

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

20/17 · 26. Oktober 2017 · 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Beton als Gretchenfrage

BVV-Fraktionen sind gegen die Verfüllung der Rohre im Strandbad Tegel

Man fühlt sich ein bisschen an Tschernobyl erinnert. Dem havarierten Atomkraftwerk wurde nach dem Supergau ein Sarkophag übergestülpt, inzwischen schon der zweite. Tja, und der gebräuchliche Baustoff soll nun auch am Tegeler See zur Anwendung kommen und in die maroden Abwasserrohre des Strandbades verfüllt werden – wenn es nach dem Willen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und der Berliner Bäderbetriebe (BBB) geht. So will man die „Verkehrssicherheit“ der Rohre im Trinkwassereinzugsgebiet gewährleisten. Bis Februar 2018 soll alles über die Bühne gegangen sein.

Beton als Gretchenfrage: Wie hältst du es mit dem Baustoff im Zusammenhang mit den Rohren im Strandbad? Die Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) sind dagegen. Michael Reinke von der CDU brachte in der BVV am 11. Oktober einen im Sportausschuss von den Fraktionen beschlossenen Dringlichkeitsantrag ein, um die Maßnahme zu verhindern. Reinke ging mit den Bäderbetrieben hart ins Gericht, sie verdienten diesen Namen nicht und betrieben keine Bäder, sondern vernichteten sie. Durch das Verfüllen der Rohre würden potenzielle Investoren abgeschreckt. „Es kommt einem fast der Gedanke, dass Mitarbeiter der Senatsverwaltung und der Bäderbetriebe ihre Häuschen in der Nähe des Schwarzen Wegs und der Waldkauzstraße haben und ihre jetzige Ruhe mit den weiteren Anwohnern weiter genießen wollen.“

Kontroversen gab es bei aller Einigkeit gegen das Verfüllen der Rohre dennoch. Das BBB-Bashing sei nicht zielführend, meinte Felix Lederle (Die Linke). Hallen- und Sommerbäder hätten Priorität, Strandbäder stünden hinten an. „Ob da nun Beton reinkommt oder nicht, ist nicht so bedeutend.“ Wichtiger sei, „dass geltende Standards im Schutzgebiet eingehalten werden“. Marco Käber (SPD): „Wir sind auch gegen die Verfüllung



Foto: fle

mit Beton, halten die Generalabrechnung mit den Bäderbetrieben für falsch. Wenn wir Reinickendorfer das Strandbad gut finden, dann hat das woanders noch lange nicht finanzielle Priorität.“ Klaus-Hinrich Westerkamp (Bündnis 90/Die Grünen) nannte die Rohre „kaputt und tot, die braucht man nicht mehr. Und die Annahme, man könne marode einwandige Rohre zu zweiwandigen aufblähen, ist bautechnischer Quatsch. Ich bin Bauingenieur, ich weiß das.“

Frank Balzer widersprach dem Bauingenieur. In bestehende Rohre ein weiteres einzuführen, sei ein durchaus übliches System, sagte der Bürgermeister. Der AfD-Mann Rolf Wiedenhaupt pflichtete ihm bei: „Niemand hat gesagt, dass das nicht geht. Und ich stimme Reinke zu: Wie die Bäderbetriebe mit dem Strandbad Tegel umgehen, ist ein Skandal.“ Balzer nahm den ehemaligen CDU-Innensenator Frank Henkel vor Schuldzuweisungen in Schutz: „Henkel konnte sich als Aufsichtsratsvorsitzender der Bäderbetriebe eine Privatisierung sehr wohl vorstellen, aber das fand im Aufsichtsrat keine Mehrheit.“

Die Senatsverwaltung, die nun die Betonlösung favorisiert, ist inzwischen grün. David Jahn von der FDP mahnte, „aus dem Parteigeplänkel herauszutreten und damit aufzuhören, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Wir wollen doch alle, dass das Strandbad offen bleibt.“ Tobias Siesmayer hielt dagegen, dass Ross und Reiter schon benannt werden müssten. Und schließlich sei es doch so, dass wenn ein guter Wille da sei, dann passiere auch was. Der CDU-Fraktionschef nannte das Strandbad Müggelsee als Beispiel, welches für acht Millionen Euro auf Vordermann gebracht werde. „Das geschieht vor allem aus Bundesmitteln, da könnten Sie ja Herrn Steffel mal auffordern, sich auf Bundesebene für Tegel einzusetzen“, erwiderte Lederle. Egal, am Ende wurde dem Antrag des Sportausschusses einstimmig entsprochen: Kein Beton in die Rohre im Strandbad Tegel. **bek**

siaro
Hochzeiten
TRÄUME ERFÜLLEN
www.siaro.de

Junge Hermsdorfer zahlen Lehrgeld



Hermsdorf/Potsdam – Die Basketballer vom VfB Hermsdorf hatten einen katastrophalen Start in das Auswärtsspiel beim USV Potsdam. Die Hermsdorfer steckten die vierte Niederlage im fünften Spiel der Saison ein. **Seite 9**

GUT UMSORGT IM ALTER
SONDERBEIHEFTER
GUT UMSORGT
IM ALTER

Die schönste Art, fit zu bleiben



Märkisches Viertel – Anna Kriebitzsch hat im September ihren 99. Geburtstag gefeiert. Fit hält sie sich beim Club der Lebensfrohen, der unter der Leitung von Berbé Schmidt im Fontane-Haus trainiert. **Seite 16**

TAGESZULASSUNGEN ZUM SPITZENPREIS!



NISSAN MICRA VISIA FIRST
1.2 l, 59 kW (80 PS), Tageszulassung 2017, mit Klimaanlage, Radio-CD, 6 Airbags, elektr. Fensterheber vorne, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u.v.m.
BEI UNS NUR € 9.440,- ERSPARNIS € 3.200,-



AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Am Juliuerturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0 (Hauptbetrieb)
Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,1, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C.
Abb. zeigt Sonderausstattung. *Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Das Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.

WIR DRUCKEN für die, die sich in Wirtschaftsthemen einbringen.

LASERLINE druckt Persönlichkeit. Die eigene Geschäftsausstattung
ist Ihre Visitenkarte um sich bestmöglich zu präsentieren.
Jetzt bestellen: www.laser-line.de/wirtschaft



Hoffnungen und Ängste verstehen

Einsatz für Besatzungskinder – Ute Baur-Timmerbrink erhält Verdienstkreuz

Heiligensee/Bezirk – Ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer in Heiligensee. An einer Wand ein volles Bücherregal. „Meine Auszeit ist das Lesen“, sagt Ute Baur-Timmerbrink. Die Frau mit den kinnlangen Haaren sitzt am Esstisch und nimmt einen Schluck aus der Kaffeetasse. Am 2. Mai wurde ihr vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Die Übergabe erfolgte Anfang September durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Seit 2003 arbeitet Baur-Timmerbrink ehrenamtlich für die Organisation GItrace und hilft Kindern von Besatzungssoldaten bei der Suche nach dem leiblichen Vater. Über 200 Besatzungskindern aus Österreich und Deutschland konnte sie bereits unterstützen. Die Wahl-Reinickendorferin kann die Hoffnungen und Ängste der Suchenden gut verstehen, denn sie selber war eine Suchende.

Geboren wurde Ute Baur-Timmerbrink 1946 in Österreich. Dass ihr Vater ein amerikanischer Besatzungssoldat ist, erfuhr sie erst an ihrem 52. Geburtstag. Sie machte sich auf die Suche und wurde auf die Organisation Trace (heute GItrace) aufmerksam, die Kinder von US-Soldaten bei der Suche nach ihrem Vater unterstützt. Ihren eigenen Vater lernte sie nicht mehr kennen, denn er starb, bevor sie ihn besuchen konnte. Aber sie begann, anderen zu helfen. Seitdem macht sie die aktuellen Adressen der Besatzungsväter ausfindig und schreibt Briefe an sie beziehungsweise deren Familien. Im Jahr 2015 veröffentlichte sie unter dem Titel „Wir Besatzungskinder – Töchter und Söhne alliierter Soldaten erzählen“ ein Buch, in dem das Thema besprochen wird und zwölf Besatzungskinder porträtiert werden. Am 21. Oktober fand ein Zusammentreffen von Besatzungskindern im Alliierten Museum statt.

Auch mit Wissenschaftlern aus dem Forschungsteam „Children born of war“ arbeitet sie eng zusammen. Die Heiligenseerin bittet Besatzungskinder, sich an Studien zu beteiligen, und wird zu Konferenzen eingeladen. Auf Wissenschaftler der Psychologie Leipzig, der Traumalogie Greifswald, einer Historikerin in Birmingham und in Köln geht die Initiative zurück, die

zur Verleihung des Verdienstkreuzes geführt hat.

„Die haben intern beschlossen, dass ich das Verdienstkreuz für mein Engagement unbedingt verdient habe“, sagt Baur-Timmerbrink. Mit der Hilfe ihres Mannes und von Besatzungskindern stellten sie eine Mappe zusammen, die an den Senat und dann ans Bundespräsidialamt ging. Unterstützt wurde das Vorhaben von der SPD-Politikerin Mechthild Rawert, die bereits die Buchpräsentation 2015 im Außenministerium ermöglichte – damals hieß der Außenminister noch Frank-Walter Steinmeier. Rawert hatte dem heutigen Bundespräsidenten ein signiertes



Baur-Timmerbrink bei der Verleihung Foto: BA

Exemplar übergeben. Ob er sich noch an Baur-Timmerbrink erinnert? „Ich möchte nicht wissen, wie viele Autoren ihm Bücher zukommen lassen“, antwortet sie.

Im Durchschnitt kommen in der Woche zwei Briefe beziehungsweise E-Mails bei der Heiligenseerin an, in denen sie um Hilfe bei der Vatersuche gebeten wird. Im Jahr sind das hochgerechnet über 100 Anfragen, die sie alle bearbeitet. An ihre Adresse kommen die Suchenden über das Internet, aber auch über das Deutsche Rote Kreuz in München.

Neulich hat sie beim Durchsehen ihres E-Mail-Postfaches eine unbeantwortete E-Mail entdeckt. „Ich habe

kurz geschrieben: ‚Habe ich mich überhaupt gemeldet?‘ Die Antwort: ‚Nein, aber ich verstehe das, wahrscheinlich zu viel Post‘“, sagt Baur-Timmerbrink. Ihre dunklen Augen wirken erschöpft. Die Schicksale der Hilfesuchenden gehen nicht spurlos an ihr vorbei.

In letzter Zeit melden sich viele Besatzungskinder bei der Reinickendorferin, die aktuell von ihrem leiblichen Vater erfahren haben. „In zwei Fällen lebt die Mutter nicht mehr und das Besatzungskind findet in den Unterlagen Hinweise, dass der Vater ein Besatzungssoldat war. Auch hier war die Vermutung immer da, und erst jetzt wird sie bestätigt“, sagt Baur-Timmerbrink. In anderen Fällen kommt es bei Betroffenen zu psychischen Beschwerden. Oft bekommen sie dann vom Therapeuten den Rat, Nachforschungen in ihrer Familie durchzuführen – und erst dann kommt die Wahrheit ans Licht. Erst vor kurzem erfuhr Baur-Timmerbrink, dass ein Vater obdachlos und der Aufenthaltsort unbekannt ist. „Wie bringt man das jemanden bei? Es ist nicht der Vater, den man sich erhofft hat und es wird sicher keinen Kontakt geben“, sagt die Heiligenseerin.

Aber auch Väter, die ihre Kinder suchen, melden sich bei Baur-Timmerbrink. „Auch bei ihnen ist das Bewusstsein und der Wunsch da, ihren Sohn oder ihre Tochter zu finden“, sagt sie. Oft haben sie Fotos aus ihrer Zeit in Deutschland oder in Österreich. Die Heiligenseerin wendet sich dann an die Lokalpresse und ermöglichte damit bereits Familienzusammenführungen.

Wie aktuell das Forschungsgebiet um Besatzungskinder heute noch ist, beweisen zwölf Doktoranden aus verschiedenen EU-Staaten, die über „Children born of war“ promovieren und die für Recherchen in Kriegsgebiete reisten.

Empfindet sie Stolz wegen des Verdienstkreuzes? „Ich habe mich noch nie so wichtig genommen. Der Zugang, der von vielen gelobt wird, dass sie mir vertrauen, ist eine Gabe. Darauf kann ich nicht stolz sein“, antwortete sie. Wertschätzung? „Den Begriff kann ich inzwischen sehr gut annehmen, auch wenn das ein paar Wochen gedauert hat. Dass die Arbeit, die ich tatsächlich leiste, einen Wert hat.“ **ima**

KOMMENTAR

Zukunft ungewiss!!

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz will die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) anweisen, die maroden Abwasserrohre im Strandbad Tegel aus Verkehrssicherheitsgründen mit Beton zu verfüllen. Die alten Abwasserleitungen entsprechen längst nicht mehr dem Stand der Technik für das Wasserschutzgebiet in Tegel. Dieser Senatsplan ist beim Bezirk gar nicht gut angekommen und wurde von allen BVV-Frakturen einstimmig abgelehnt. Das Hauptargument ist, dass die Zubetonierung der Rohre neue (mögliche) Betreiber und Investoren verschrecken könnte. Was mit hoher Wahrscheinlichkeit auch so sein wird. Aber das interessiert den Senat nur bedingt. Für ihn ist das Strandbad Tegel in seiner jetzigen Nutzung ein Kosten- und vor allem Risikofaktor, da es in den Bereich sichere Trinkwasserversorgung hereinfällt. An sicheren Rohren führe deshalb kein Weg vorbei. Die Chance, diese zu sanieren und damit das Strandbad dauerhaft zu öffnen, gab es durchaus. Von 2012 bis 2015 erteilte der Senat eine Ausnahmegenehmigung mit der Auflage, dass die Abwasserrohre saniert werden, was allerdings seitens der BBB nicht erfolgte. Warum nicht – das ist die Frage, über die immer wieder spekuliert wird. Zum einen sehen die BBB die Attraktivität, die das Strandbad bei den Reinickendorfern genießt, nicht, sondern eher die Kosten und die schlechte Auslastung – zum anderen setzen sie auch andere Prioritäten. Vorrang bei den Sanierungen genießen bei den BBB nach wie vor die Hallen- und Sommerbäder. Angesichts der Engpässe beim schulischen Schwimmunterricht ist das auch nachvollziehbar. Aber dass sogar kein – zumindest öffentlich bekundetes – Interesse der BBB an diesem Strandbad besteht, verwundert schon. Zudem stellt sich die Frage, warum auch beim Senat nicht zu erkennen ist, welche Nutzung des Areals grundsätzlich geplant ist. **Anke Templiner**

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



facebook.com/frohnau.immobilien



twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

Provisorium Ampel

Senat braucht mehr als vier Jahre für die Planung einer Ampel

Heiligensee – Der Tatort liegt an der Heiligenseestraße/Ecke Konradshöher Straße, die Anklage lautet Dauerprovisorium Ampelanlage, der Angeklagte heißt Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, und der Kläger ist der CDU-Abgeordnete Stephan Schmidt. Doch ein Ende der Streiterei ist in Sicht, denn bis zum Ende des Jahres soll die Behelfsampel, die mittlerweile über vier Jahre im Einsatz war, nun endlich Geschichte sein und das Dauerprovisorium weicht einer „richtigen“ Ampel.

Warum hat die Senatsverwaltung so lange für die Planung einer neuen Ampel gebraucht? „Ich habe eher den Eindruck, man hat sich schlicht nicht um dieses Problem weit draußen am Stadtrand kümmern wollen“, sagt Stephan Schmidt.

Außerdem kritisiert er, dass bei der neuen Ampel die Nachtabschaltung vergessen wurde: „Warum man nachts, bei extrem wenig Verkehr mitten im Wald an einer Ampel anhalten muss, kann in der Tat niemand so recht verstehen.“

Aber auch dieses Problem will der Politiker in Angriff nehmen und lösen. Der Ampelstreit ist also doch noch nicht vorbei. **red**



Stephan Schmidt vor dem Dauerprovisorium Ampelanlage Foto: CDU



CDU-Politiker Tim-Christopher Zeelen im Gespräch mit General Andreas Henne bei der Besichtigung der Leber-Kaserne

Foto: bek

Gefährdungsstufe Alpha

Reinickendorfer besuchen die Leber-Kaserne – Die RAZ war dabei

Reinickendorf – „Gefährdungsstufe Alpha“ ist am Eingang der Julius-Leber-Kaserne zu lesen. „Es gibt Abstufungen bis Delta, das ist die höchste Stufe“, erklärt Andreas Henne, seit dem 1. Januar dieses Jahres General für Standortaufgaben Berlin. „Und gibt es noch eine niedrigere als Alpha?“ will ein Besucher wissen. „Ja“, so Hennes Antwort. „Gar keine.“

Der General beweist Humor an diesem 11. Oktober. Er nimmt sich Zeit für die Gruppe, die auf Einladung des CDU-Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen der Kaserne am Kurt-Schumacher Damm einen Besuch abstattet. „Eine solche Veranstaltung haben wir vor anderthalb Jahren schon einmal gemacht, das Interesse war groß. Und auch diesmal waren die 50 Plätze in kürzester Zeit ausgebucht“, sagt der Abgeordnete.

Am Eingang werden die Personalien gecheckt, dann werden die Reinickendorfer in einen Besucherraum geführt, am Eingang des Hauses steht „Operationszentrale“. General Henne stellt sich vor. 51 Jahre ist er alt, seit 31 Jahren Soldat bei der Bundeswehr. Seine Laufbahn begann beim Panzerbataillon Göttingen, er war Zugführer in der Oberpfalz, hat in München Staats- und Sozialwissenschaften studiert, war Ausbildungsleiter und bei Auslandseinsätzen etwa im Kosovo dabei. Das Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr ist gemäß dem neuen Stationierungskonzept in der Julius-Leber-Kaserne dafür verantwortlich,

dass territoriale Aufgaben gebündelt und Fähigkeiten, die besonders geeignet für subsidiäre Einsätze im Rahmen der Katastrophenhilfe sind, bereitgehalten werden. „Es ist ja gerade in der politischen Diskussion, ob die Bundeswehr mehr Aufgaben übernehmen soll, etwa bei der Terrorbekämpfung“, sagte Andreas Henne, „der Breitscheidplatz war dabei der ‚Game Changer‘.“ Auf die Frage, ob die Bundeswehr uns denn gut schütze, antwortete er: „Ich kann Ihnen mit gutem Gewissen sagen: Ja.“

Henne ist zudem zuständig für alle Truppenübungsplätze in der Bundesrepublik. „Einen Hubschrauber habe ich übrigens nicht, ich bin viel im Auto unterwegs“, erzählt er. Henne streift kurz die Geschichte der in den 1930er Jahren gebauten Leber-Kaserne, stellt sich den Fragen der interessierten Besucher, die sich gut vorbereitet zeigen.

Wie sich die Abschaffung der Wehrpflicht ausgewirkt habe, will einer wissen. Henne sieht das positiv. Es bringe doch nichts, „einen Grundwehrdienstleistenden heute als Panzergrenadier ins Baltikum zu schicken und morgen mit der G36 nach Mali oder Afghanistan. Wir brauchen Profis.“ Und auf die provokante Frage: „Sind Sie Soldat, oder sind Sie auch menschlich?“ sagt er: „Das ist eine soldatische Grundfrage. Essentieller Bestandteil unseres Berufs ist der Schutz Deutschlands und der Deutschen. Das kann hier sein, aber auch in Afghanistan. Und wir müssen den jungen Leuten, die zu uns wollen, reinen Wein einschenken. Sie können

zum Auslandseinsatz kommen, das ist dann kein Spaß, sondern richtig Ernst. Schießen auf Pappkameraden ist nur eine Übung.“

Es geht um neue Technik wie Drohnen oder Panzer ohne Menschen, und um Probleme mit der Ausrüstung, die immer wieder Negativschlagzeilen produzieren. „Ja, stimmt, bei Ersatzteilen liegt viel im Argen. Aber wir sind entgegen allen Unkenrufen nicht die Deppen von Europa“, so Henne, der auch Stellung zur aktuellen bedrohlichen Weltlage bezieht: „Die Schwelle zum atomaren Krieg ist leider etwas tiefer geworden. Glücklicherweise tagt der NATO-Russland-Rat wieder.“ Einer wunderte sich, dass ein privater Wachschutz die Kaserne bewacht. Bei einer Gefährdungslage wäre das anders, so der General, dann würden wieder Kameraden Kameraden bewachen.

Am Ende geht es raus auf das Gelände. Henne stellt sich mit der Besuchergruppe zu einem Foto auf. Und er kündigt an, dass sich die Julius-Leber-Kaserne im nächsten Jahr mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentieren will. Am 30. Juni soll das passieren. Als die Franzosen im alten West-Berlin in der Kaserne stationiert waren, wurde das immer wieder gemacht – und die Reinickendorfer nahmen das gern an. „Bringen Sie so viele Freunde und Verwandte mit, wie Sie wollen“, sagt der General. Die Besuchergruppe wird sicherlich dabei sein. **bek**

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin ist tief erschüttert und trauert um seinen Kollegen

Andreas Glatz

Herr Glatz war seit August 1992 im Bezirksamt und ab dem Jahr 2005 im Jobcenter Reinickendorf tätig.

Die Kolleginnen und Kollegen des Bezirksamtes Reinickendorf werden Andreas Glatz stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten den Angehörigen.

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister
von Berlin-Reinickendorf

Sabina Brosig
Vorsitzende
des Personalrates

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin trauert um seinen Kollegen

Dietmar Gallus

der am 11. Oktober nach langer schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren verstarb.

Dietmar Gallus war als Gartenarbeiter für das Bezirksamt tätig. Er wird seinen Kolleginnen und Kollegen sehr fehlen.

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin wird Herrn Dietmar Gallus stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere tiefempfundene Anteilnahme gilt seiner Familie sowie seinen Kollegen und Freunden, die in guten, aber insbesondere in schweren Zeiten zu ihm standen.

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister
von Berlin-Reinickendorf

Sabina Brosig
Vorsitzende
des Personalrates

Ausbildungsbuddys vergeben

H.H. Focke ist bester Ausbildungsbetrieb in Reinickendorf



Glückliche Gewinner mit Buddy-Bären

Foto: at

Tegel – Zum 10. Mal wurden am 12. Oktober wieder die Reinickendorfer Ausbildungsbuddys an Unternehmen im Bezirk vergeben, die sich in besonderer Weise für die Ausbildung und den Start ins Berufsleben in ihren Betrieben engagieren. Jährlich loben die ehrenamtliche Initiative Ausbildungsplatz-Paten und der Bezirk Reinickendorf – unter der Schirmherrschaft des Stadtrates für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste Uwe Brockhausen – diesen Preis aus und rücken die berufliche Ausbildung einmal mehr in den Fokus. Die derzeit sechs Ausbildungsplatzpaten unterstützen Schüler aus Reinickendorfer Schulen bei der Suche nach Ausbildungsplätze, bei Bewerbungen und bereiten sie auf die Anforderungen der Betriebe vor. Highlight der ehrenamtlichen Arbeit ist die Verleihung der vier Ausbildungsbuddys. Neben den drei engagiertesten Ausbildungsbetrieben erhält ein Unternehmen den Inklusionsbuddy für besondere Verdienste in der Ausbildung und Beschäftigung behinderter Menschen. Diese Buddys wurden von den Reinickendorfer Schülern bemalt, deren Entwürfe vor den Sommerferien von der Jury ausgewählt wurden. Welcher Buddy an welches Unternehmen geht, erfahren die nominierten Unternehmen und die jeweiligen Schüler erst bei der

Preisverleihung. Ausgerichtet wurde die Verleihung in diesem Jahr von der Steinecke Brotmeisterei in der Bambushalle im Top Tegel. Das Unternehmen belegte im Vorjahr den ersten Platz und erhielt neben dem Ausbildungsbuddy auch für ein Jahr den etwas größeren Wanderbuddy. Dieser wird in diesem Jahr weiter an das Maschinenbauunternehmen H. H. Focke gehen, das als bester Ausbildungsbetrieb in Reinickendorf gewählt wurde. In seiner Laudatio hob Prof. Dr. Ashraf Mansour von der German University in Cairo das besondere Engagement des Unternehmens im Bereich Ausbildung hervor. Seit zehn Jahren nimmt der Maschinenbauer am Girls' Day teil und möchte vor allem junge Mädchen für die technischen Berufe gewinnen. Bei H.H. Focke haben alle Azubis die Perspektive auf eine spätere Übernahme. Buddy-Bären für den zweiten und dritten Platz erhielten die Domicil Seniorenpflegeheim Residenzstrasse GmbH sowie die Borsig GmbH. Den Inklusionsbuddy gewann in diesem Jahr das Autozentrum Reinickendorf, die – wie Laudatorin Regina Vollbrecht – herausstellte, einen relativ hohen Anteil an behinderten Mitarbeitern beschäftigt. Die Preisverleihung wurde vom RBB-Reporter Ulli Zelle moderiert und von der Soulband „Monday 8 PM“ musikalisch untermalt. **at**



Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

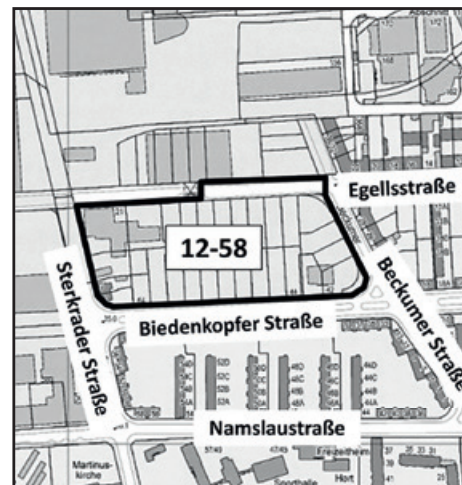
Bezirk Reinickendorf, Ortsteil Tegel
Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch

Bebauungsplan 12-58

(Geltungsbereich siehe nebenstehenden Planausschnitt)

Ziel/Zweck: Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohngebäuden mit einer Kindertagesstätte und eines lärmabschirmenden Gewerbegebäudes; Sicherung bestehender wohnverträglicher gewerblicher Nutzungen und Wohnnutzungen; Sicherung einer Versorgungsfläche für ein Umspannwerk; planungsrechtliche Sicherung der Erschließung über eine private Verkehrsfläche

Der Bebauungsplan 12-58 wird gemäß § 13a Baugesetzbuch (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren ohne Umweltsprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.



Sie haben die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese sind in die abschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einzubeziehen. Nicht fristgerechte Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Zeit: Vom 30. Oktober 2017 bis einschließlich 4. Dezember 2017, Montag, Dienstag, Mittwoch von 8:30 bis 16:30 Uhr, Donnerstag von 9:30 bis 18:00 Uhr, Freitag von 8:00 bis 14:30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten.

Ort: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin (Rathaus), Abt. Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt, Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, Eichborndamm 215, 13437 Berlin, 2. Stock, Zimmer 214, Telefon 90294-3037

Die Unterlagen sind innerhalb des Auslegungszeitraums auch im Internet einzusehen unter: <http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung-und-denkmalschutz/beteiligungsverfahren-zu-den-bebauungsplaenen/artikel.390273.php>



THOMAS JASTER

RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht



Bürozeiten:
Mo. Di. und Do. 8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr. 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de



MARKTHALLE TEGEL

Halloween-Fest für Groß und Klein

26.10.17 / 14 - 19 Uhr

Die Gorkistraße & die Markthalle Tegel laden Sie herzlich ein:

Am Donnerstag, den 26.10.2017 von 14 - 19 Uhr wird es in der Gorkistraße und der Markthalle Tegel gruselig schön!

- Kürbisköpfe schnitzen
- Kinderschminken und Basteln
- Leckereien aus der Markthalle Tegel
- Musik, gute Laune und viele Überraschungen...

Wir freuen uns auf tolle Verkleidungen und ein rundum schönes Fest!




HGH HOLDING GMBH

© Markthalle Tegel
Gorkistraße 2 - 10 | 13507 Berlin
hghi-tegelquartier@hghi.de
www.markthalle-tegel.de

KURZ & KNAPP

Standesamt Anfang November geschlossen

Wittenau – Die Sprechstunde des Standesamtes im Eichborndamm 215-239 entfällt am Donnerstag, 2. November. Der Grund ist die berlinweite Umstellung des Computerprogrammes der Standesämter.

Mit Emine Demirbüken-Wegner im Dialog

Reinickendorf – Die Reinickendorfer CDU-Abgeordnete Emine Demirbüken-Wegner bietet wieder eine Bürgersprechstunde an, bei der die Bürger mit ihr in ihrem Wahlkreisbüro, Scharnweberstraße 118, ins Gespräch kommen können. Der Termin verschiebt sich um eine Woche und findet am 8. November von 17 bis 19 Uhr statt.

Hafenfest wieder reduziert

Tegel/Wittenau – Auf der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 11. Oktober war auch das Hafenfest wieder Thema. Dabei wurde schnell klar: Ein zehntägiges Fest ist vom Tisch. Der Veranstalter, Henry Arzig von der Catering Company GmbH, hat signalisiert, das Fest im kommenden Jahr wieder auf vier Tage zu begrenzen. Auch die Frage nach dem zweiten Fest am Kanonenplatz, über dessen Planung er bei der Diskussionsveranstaltung am 4. Oktober sprach (die RAZ berichtete), wird es nicht geben. Am Ende wurde ein Antrag gestellt, dass der Veranstalter Vorschläge von Bürgern aufnimmt und gegebenenfalls mit einbringt.

Sprechstunde Katina Schubert

Bezirk – Katina Schubert von der Partei Die Linke bietet an verschiedenen Tagen eine Bürgersprechstunde im Bürgerbüro Fuxxbau, Senftenberger Ring 44d, an. Die nächsten Termine sind am 27. Oktober von 10 bis 11 Uhr, am 1. November von 17 bis 18 Uhr, am 7. November und am 14. November jeweils von 11 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung per Mail an wkb.schubert@linksfraktion.berlin wird gebeten.

Sturmschäden: Wer trägt die Kosten?

EXPERTENTIPP

Expertentipp von Rechtsanwalt Stephan J. Bultmann



Sturmschäden im Bezirk

Foto: Falko Hoffmann

Sturm- und Orkanschäden gab es schon immer, sie werden aufgrund des Klimawandels heute nur intensiver wahrgenommen. Aber wer zahlt, wenn durch Stürme Bäume umknicken, Dächer abgedeckt werden, Schornsteine abbrechen oder Fahrzeuge durch herunterfallender Dachziegel und Äste zerstört oder beschädigt werden?

Von „Sturm“ beziehungsweise „stürmischem Wind“ spricht man in versicherungsrechtlicher Hinsicht, wenn die Windstärke 8 (mit 62-74 km/h) erreicht oder überschritten ist. Die Wetterdaten können für jeden Tag beim Deutschen Wetterdienst (DWD) gegen Entgelt abgefragt werden. Zum Nachweis eines Sturmschadens ist es für den Geschädigten jedoch nicht erforderlich, dass der Beweis für ein direktes Auftreffen der Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 auf das versicherte Gebäude erbracht wird (vgl. OLG Karlsruhe, Urt. v. 12.4.2005 - 12 U 251/04 - Gebäudeabsenkung).

Die Wohngebäudeversicherung leistet Entschädigung für im Versicherungsschein bezeichnete Gebäude, Gebäudeteile, Nebengebäude (zum Beispiel Garage, Gartenhaus) und Gebäudezubehör einschließlich der Terrassen, wenn diese durch unmittel-

bare Einwirkung des Sturms zerstört oder beschädigt werden (vgl. OLG Koblenz, Urt. v. 15.5.2009 - 10 U 1018/08 - Kyrill I). Voraussetzung dafür ist jedoch, dass in der Versicherungspolice Sturmschäden ausdrücklich versichert sind. Dann sind grundsätzlich auch Folgeschäden abgesichert, die zum Beispiel durch Wassereintritt an Hauswänden entstehen können. Für Wohngebäude in der Bauphase gibt es eine Rohbau-Versicherung, die sturmbedingte Schäden am Bauwerk, Material und Gerüsten absichert.

Beschädigt ein eigener Baum durch Sturmwurf das eigene Wohngebäude, besteht Versicherungsschutz aufgrund der eigenen Wohngebäudeversicherung; stürzt dieser Baum auf das Grundstück des Nachbarn, greift die eigene (Grundbesitzer-)Haftpflicht ein. Stürzt ein Baum vom Nachbargrundstück auf das eigene Grundstück, greift die eigene Wohngebäudeversicherung oder die (Grundbesitzer-)Haftpflicht des Nachbarn ein.

Tritt Wasser durch ein abgedecktes Dach in das Gebäudeinnere und wird dadurch die Wohnungseinrichtung beschädigt, besteht Versicherungsschutz durch die Hausratsversicherung – auch bei Mietern. Nicht abgesi-

chert sind jedoch Gegenstände auf der offenen Terrasse wie Blumenkübel, Gartenmöbel, Skulpturen oder Plastiken (s. AG München, Urt. v. 17.11.2006 - 251 C 19971/06 - Plastik).

Grundstückseigentümer unterliegen der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht (vgl. § 823 BGB), insbesondere wenn Bäume morsch und im Stammbereich von Fäulnis befallen sind oder Äste lose sind und durch Sturm herunterzufallen drohen. Nach der Rechtsprechung (vgl. BGH, Urt. v. 4.3.2004 - III ZR 225/03 - Straßenbaum) sollte der Eigentümer eine Baumschau zweimal jährlich im belaubten und unbelaubten Zustand durchführen (lassen) und diese dokumentieren, um dieser Pflicht zu entsprechen.

Wenn durch umstürzende Bäume oder abbrechende Äste parkende Fahrzeuge zerstört oder beschädigt werden, kann einerseits Versicherungsschutz aufgrund der privaten Haftpflichtversicherung des Grundstückseigentümers und andererseits Kaskoversicherungsschutz des Fahrzeughalters bestehen, bei der Teilkasko ab Windstärke 8, bei der Vollkasko auch darunter; zu beachten ist jedoch die Höhe der Selbstbeteiligung. Für herabfallende Dachziegel, die ein parkendes Fahrzeug (Kfz oder Motorrad) beschädigen (vgl. § 836 BGB), tritt die (Grundbesitzer-)Haftpflichtversicherung oder die Kaskoversicherung ein, ohne dass ein Regressanspruch gegenüber dem Hauseigentümer besteht (s. AG Castrop-Rauxel, Urt. v. 23.9.2016 - 4 C 264/15 - Sturmtief „ELA“). Ist ein Schaden eingetreten, sollte sich der Versicherungsnehmer unverzüglich um die Schadensaufnahme und Schadensmeldung gegenüber dem Versicherer kümmern, weil eine Verletzung dieser Obliegenheit zum Haftungsausschluss führen kann.

RA Stephan J. Bultmann
Fachanwalt für
Bank- und Kapitalmarktrecht

In der nächsten Ausgabe erscheint
unser Sonderbeileger

Oberschulen
in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Erscheint am:
9. November '17
Anzeigenschluss:
26. Oktober '17



Die Party geht weiter

Nach der 1. Mannschaft schafft auch Team 2 der Flamingos den Aufstieg

Märkisches Viertel – Die Party geht weiter, die Berlin Flamingos setzen in der erfolgreichsten Saison der 27-jährigen Vereinsgeschichte ein Glanzlicht an das andere. Nach der 1. Mannschaft, die den Aufstieg in die Bundesliga geschafft hat, hatte auch Team 2 Grund zum Feiern. Die von Steve Meißner und Vereinschef Reiner Wöttke betreute Truppe sicherte sich am 15. Oktober den Titel in der Landesliga Berlin/Brandenburg und stieg in die höchste regionale Spielklasse auf. Schon das erste Spiel der Best-of-Three-Serie hatte das Perspektivteam der Flamingos bei den NSF Berlin Roosters mit 21:2 gewonnen. Im heimischen Flamingo Park machten die Reinickendorfer dann den Sack zu, siegten vorzeitig im vierten Inning mit 16:1 und hatten ihr Saisonziel erreicht.

Der „von langer Hand geplante Aufstieg des Perspektivteams“ ist laut Flamingos-Sprecher Markus B. Jaeger „ein wichtiger Schritt zur erfolgreichen Nachwuchsausbildung und der personellen Unterstützung des in die 1. Bundesliga aufgestiegenen Team 1.“ Die Flamingos hatten die Herren-Teamstruktur zwei Jahre zuvor neu geordnet und das Team 2 wurde zu einem klassischen „Farmteam“ nach dem Vorbild der US-amerikanischen Profiligen MLB. Die Berlin Flamingos wachsen seit Jahren und neben den Herrenteams erleben vor allem die Nachwuchsteams einen enormen Zu-



Das Team 2 der Berlin Flamingos ist Meister der Landesliga Berlin/Brandenburg und steigt in die höchste regionale Spielklasse, die Verbandsliga, auf. Foto: Markus B. Jaeger

wachs. So nahm die Jugend zur Saison 2017 erstmals mit zwei eigenständigen Teams am Ligabetrieb teil.

Das Werben an Schulen wirkt sich eben aus. „FlamingoSchool 2.0“ feierte ebenfalls vor gut zehn Tagen seinen Abschluss im Flamingo Park. Teilgenommen haben während der Sommermonate die Hannah-Höch-Grundschule, die Grundschule am Fließtal und die Havelmüller-Grundschule. Ziel des bundesweit einzigar-

tigen Großprojektes ist, den Kindern Baseball-Grundlagen und ein grobes Spielverständnis zu vermitteln. Beim kleinen Abschlussturnier hatte schließlich die Havelmüller-Grundschule die Nase vorn, knapp gefolgt von der Grundschule am Fließtal und der Hannah-Höch-Grundschule. Für die Projektkoordinatorin Martina Wäagner war vor allem wichtig, „dass alle Kinder mit viel Spaß und Engagement bei der Sache gewesen sind.“ **bek**

Kiefern, dann Palmen

LG Nord richtet zum fünften Mal seinen Lauf in die Tropen aus

Krausnick/Bezirk – Die Veranstaltung feiert ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal lädt der SC Tegeler Forst am Sonntag, 19. November, zum Lauf in die Tropen. Der Name verrät schon, wo Mann/Frau oder auch Kind schließlich landen: nach dem Lauf durch Kiefernwälder unter Palmen im Tropical Island im brandenburgischen Krausnick etwa 60 Kilometer südlich von Berlin. Denn mit jedem gekauften Startplatz ist ein anschließender Besuch im Tropical Island verbunden. Sportliche Betätigung, Fun und Relaxen – eine unschlagbare Kombination. Für die Kinder stehen 400 und 800 Meter zur Auswahl. Erwachsene können vier, acht, zwölf oder 21 Kilometer laufen. Außerdem wird es wieder eine Staffel über die 21 Kilometer geben. Ein Vier-Kilometer-Kurs steht für Walker auf dem Programm.

Der Lauf erfreut sich großer Beliebtheit, für die diesjährige Auflage liegen bereits mehr als 1.400 Anmeldungen vor. Der Anmeldeschluss ist am 8. November. Alles Wissenswerte gibt es im Internet unter www.lgnord.de **bek**



Der Endsprint beim Lauf in die Tropen im vergangenen Jahr. Foto: Fabio_Spitzenberg

5. November 2017
verkaufsoffener
SONNTAG
von 13 bis 18 Uhr

1898 – 2017
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!



Kompetenz seit 119 Jahren!

1898 – 2017
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

Kostenlos
in unserem Parkhaus



Rennt allen davon

Fernando Engel Rodriguez siegt beim „Ersatzlauf“ der Sägerserie

Hermisdorf – Wer die Sägerserie des SC Tegeler Forst kennt, der weiß: Es geht über Stock und Stein, und es werden reichlich Höhenmeter rund um den „Monte Mokka“ gemacht. In diesem Jahr aber ist alles anders. Weil nach dem Sturm „Xavier“ einige Wege im Tegeler Forst noch unpassierbar sind, fällt die Sägerserie aus. Aber der Verein bietet Ersatz an. Im Stadion Heidenheimer Straße werden zwei Stundenläufe mit der Option, nur einen Halbstundenlauf zu absolvieren, angeboten. Der erste fand am 21. Oktober statt, der nächste steigt am 4. November um 12 Uhr an gleicher Stelle.

Mit dem Klassiker im Wald kann das natürlich nicht mithalten. An der Sägerserie nehmen immer um die 130, 140 Crossläufer teil, zum fröhlichen Rundensammeln auf dem Sportplatz fanden sich nur knapp 30 ein. Aber die Veranstalter taten alles, um dem Lauf etwas Cross-Flair zu verleihen und bauten kleine Hindernisse auf, die zweimal pro Runde übersprungen werden mussten. Und immerhin: Die Laufbahn besteht nicht aus Tartan, sondern ist eine Naturbahn.



Fernando Engel Rodriguez hat gerade seinen Papa Markus Engel überrundet. Foto: bek

Und dann geht es los, Lutz Raschke sitzt am Computer und überwacht die gelaufenen Runden, Bernd Kunze feuert seine Trainingsgruppe an, auch Sportstadtrat Tobias Dollase ist dabei und instruiert als Trainer der LG Nord seine Läuferinnen. Und so ein Sportplatz hat den Vorteil, dass man alle Läufer immer sehen kann. Einer fällt dabei besonders ins Auge: Fernando Engel Rodriguez. Mit raumgreifenden Schritten rennt der 14-Jährige mit seinen dünnen Beinen über die Bahn, sammelt eine Runde nach der anderen. Fernando läuft 30 Minuten wie die meisten anderen. Überrundet schließlich seinen Vater Markus Engel. „Das war heute sein Ziel“, sagt der Papa. Alle 30-Minuten-Läufer bleiben nach dem Abpiff stehen, Kunze schnappt sich ein Streckenmessgerät, um die zusätzlich zu den 400-Meter-Runden gelaufenen Meter zu notieren. 18 Runden bringt Fernando zusammen, plus 258 Meter, damit gewinnt er mit 7.458 Metern vor Manuel Wortmann (7.248 m) und Max Schlodder (7.035 m). Drei Meter dahinter: Papa Engel. Den Stundenlauf gewinnt Detlef Hasenpusch (LT Bernd Hübner) mit 13.987 m.

Fernando Engel Rodriguez gilt als Riesentalent, in diesem Jahr hat er schon den Frohnaulauf über fünf Kilometer gewonnen. Warum er so schnell ist? „Konsequente Nahrungsverweigerung“, scherzt Papa Engel, „er hat ja kein Gewicht mitzuschleppen.“ **bek**

Vom Wartegleis nach Cottbus

Justin Hippe wechselte vom Nordberliner SC zum Regionalliga-Spitzenreiter



Auf dem Weg nach oben: Justin Hippe, hier für den Nordberliner SC im Derby gegen die Füchse, will sich bei Energie Cottbus durchbeißen. Foto: bek

Heiligensee/Cottbus – Geht er oder geht er nicht? Im Sommer war es lange in der Schwebe, ob Justin Hippe weiter für den Nordberliner SC in der Berlin-Liga auf Torejagd gehen oder sich doch einem anderen Verein anschließen würde. Der 21-Jährige hatte einige Probetrainings bei höherklassigen Klubs wie dem Berliner AK absolviert, aber zu einer Verpflichtung kam es nicht. Hippe war auf dem Wartegleis. Vor ein paar Tagen aber unterschrieb Hippe einen Zweijahresvertrag beim FC Energie Cottbus, dem einstigen Bundesligisten und aktuell ungeschlagenen Tabellenführer der Regionalliga Nordost. Am 1. Oktober verabschiedete er sich von seinen Kameraden am Elchdamm.

Allerdings gibt es noch Fragezeichen, wann er zum ersten Mal das Energie-Trikot in einem Pflichtspiel überstreifen wird. Denn noch ist die Spielgenehmigung durch den Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) nicht erteilt, weil die Transferperiode, die immer am 31. August endet, längst verstrichen ist. Hippe bleibt derzeit nur das Training (Stand 6. Oktober), aber er sagt: „Ich hoffe, dass das bald geregelt wird. Ich bin heiß, für Energie in der Regionalliga aufzulaufen.“

Der Modellathlet lebt derzeit in einem Hotel im Zentrum von Cottbus. „Naja, ist alles schon kleiner hier als in Berlin, aber die Innenstadt ist ganz schön“, sagt er der RAZ am Telefon. Von seinen neuen Mitspielern wurde

er prima aufgenommen, überhaupt sei die Atmosphäre in der Mannschaft Klasse. „Wir gehen nach dem Training immer zusammen essen, das ist schon ein echtes Team. Und der Trainer ist sowieso überragend.“ Der heißt Claus-Dieter Wollitz, Spitzname „Pele“ und hat einst in der Bundesliga u.a. für Schalke 04 und Bayer Leverkusen und in der 2. Bundesliga in den 1990er Jahren für Hertha BSC gespielt.

Hippe will auch weiter nach oben, „am liebsten natürlich in die Bundesliga“. Bei seinen sportlichen Vorbildern kein Wunder: Cristiano Ronaldo, Robert Lewandowski und den englischen Nationalstürmer Harry Kane von Tottenham Hotspurs zählt er dazu. Hippe hat früh die Weichen für eine Karriere auf dem Platz gestellt, er hat – ungewöhnlich für einen Kicker in der Berlin-Liga – sogar einen Berater. „Henry Hennig ist schon in der Jugend an mich herantreten, er regelt alles für mich.“ Derzeit ist er eben um die Spielberechtigung bemüht.

In der letzten Saison fiel Hippe vor allem auch durch seine mächtigen Oberarme auf. „Ich war bei der Bundeswehr und da oft in der Muckibude, aber die Arme sind jetzt wieder auf Normalmaß“, sagt der gebürtige Tegeler. In der Jugend spielte er für den Nordberliner SC, den Berliner SC und Tennis Borussia, in den beiden vergangenen Jahren war er jeweils bester Torschütze des Nordberliner SC. 20 Tore erzielte er in der Vorsaison. Dass man beim Nordberliner SC nicht gerade begeistert ist von Hippes Abgang, versteht sich schon deshalb von selbst. „Aber wir haben immer gesagt, dass wenn er die Möglichkeit hat, zu einem größeren Verein zu wechseln, dann legen wir ihm keine Steine in den Weg“, sagt Abteilungsleiter Martin Stelzer. **bek**

Schmalzstulle contra Xavier

38. Crosslauf des Ruder-Club Tegel wird trotz des Sturms wohl stattfinden

Tegel – Xavier hat wahrlich ganze Arbeit geleistet. Die Sägerserie des SC Tegeler Forst findet wegen umgestürzter Bäume nicht im Wald, sondern in abgespekter Form auf dem Sportplatz statt, und auch die Veranstalter des Crosslaufs des Ruder-Clubs Tegel haben ihre Probleme nach dem heftigen Sturm am 5. Oktober. Am 12. November soll der wegen seiner leckeren Schmalzstullen so genannte Lauf zum 38. Mal ausgetragen werden, aber geht das auch? „Wir haben gute Nachrichten von unserem Revierförster Frank Mosch“, sagt Beate Schodrowski vom RC Tegel, „es sieht so aus, als könnten wir den Lauf durchführen.“

Wobei wir wieder bei den Sägern sind. Männer mit Motorsägen haben im Tegeler Forst inzwischen auch ganze Arbeit geleistet und die meisten Hauptwege passierbar gemacht. „Aber noch liegt einiges quer“, sagt Beate Schodrowski. Einen Plan B hätte man auch nicht in der Tasche, im



Im letzten Jahr starteten zahlreiche Läufer zum Crosslauf vom Ruder-Club Tegel. Foto: bek

Fall der Fälle müsste man den Lauf absagen. Aber man ist zuversichtlich, und 140 Voranmeldungen, darunter die von Bürgermeister Frank Balzer, liegen bereits vor. Der Hauptlauf führt wieder über 20 Kilometer, Balzer hat sich für den Zehn-Kilometer-Lauf an-

gemeldet. Und die Kurzvariante über fünf Kilometer gibt es auch wieder – wenn alles so läuft, wie es sich die Veranstalter wünschen. Wer dabei sein will: Anmeldeschluss ist am 7. November. Weitere Infos gibt es im Netz unter www.rctegel.de **bek**

Junge Hermsdorfer zahlen Lehrgeld

Umbruch bei den VfB-Basketballer – 60:75-Niederlage in Potsdam

Hermsdorf/Potsdam – Neu riecht sie, die Halle der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule in Potsdam. Kunststück, ist sie ja auch. Und hell, die üppigen Deckenlampen leuchten das Spielfeld hervorragend aus. Die Miene von Christian Bathelt allerdings verfinsterte sich schnell. Seine Jungs vom VfB Hermsdorf starteten katastrophal in das Auswärtsspiel der 2. Regionalliga Ost beim USV Potsdam. Die Hermsdorfer verloren am vergangenen Samstag gegen den Aufsteiger mit 60:75, es war die vierte Niederlage im fünften Spiel der noch jungen Saison.

Besonders das erste Viertel war ein Desaster: 23:7 lagen die Potsdamer nach zehn Minuten vorn, den Reinickendorfern gelang nichts. „Jetzt laufen wir 16 Punkten hinterher, na herzlichen Glückwunsch“, sagte Bathelt zu seinen Jungs in der kurzen Pause. Der seit Beginn dieser Saison für die 1. Männermannschaft des VfB zuständige neue Coach war bedient.

Es wurde geringfügig besser, aber der Rückstand erwies sich als zu große Hypothek. Immer wieder hatten die Hermsdorfer Phasen, in denen es ordentlich lief, zu Beginn des zweiten Viertels etwa kamen sie auf 18:28 heran, aber Potsdam setzte sich wieder ab, zur Halbzeit stand es 44:26. Die beste Phase hatte der VfB zu Beginn der letzten zehn Minuten, als man mit einem Neun-Punkte-Lauf auf 47:56 he-



Felix Carels bei einem seiner vielen Versuche, hier gegen die Potsdamer Marcel Stölzel (l.) und Paul Seyffert.

Foto: bek

rankam. Aber das war wieder nur ein kurzes Aufflackern, Potsdam mit dem Topscorer Christian Müller (22 Punkte) und dem massigen Marcel Stölzel (16), wahrlich einer „coolen Socke“ unter dem Korb, spielte die Partie locker nach Hause. Diese Coolness geht dem VfB noch ab. Am besten traf noch Felix Carels, der kleine Spielmacher erzielte 21 Punkte, aber hätte er bei der Vielzahl seiner Versuche nur jeden dritten getroffen, er hätte wohl die 50-Punkte-Grenze geknackt.

Die Mannschaft ist eben im Umbruch. Die „alte Garde“ hat aufgehört, der VfB einen Neuaufbau gestartet. Bis auf Jakob Lobach und Franz Noak entstammen alle Spieler der eigenen Jugend,

Carels und Justus Ramme spielten im Vorjahr noch für die U20, Lucas Skibbe ist aktuell Topscorer der U20 des VfB, die mit vier Siegen die Tabelle der Oberliga anführt. „Es war uns klar, dass wir Lehrgeld zahlen werden“, sagt Coach Bathelt, „bisher können wir eine Halbzeit gegen die renommierten Teams mithalten. Schaffen wir es, über das gesamte Spiel zu bestehen, sollten wir noch den ein oder anderen Überraschungssieg gegen die derzeit besser platzierten Teams landen können, um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen.“ Wer das junge Team anfeuern will: Am kommenden Samstag (28.10.) empfängt der VfB den BBC White Devils Cottbus (19 Uhr, Place Molière). **bek**

Erste Heimmiederlage

Spreefüxxe unterliegen
Buchholz-Rosengarten 27:31

Bezirk – Sie kamen noch einmal ganz nah ran, aber am Ende stand dann doch die erste Heimmiederlage für die Spreefüxxe in der diesjährigen Saison der 2. Bundesliga zu Buche. Gegen den Vizemeister des Vorjahres HL Buchholz 08-Rosengarten blieb die Aufholjagd in der zweiten Halbzeit unbelohnt. Nach einem 11:18-Halbzeitrückstand kämpften sich die Frauen der Füchse Berlin vor 184 Zuschauern in der Sporthalle Charlottenburg teilweise bis auf zwei Tore heran, aber nach 60 Minuten hatten die Gäste mit 31:27 die Nase vorn. Die erste Halbzeit verschliefen die Spreefüxxe, nur Vanessa Magg hielt ihr Team am Leben. Mit neun Treffern war sie erfolgreichste Werferin der Partie.

Die Mannschaft sollte das Positive aus der zweiten Halbzeit mit in das Auswärtsspiel am kommenden Samstag beim TV Beyeröde nehmen. **bek**



Mit neun Treffern beste Torschützin der Spreefüxxe: Vanessa Magg, hier im Pokalspiel gegen Borussia Dortmund.

Foto: bek

Lausiger Herbst

Kopfläuse bringen viele Kinder und Eltern zum Haare raufen



Im Herbst beginnt wieder das Jucken Foto: ajö

Bezirk – Die Läusezeit hat begonnen. Ohne Zweifel, die lästigen Krabbler sind unangenehm, aber kein Zeichen mangelnder Hygiene. Läusebefall ist schambesetzt, das ist das eigentliche Problem, denn ein kommunikatives Miteinander ist wichtig. Was einige vielleicht gar nicht wissen, für Läuse besteht laut Infektionsschutzgesetzes (IfSG) eine Meldepflicht. Ganz wichtig ist es, alle Mitglieder einer Familie gründlich nach Läusen abzusuchen. Werden Läuse gesichtet, keine Panik: Bürsten und Kämmen sollten gereinigt, Kuscheltieren eine mehrtägige Auszeit gönnt werden. Eine Übertragung über Kleidung, Bettwäsche, Kuscheltiere oder Bürsten oder Kämmen ist unwahrscheinlich. Denn Läuse wollen den Kopf nicht verlassen. Getrennt vom ihrem menschlichen Wirt rafft es die Läuse innerhalb von zwei bis drei Tagen dahin.

Um die Läuse wieder loszuwerden, müssen erwachsene Läuse sowie die

Larven sorgfältig getilgt werden. Chemische Mittel basierend auf Insektengiften haben sich gut bewährt. Sie werden aus Chrysanthenen gewonnen (Pyrethrum) oder sind künstlich hergestellt (Pyrethroide, Permethrin, Allethrin). Aber: Es sind potentielle Nervengifte und können Allergien und Hautirritationen hervorrufen. Außerdem gibt es resistente Läuse. Eine andere Möglichkeit bietet die Verwendung von Läusemitteln auf Silikonölbasis (Dimeticon). Das Öl wirkt rein physikalisch. Die Läuse werden durch das Öl erstickt. Die Anwendung kann beliebig oft wiederholt werden. Einen Föhn sollte man allerdings nicht ans geölte Haar halten, denn bestimmte Öl-Antiläusemittel sind leicht entflammbar. Ganz wichtig: der Läusekamm. Ist das Läusemittel ausgewaschen, kann eine einfache Haarspülung ins feuchte Haar verteilt werden und dann die Haare Strähne für Strähne mit dem Läusekamm auskämmen. Nach der ersten Behandlung muss unbedingt eine zweite nach rund acht Tagen erfolgen, denn die Mittel wirken gut gegen erwachsene Läuse und Läuse-Larven, die Nissen können überleben. Im zweiten Gang geht es dann den geschlüpften Larven an den Kragen. Wer sich eingehend über Ansteckung und Behandlung unabhängig informieren will, dem sei die Seite der Deutschen Pediculosis Gesellschaft empfohlen, www.pediculosis-gesellschaft.de **ajö**



nextparty **it**

www.brille-wechsle-dich.de
www.switch-it.de

Die komplette „switch it“-Kollektion
nur am 10. + 11. November 2017
bei Optiker Neumann
Berliner Str. 6 • 13507 Berlin – Tegel

Bei Vorlage
dieser Anzeige
erhalten Sie
10 % auf Ihren
switch it-Auftrag!

Generationswechsel bei Wille's Friseure

Tochter übernimmt beide Standorte – ausgebildete Friseure zur Verstärkung gesucht

Wittenau/Glienicke – Die Begrüßung ist perfekt: Emma rennt zur Eingangstür und überschlägt sich fast vor Freude. Die Dalmatinerhündin gehört zu Wille's Friseure Glienicke an der Schönfließer Straße 81 in Glienicke/Nordbahn ebenso wie Schere, Kamm und Fön. Das wissen und schätzen die Kundinnen und Kunden, die ihr gern die eine oder andere Streicheleinheit geben. Doch auch sonst liegt in dem hellen Raum mit den großen Fenstern eine ganz besondere Atmosphäre. Das liegt sicher an dem guten und perfekt eingespielten Team rund um Chefin Julia Wille. Andererseits überzeugt das vierköpfige Team durch hohes fachliches Können und ein besonderes Salon-Ambiente. Achtmal in Folge ist der Salon zum Top Salon des Jahres gewählt worden. Das ist quasi der „Oskar“ für Friseure, die einmal im Jahr von Europas größter Friseurfachzeitschrift „Top Hair“ vergeben wird.

„Vor allem unsere Haarschnitte und Colorationen sind qualitativ auf höchstem Niveau – da sind wir Profis auf dem Gebiet“, erklärt Julia Wille. Dass die Friseurmeisterin ihren Beruf mit Leib und Seele ausübt, ist sofort spürbar. „Schließlich war ich, seitdem ich denken kann, mit im Friseursalon meiner Eltern“, erinnert sie sich.

Angefangen hat alles im Jahr 1971, als Monika Wille mit ihrem Mann ihren Salon Wille's Friseure an der Oranienburger Straße 97 eröffnet hat. „Da sich



Monika Wille übergibt die Geschäfte an Tochter Julia (r.).

Foto: fle

unser Zuhause direkt über unserem Salon befindet, war Tochter Julia immer schon mit dabei“, sagt Mutter Monika. Einige Stammkunden kämen seit Jahrzehnten: Die Kunden haben Julia aufwachsen sehen und natürlich auch wir die Kinder unserer Kunden, und so fühlte es sich auch vollkommen richtig an, dass Julia auch den Friseurberuf erlernt“, sagt Monika Wille.

Um das Handwerk von Grund auf zu lernen, hat die wissbegierige junge Frau für ein Dreivierteljahr die Friseurakademie in Stuttgart besucht.

„Von hier Abschied zu nehmen, war zwar nicht einfach, aber es war eine sehr gute Entscheidung, da ich dort unheimlich viel gelernt habe“, erklärt Julia Wille. „Mittlerweile schicken wir auch unsere Auszubildenden für einen bestimmten Zeitraum dorthin“, fügt sie hinzu. Deutschlandweit hat Julia Wille Seminare besucht, unter anderem in Darmstadt und München. 2010 hat sie ihren Meister gemacht, und nachdem sie Fachtrainer bei L'Oréal geworden ist, hat sie einige Jahre auch freiberuflich für L'Oréal gearbeitet.

1999 kam der Friseursalon in Glienicke hinzu. In den beiden Salons arbeiten mittlerweile acht Mitarbeiter sowie zwei Auszubildende; sie bieten ihren Kundinnen und Kunden perfekte Schnitte, Strähnen, hochwertige Pflege und Entspannung. „Wir sind wie eine große Familie, teilweise sind die Kollegen schon mehr als zwei Jahrzehnte dabei“, sagt Monika Wille.

Doch auch Veränderungen sind wichtig: Eine solche im Leben von Tochter und Mutter vollzieht sich gerade: Mutter Monika übergibt quasi den Staffeltab an ihre Tochter und zieht sich aus dem aktiven Friseurgeschehen zurück. „Es wird Zeit, dass ich die Verantwortung an meine Tochter abgebe“, sagt sie. „Das tue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Aber ich bin ja nicht aus der Welt.“ Was sie ihrer Tochter im neuen Lebensabschnitt wünscht: „Nur das Beste, viel Erfolg in der Selbstständigkeit und dass alles, was sie sich als Ziel gesetzt hat, auch erreicht“, fügt sie hinzu.

Und Tochter Julia hat schon einige Pläne: „Ich möchte frischen Wind ins Studio Glienicke bringen und im nächsten Jahr neue Elemente integrieren.“

Außerdem sucht Wille's Friseure für beide Standorte neue ausgebildete Friseure, um das Team zu verstärken. „Interessenten können sich unter Tel. (030) 409 12 345 melden oder persönlich in Glienicke vorbeikommen“, sagt Julia Wille abschließend. **fle**

Bildungsverbund

Neues Netzwerk unterstützt
Kitas, Schulen und Eltern

Märkisches Viertel – Im September hat der „Lokale Bildungsverbund im Märkischen Viertel“ seine Arbeit begonnen. Träger ist der Kirchenkreis Reinickendorf in Zusammenarbeit mit dem FACE Familienzentrum und der Evangelischen Familienbildung Reinickendorf. Jugendstadtrat Tobias Dollase begrüßt die Gründung des Verbundes. „Ziel ist eine Vernetzung von Kindertagesstätten, Schulen, Jugendarbeit und außerschulischen Bildungseinrichtungen im Stadtteil, um so Kindern und Jugendlichen gerade in schwierigen Nachbarschaften bessere Bildungschancen zu bieten“, sagte Tobias Dollase. In der Nachbarschaftsetage der Gesobau am Wilhelmshofer Damm 124 können sich Familien nun über die vorhandenen Angebote im Märkischen Viertel informieren. **hb**



Bezirksstadtrat Tobias Dollase (2 v.l.) überreichte Johanna Scheidies (3.v.l.) symbolisch eine Zuckertüte. Foto: hb

Seit 24 Jahren Tagesförderstelle

Sinnvolle Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen

Reinickendorf – Es war im Oktober 1993. In der Kienhorstraße 50 eröffnete damals die Tagesförderstelle der Spastikerhilfe Berlin e.G. Mitten im Gewerbegebiet wurde eine ehemalige Lagerhalle der Firma Mammut-Schuh komplett umgebaut. Seitdem finden Menschen mit mehrfachen Behinderungen eine sinnvolle Beschäftigung. Ziel ist es, dass aus dieser Tätigkeit so oft wie möglich richtige Arbeit wird. Zum Beispiel, wenn Schmuck für den Weihnachtsbaum des Abgeordnetenhauses hergestellt wird. „Das ist schon eine Tradition. Seit mindestens zehn Jahren sägen und kleben unsere Beschäftigten diese Holzsterne“, sagt Sandra Dobecki, Leiterin der Einrichtung.

Gearbeitet wird in sieben Gruppen. Das Haus mit breiten Fluren und weiten Räumen hat Holz- und Keramikwerkstätten. In einem anderen großen Zimmer steht eine Strickmaschine. Auch ein Saal für die Gruppe Bürokommunikation gibt es. Damit die Beschäftigten sinnvolle Arbeit leisten können, müssen ihre Arbeitsplätze individuell eingerichtet werden. „Dann können tolle Produkte hergestellt werden“, sagt die Leiterin. Auf Regalen stehen Vasen und Figuren aus Keramik. Socken und Pullover hängen an einer Wäscheleine an der Wand. Einige der Beschäftigten schreddern Pa-

pier für ein Bestattungsunternehmen. Andere falten und etikettieren Kundenbriefe für eine Autowerksatt. Oder sie schreiben an Computern Texte ab. So wird zum Beispiel der Newsletter eines sozialen Trägers „Buchstabe für Buchstabe abgetippt“. Und die bereits erwähnten Weihnachtssterne aus Holz werden produziert. „Es ist wichtig für die Beschäftigten, dass sie wissen, dass ihre Arbeit tatsächlich gebraucht wird“, sagt die Leiterin des Hauses.

Den Begriff „Spastiker“ lehnt Sandra Dobecki als veraltet ab, obwohl das Wort im Namen Berliner Spastikerhilfe e.G. vorkommt. Sie sagt lieber, dass sie da ist für Menschen „mit körperlichen und geistigen Behinderungen, die durch frühkindliche Hirnschädigungen während der Schwangerschaft oder der Geburt entsandt sind.“ Im Oktober jährt sich die Eröffnung der Tagesförderstätte in der Kienhorstraße zum 24. Mal, Dobecki arbeitet seit 27 Jahren für die Genossenschaft.

Die Spastikerhilfe Berlin wurde schon in den 1950er-Jahren gegründet. Ursprünglich was es ein Verein betroffener Eltern. 1990 kam zum Verein die gleichnamige Genossenschaft hinzu. Ziel war es, die Arbeit zu professionalisieren. Die Genossenschaft will Menschen mit Behinderungen „die Teilhabe am Arbeitsleben er-



Sandra Dobecki leitet die Tagesförderstelle in der Kienhorstraße. Foto: as

möglichen“, wie die Leiterin sagt. Die Spastikerhilfe betreibt in Berlin mehrere Tagesförderstellen, eine Integrationskita, einige betreute Wohnungen und ambulante Hilfen.

Am Standort Reinickendorf finden 65 Menschen mit Behinderungen eine sinnvolle Beschäftigung. Sie können von Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.45 Uhr einer Beschäftigung nachgehen. Die Altersspanne reicht von 20 bis 60 Jahre. **as**



Der neu gestaltete Kleinkindbereich der Bibliothek ist ein gern genutzter Treffpunkt für junge Familien im Kiez.

Foto: sd

Treffpunkt Bibliothek am Schäfersee

Ein Ort voller Ruhe abseits vom Lärm der Residenzstraße

Reinickendorf-Ost – Biegt man aus dem Trubel der Residenzstraße in die Stargardtstraße ein und läuft sie bis zum Ende durch, trifft man plötzlich und nach dem Resilärm unerwartet auf einen Ort voller Ruhe. In der Stargardtstraße 11-13 steht die Bibliothek am Schäfersee mit ihren großzügig geschnittenen Räumlichkeiten. 2013 wurde sie durch EU-Mittel finanziert von Grund auf renoviert, umgestaltet und neu eingerichtet. Macht sie von außen noch einen ehrlich gesagt eher nüchternen Eindruck, so überrascht sie beim Betreten so manchen Besucher mit ihrem frischen, einladenden Charme. Zunächst passiert man den Kleinkindbereich, einen hellen und bunten Raum, der mit hochwertigen und altersansprechenden Materialien ausgestattet ist. Hier treffen sich regelmäßig offizielle Vorlesegruppen, aber auch einfache Eltern, die mit ihren Kindern spielen und Bilderbücher betrachten. Leise zu sein brauchen sie hier nicht, denn der Kleinkindbereich ist etwas abgelegen von den anderen Räumen. Den Teil der Bibliothek für die älteren Kinder und Jugendlichen betritt man danach. Auch hier findet sich eine großzügig geschnittene Fläche, die sogar mit einer Bühne ausgestattet ist. Zahlreiche Medien für die unterschied-

lichen Altersgruppen auch in mehreren Sprachen sind hier zu finden. Auf der Bühne finden immer wieder Lesungen für Kinder und Jugendliche statt. Den größten Teil der Bibliothek am Schäfersee bildet der Erwachsenenbereich. Er zeichnet sich durch eine Vielfalt an Medien aus: Bücher der verschiedensten Genren in unterschiedlichen Sprachen, in leichter Sprache und auch Großdruckbücher finden sich hier ebenso wie DVDs und Hörbücher. In einem separaten lichtdurchfluteten Raum kann man sich auf Ledercouchen niederlassen und sich entweder den diversen Zeitschriften und verschiedensprachigen Zeitun-



Reinickendorfer können hier auf eine große Auswahl an Büchern zugreifen.

Foto: sd

gen widmen oder einfach den Blick durch die große Fensterfront auf den von Trauerweiden umrandeten Schäfersee schweifen lassen. Doch letzteres bietet sich im Sommer eigentlich noch viel mehr von der hauseigenen Leseterrasse aus an. Hier sitzt man im Grünen und kann sich seiner Lektüre zuwenden. Die Bibliothek ist auch ein Treffpunkt für verschiedene Gruppen. In einem weiteren großen Raum finden regelmäßig Handarbeitstreffen statt, monatliche Literaturgespräche, Schachnachmittage und vieles mehr. „Die Bibliothek versteht sich als Einrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger im Kiez“, so die Leiterin des Hauses Frau Dreher. „Das seit 1962 bestehende Haus hat sich im Laufe der Zeit zu einem lebendigen Ort der Begegnung, des Lernens, des Austausches und des Rückzugs entwickelt. Hier finden die Menschen aus der Nachbarschaft Bücher und mehr für ihre beruflichen, schulischen und privaten Interessen sowie Unterhaltung und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.“ Die Bibliothek am Schäfersee bietet einen Raum zwischen Zuhause und Arbeitsstätte, an dem man sich treffen, austauschen und gemeinsam aufhalten kann. Informationen zu Veranstaltungen findet man unter www.stadtbibliothek-reinickendorf.de

An die Opfer erinnern

Erste Stolperstein-Patenschaften in Reinickendorf besiegelt

Bezirk – Über 170 Stolpersteine erinnern in Reinickendorf an Menschen, ehemalige Nachbarn, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Die Opfer waren jüdischen Glaubens, andere politische Ansichten, waren krank oder opponierten. Ab Dezember erinnern zwei Stolpersteine an zwei homosexuelle Opfer. Da die die glänzenden Oberflächen der Stolpersteine nach einiger Zeit verblässen, werden sie von der AG Stolpersteine Reinickendorf auch gereinigt. Dies war Anlass für eine Reihe von Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürgern, Firmen und Organisationen, Patenschaften für verlegte Stolpersteine zu übernehmen. Am 16. Oktober überreichte die AG Stolpersteine Reinickendorf in der Paul-Löbe-Oberschule in Gegenwart der Stadträtin Katrin Schultze-Berndt zwölf Urkunden, mit der Patenschaften über 46 Stolpersteine besiegelt wurden. Mit ihren jeweiligen Unterschriften erklären die



Freya Willenbrock ist nun stolze Stolperstein-Patin.

Foto: ©Irena-Trivonoff-Ilieff

AG Stolpersteine Reinickendorf und die Paten, „damit ein Zeichen setzen zu wollen, dass die Opfer der Verfolgung aus rassistischen, politischen oder anderen Gründen in der Zeit des Nationalsozialismus nicht vergessen werden. Die Patenschaft beinhaltet die regelmäßige Reinigung der Stolpersteine, die mindestens 2 Mal im Jahr erfolgen sollte.“

ajj

WIR SUCHEN DICH!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

KURZ & KNAPP

Yoga für Schwangere

Borsigwalde – Yogalehrerin Holler will mit einem kostenlosen Yogakurs für Schwangere zu einem guten Verlauf der Schwangerschaft beitragen sowie die Fitness erhalten. Beweglichkeit, Gelassenheit und Stärke sind die Ziele des Kurses. Ab dem 19. Oktober findet er jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia, Tietzstraße 12, statt.

Der richtige Umgang mit Menschen mit Demenz

Wittenau – Neue Situationen, neue Belastungen, neue Herausforderungen – wie geht man mit Menschen mit Demenz um? Die Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige setzt sich mit solchen Themen und Fragen auseinander und versucht diese zu beantworten. Die Gesprächsgruppe findet sich am 20. November von 11 bis 13 Uhr in der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, zusammen. Informationen sowie eine Anmeldung erfolgen unter Tel. (030) 4174 5752 oder per Mail an pflegeengagement@unionshilfswerk.de

Sie singen seit 43 Jahren

Waidmannslust – Am Sonntag, 29. Oktober, um 17 Uhr findet ein Chorkonzert von dem 1974 gegründeten Vokalensemble Berliner Hymmentafel in der Königin-Luise-Kirche statt. Veranstaltungsort ist Bondickstraße 14. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Infos unter www.222evangelisch.de

Vorbereitungskurse für Sterbebegleitung

Wittenau – Der Hospizdienst Palliative Geriatrie unterstützt alte sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase. Für diese wichtige Aufgabe werden regelmäßig ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter gesucht. Der nächste Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Sterbebegleiter findet vom 10. November bis 30. Juni 2018 monatlich an einem Freitagabend und ganztägig am Samstag sowie an vier Sonntagen statt und umfasst 120 Stunden. Dazu findet am 26. Oktober von 17 bis 19 Uhr ein Informationsabend im Unionshilfswerk, Wilhelmsruher Damm 116, statt. Weitere Informationen sind unter Tel. (030) 6449 76066 erhältlich.

Gratulationen

80. Geburtstag

Kurt Laube, Peter Matthes,
Werner Grünberg, Karin Buchholz

85. Geburtstag

Gerda Stillger

91. Geburtstag

Irene Proft

92. Geburtstag

Gerda Henkelmann, Ursula Günther,
Hildegard Podien

Feiertag – 500 Jahre Reformation

Anlässlich des Reformationstages haben die Berliner einmalig einen Tag frei



Die 500 Jahre alten Dorfkirche in Alt-Reinickendorf ist am Reformationstag auch außerhalb des Gottesdienstes geöffnet. Foto: hb

Bezirk – Der 31. Oktober wird in diesem Jahr in Berlin einmalig zum Feiertag – anlässlich des 500. Jahrestages der Veröffentlichung von Martin Luthers Thesen. Das beschloss das Abgeordnetenhaus bereits im Jahr 2015. Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine berühmten Thesen gegen kirchliche Missstände an der Schlosskirche Wittenberg angeschlagen haben, aus denen die Abspaltung von der katholischen Kirche folgte. In Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ist der Reformationstag jedes Jahr ein regulärer Feiertag, in den anderen Bundesländern – auch in Berlin – nicht.

Ausstellung, Konzert, Musical, Singprojekt und besondere Gottesdienste

gehören zu den Veranstaltungen, mit denen die evangelischen Christen in Reinickendorf am 31. Oktober das Reformationsjubiläum feiern werden. So lädt die Gemeinde Neu-Tegel zu einem Abendmahl-Gottesdienst in die Hoffnungskirche Neu-Tegel, Tile-Brücke-Weg 49-53, ein, bei dem auch die Ausstellung „Martin Luther und das Judentum“, die in der Kirche zu sehen ist, eine Rolle spielen wird. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Blechbläserensemble Tegel Plus. Zu einem interaktiven Singprojekt für Interessierte, Chor und Instrumente lädt die Kirchengemeinde der Apostel-Paulus-Kirche Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, ab 10.30 Uhr ein. Ein Abendmahl-Gottesdienst zum Reformationsfest findet um 10 Uhr in der Gnade-Christi-

Kirche Borsigwalde, Tietzstraße 34, statt. Das reich verzierte Abendmahlsgeschirr steht im Mittelpunkt dieses Festgottesdienstes. Teile des Geschirrs wurden der Gemeinde zum 400. Reformationsjubiläum von der Familie von Borsig gespendet und werden seitdem immer verwendet. Ebenfalls ab 10 Uhr wird in der Johanneskirche Frohnau, Zeltinger Platz 18, ein Festgottesdienst mit der Bachkantate „Ein feste Burg“ abgehalten. Die Christen der Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars, feiern den Reformationstag mit einer Andacht um 15.17 Uhr – in Anspielung auf das Jahr des Thesenanschlags 1517. Danach bleibt die Kirche bis 20 Uhr offen, damit auch verkleidete Kinder, die an Halloween auf der Suche nach Süßigkeiten durchs Dorf ziehen, Zugang haben. Denn in der Kirche gibt es neben etwas Süßem auch die Geschichte von Martin Luther zu hören. Und wer sich traut, darf auf den Kirchturm klettern. Die Dorfkirche in Alt-Reinickendorf 21-22 ist von 13 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Ein regionaler Jugendgottesdienst wird ab 11 Uhr in der Matthias-Claudius-Gemeinde abgehalten. In der Kirche in der Schulendorfer Straße 19 wird dieser von Jugendlichen mit Szenen aus dem Leben Martin Luthers gestaltet. Die Evangeliumskirche, Hausotterplatz 3, lädt zu einem interaktiven Gottesdienst ab 18 Uhr ein. Dieser Gottesdienst zum Mitreden, Mitgestalten, Miterleben rund um die Frage „500 Jahre Reformation – Was hat das mit mir zu tun?“ gestaltet Pfarrerin Manuela Michaelis mit allen Besuchern. **hb**

Mauer trennte katholische Gemeinde

Die Pfarrei St. Marien begeht in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen

Reinickendorf – Die katholische Pfarrgemeinde St. Marien feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen und kann auf eine wechselhafte Geschichte zurückblicken. Am 30. Dezember 1892 unterschrieb der damalige Fürstbischof von Breslau, Dr. Georg Kopp, eine Urkunde, mit der die neue Pfarrei St. Marien in Reinickendorf errichtet werden konnte. Die Pfarrei hatte eine Ausdehnung von rund 4.500 Quadratkilometern – eine Fläche, fünfeinhalb mal so groß wie das heutige Berlin. Zum Pfarrer für dieses riesige Pfarrgebiet wurde Priester Leopold Panske bestimmt, später Bruno Scheidtweiler, der von Gemeindemitgliedern manchmal heute noch „Onkel Bruno“ genannt wird. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts gab es Planungen für den Bau der St. Marien-Kirche in Reinickendorf. Nach dem Kauf eines Grundstücks am Schönholzer Weg (heute Klemkestraße) konnte am 7. September 1913 der Grundstein für die Kirche gelegt werden. Die Bauarbeiten wurden wegen des Krieges unterbrochen, so dass die Kirche erst am 26. Oktober 1919 geweiht werden konnte. Die Pfarrei St. Marien war in



Das Kreuz symbolisiert die Trennung der Gemeinde durch den Mauerbau. Foto: Kirche

den Jahren durch „Abpfarrungen“ – das heißt, neue Pfarreien wurden auf dem Gebiet errichtet – flächenmäßig kleiner geworden.

1938 gab es eine Bezirksreform im Groß-Berliner-Stadtgebiet, in dessen Folge Wilhelmsruh zu Pankow kam, aber kirchenrechtlich bei der Pfarrei St. Marien blieb. Als dann ab 13. August 1961 die Mauer die Stadt teilte, konnten die Gemeindemitglieder aus Wilhelmsruh ihre Kirche im Westteil nicht mehr erreichen – sie hörten nur noch ihre Glocken. In den 1960er Jahren wurde die Pfarrkirche umgebaut, und seit 1972 schmückt ein bronzenes Kreuz den Kirchenraum. Die Gestaltung spiegelt die Trennung der Gemeinde wider und war Grundlage für das Logo zum 125. Pfarrjubiläum. 1980 erhielt die Kirche eine neue Orgel, da die ehemalige Steinmeyer-Orgel im Krieg stark beschädigt worden ist.

Heute umfasst die Pfarrei St. Marien den südöstlichen Teil Reinickendorfs und hat 5.200 Gemeindemitglieder, die von Pfarrer Matthias Brüche betreut werden. Die Gemeinde hat einen Kinder-, einen Jugend- und einen Kirchenchor sowie eine Singgemeinschaft. Außerdem gehört eine Kita zur Gemeinde, in der gut 70 Kinder betreut werden. **hb**

Ansprechpartnerin im Bezirk

Lina Täger betreut die Geschäftsstelle des WiR-Netzwerkes Reinickendorf



Lina Täger im InfoPoint Foto: ima

Seit 1998 wohnt Lina in Berlin. Im Jahr 2010 zog sie mit ihrer Familie in den grünen Norden, wo sie sich wohl fühlt: „Weil es hier familiärer ist.“ Die RAZ unterhielt sich mit der Betriebswirtin über das Netzwerk, ihre Aufgaben und die Suche nach Ehrenamtlichen.

Frau Täger, haben Sie sich bereits früher im WiR-Netzwerk engagiert?
Ich habe ehrenamtlich im Ehrenamtsbüro Rathaus Reinickendorf gearbeitet. In diesem Zusammenhang habe ich auch die monatlichen Netzwerk-Treffen besucht.

Wie nah sind Ihnen die Themen Flucht, Migration und Integration?
Migration und Integration kenne ich aus eigener Erfahrung. Aufgrund des selbst Erlebten und aus einer inneren Überzeugung, engagiere ich mich in diesem Umfeld.

Was sind Ihre Aufgaben?
Ich gebe Personen, die Interesse an einem Engagement haben, Erstinformationen zu bestehenden Projekten. Außerdem bin ich für den Informationsaustausch im Netzwerk zuständig. Ansonsten verschicke ich Einladungen zu Veranstaltungen und koordiniere die Fortbildungsangebote.

In welchen Bereichen kann man sich beim Netzwerk ehrenamtlich engagieren?

Wir suchen beispielsweise dringend Fahrer für Lebensmitteltransporte und Helfer bei Ehrenamtsprojekten in dieser Unterkunft. Zudem können Ehrenamtsinteressierte bei der Hausaufgabenhilfe mitwirken, Patenschaften übernehmen oder bei den Sprachcafés helfen. Natürlich kann man uns auch finanziell unterstützen, damit wir auch in Zukunft möglichst viele Projekte umsetzen können. An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen bereits heute ehrenamtlich Tätigen bedanken, die tolle Arbeit leisten, wie beim Begegnungsfest Mitte September.

Wann sind Sie in der Geschäftsstelle anzutreffen?
Ich bin dienstags und donnerstags zwischen 9 und 13 Uhr sowie auch nach Vereinbarung in der Geschäftsstelle.

Welche Hauptziele verfolgen Sie bei Ihrer Arbeit?
Ich strebe einen aktiveren Austausch mit den Netzwerkmitgliedern an. Außerdem möchte ich im Netzwerk gerne Ideen sammeln: Was wird gebraucht? Welche Projekte wollen wir ferner umsetzen? Wie lässt sich die Zusammenarbeit im Netzwerk verbessern?

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview Immanuel Ayx

Wittenau/Bezirk – Vom U-Bahnhof über das Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik benötigt man 10 Minuten zu Fuß bis zum Haus 25, in dem Geflüchtete untergebracht sind. Folgt man den auf dem Boden aufgeklebten Fußspuren, erreicht man den InfoPoint. Hier arbeitet Lina Täger, die seit April die Geschäftsstelle des WiR-Netzwerkes Reinickendorf leitet. Die gebürtige Litauerin heißt einen mit einem herzlichen Lachen willkommen.

Borchert DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

- Bitumendachbahn
- Bitumenschindeln
- Tondachziegel
- Betondachsteine
- Dachentwässerung
- Dachfenster & Zubehör
- Roh- und Innenausbau
- Werkzeuge ■ Dämmstoffe
- Fassadensysteme
- Gartenbaustoffe ■ Bauholz
- Arbeitskleidung

Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt!

Seidelstraße 31
13507 Berlin-Tegel
Tel.: 030 / 435 604 – 0
www.borchert-berlin.de

Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Totensonntag – Stilles Gedenken

25% Frühbucher-Rabatt
bei einer Buchung bis zum 02.11.17

Erscheint am: **23. November '17**
Anzeigenschluss: **16. November '17**

Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030/467 096-777**
oder **anzeigen_RAZ@laser-line.de**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

„Häusliche Gewalt“ Symposium im Humboldt-Klinikum widmet sich dem Thema



Die Veranstaltung findet im Humboldt-Klinikum statt. Foto: red

Borsigwalde – Dem Thema „Häusliche Gewalt“ widmet sich ein Workshop, der am 1. November im Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, stattfindet. Ab 9 Uhr und ab 14.15 Uhr können Interessierte Vorträge von Fachleuten hören. Häusliche Gewalt ist kein Thema, das nur die Psychiatrie betrifft. Auch Rettungsstellen, Gynäkologen, Kinderärzte, die Polizei, ambulante Hilfestellen und die Politik sind gefordert, sie zu erkennen, ihr vorzubeugen und den Opfern gerecht zu werden. Weil häusliche Gewalt von körperlichen Übergriffen bis hin zu psychischer Manipulation reicht, ist sie oft schwer zu erkennen. Außerdem wird sie häufig verharmlost oder verschwiegen. Mit dem Symposium soll auf die Komplexität des Themas aufmerksam gemacht und die Vielschichtigkeit häuslicher Gewalt diskutiert werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt, deshalb wird um eine Anmeldung gebeten: Chefarztsekretariat Prof. Dr. Stephanie Krüger, Tel. (030) 130 12 2411 oder viola.braun@vivantes.de **hb**

Tanzen gegen Gewalt Mitmach-Aktion am 9. November in den Hallen am Borsigturm

Tegel – One Billion Rising ist das Thema eines weltweiten Tanzevents, mit dem sich Menschen aus aller Welt jedes Jahr am 14. Februar gegen Gewalt an Mädchen und Frauen auflehnen. Unter Federführung des Centre Talma in Reinickendorf treten Frauen und Männer, Mädchen und Jungen, auch im nächsten Jahr am Brandenburger Tor auf, und das bereits zum 6. Mal in Folge.
Das Centre Talma der GSJ Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit Berlin wird die Tanzperformance One Billion Rising darüber hinaus in einer gesonderten Aktion am 9. November zwischen 17.30 und 18 Uhr darbieten – zum Mitmachen. Alle Reinickendorfer Mädchen und Frauen, Jungen und Männer sind eingeladen, an der Aktion teilzunehmen. Informationen zum Thema „Gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“ wird es vor Ort geben. Treffpunkt sind die Hallen Am Borsigturm in Tegel.
Die Aktion ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendamt Reinickendorf, dem Reinickendorfer Frauenbeirat und dem Mädchenarbeitskreis, gefördert durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt.
Weitere Informationen zur Veranstaltung unter Telefon (030) 8937 4055 oder im Internet unter www.centre-talma.de **red**

Der Daniel Düsentrieb von Tegel

Dem Vorstand des Deutschen Erfinder-Verband Wolfgang Federau wurde das Erfinder-Gen in die Wiege gelegt

Tegel – Kleine Jungs haben für gewöhnlich ihre Idole. Topstars des Fußballs gehören bevorzugt dazu, nachahmenswert für den jungen Wolfgang Federau dürfte aber eher Daniel Düsentrieb gewesen sein, der von Walt Disney erfundene Erfinder von Entenhausen, der mit seinen skurrilen Ideen und seinem Assistenten „Helferlein“ mehrere Generationen von Comic-Lesern begeisterte. Oder MacGyver, der in der Fernsehserie der 1980er-Jahre in jeder noch so brenzligen und gefährlichen Lage mit seinem Erfindergeist eine innovative Lösung fand.

Gut, solch brenzlige Situationen wie MacGyver hatte der Tegeler Federau selten zu meistern, aber seinen ersten LötKolben hat er bereits im Alter von sechs Jahren vom Papa bekommen. Während Gleichaltrige mit Lego-Bausteinen spielten und etwas Ältere sich mit dem Trix-Baukasten beschäftigten, nahm der kleine Wolfgang das heiße Gerät zur Hand. „Ich habe schon immer irgendetwas gebaut und gebastelt“, sagt er. Und Lösungen gefunden: Wie man etwa mit einem einfachen Kniff, auf den sonst keiner kommt, eine altersschwache Waschmaschine wieder zum Laufen bringt, das gehört zu seinen Stärken. Der Autor dieser Zeilen hat das selbst erlebt.

Federaus Weg war also vorgezeichnet. Seit einigen Jahren ist der



Erfinder unter sich: Beim Sommerfest des Erfinderstammtisches Berlin-Brandenburg trafen Wolfgang Federau (r.) und Hans-Georg Torkel auf der Liebesinsel aufeinander. Foto: bek

heute 63-jährige Vorstandsmitglied des Deutschen Erfinder-Verbandes (DEV) und im Erfinderstammtisch Berlin-Brandenburg aktiv, der sich einmal im Monat in Wilmersdorf trifft. Für das traditionelle Sommerfest im August auf der „Liebesinsel“ in der Havel in Spandau war Federau organisatorisch federführend. „Was Wolfgang zusammen mit Peter Stepina hier veranstaltet, hat bundesweite Ausstrahlungskraft“, sagt

Hans-Georg Torkel, seit einem Jahr Vorsitzender des DEV, der in diesem Jahr sein 90. Bestehen feiert.

Auf der Liebesinsel fand sich eine breite und bunte Mischung kreativer Köpfe zusammen. Torkel glaubt, dass sich die Erfinder neu erfinden müssen. Dafür hat er die KIT-Initiative ins Leben gerufen.

KIT steht für Kreativität, Innovation, Technik. Torkel geht es um Bündelung der Kräfte und bessere

Vermarktung kreativer Ideen. „Nur ein Prozent der Ideen schafft es bis zur Marktreife, 99 Prozent enden als Flop. Es geht auch um patentrechtliche Dinge, wir stehen neuerdings deshalb auch im Kontakt mit dem Justizministerium“, sagt Torkel, der alte Strukturen modernisieren, Alt und Jung zusammenbringen will. „Davon profitieren alle. Die Erfinder müssten sich mehr solidarisieren, bisher wurschtelt jeder mehr oder weniger allein vor sich hin.“

Eine wichtige Andockstation für derlei Überlegungen ist Wolfgang Federau. Nach der Schule wurde er Feinmechaniker, er arbeitete für einen Filmgeräteverleiher und kam dann selbst zum Film, wo er für Kamera-, Licht-, Ton- und Bühnentechnik zuständig war. Der gebürtige Kreuzberger lernte Koryphäen wie die Regisseure Wolfgang Petersen, Rainer-Werner Fassbinder, die Schamoni-Brüder oder den legendären, vor einem halben Jahr verstorbenen Kameramann Michael Ballhaus kennen. Federau konstruierte Schalldämmungen für Kameras, im Fachjargon „blimps“ genannt.

Die Technik änderte sich, Federau orientierte sich anders, ist heute Mitarbeiter in der Firma von Hans Constin, den Erfinder des Wechsel-Akkus „Green Pack“. Und seit inzwischen 40 Jahren der Daniel Düsentrieb von Tegel. **bek**

Berlin erreichen!

Flexibel, modern, reichweitenstark:
Die innovative digitale Werbeanlage
in der Hauptstadt

BERLINS
GRÖSSTES
LED-VIDEO-
NETZWERK

Living Walls

HD-BERLIN



Ort der kreativen Entfaltung

Leiterin Claudia Güttner zum 30. Geburtstag des Atriums

Märkisches Viertel – Auf der Bühne wird ein Theaterstück geprobt, im Café wird eine Zeitung vorgestellt und weiter hinten entstehen Bilder in Acrylfarbe. Keine Frage – die Kreativität ist allgegenwärtig. Durch das große Haus am Senftenberger Ring weht ein schöpferischer Wind – und das seit drei Jahrzehnten. Die Jugendkunstschule Atrium am Senftenberger Ring 97 feierte kürzlich ihren 30. Geburtstag. Die RAZ sprach mit der Leiterin des Atriums, Claudia Güttner, über das runde Jubiläum.

Was ist das Besondere an diesem Haus?

Claudia Güttner: Das Besondere ist wohl, dass es sich beim Atrium um die größte Jugendkunstschule Deutschlands handelt. Sie deckt zudem die Bereiche Kunst, Literatur und Theater ab, in denen wir Angebote vorhalten. Auch bei den Angebotsformaten decken wir eigentlich alles ab: Ob es sich um Ferienprojekte, Kurse oder Workshops, inklusive Projekte, Angebote für Flüchtlinge, Kindergeburtstage oder Tagungen handelt. Das bedeutet, dass wir nicht nur die größte Jugendkunstschule sind, sondern wohl auch am breitesten aufgestellt sind.

Wie hat alles begonnen?

Das Gebäude war früher einmal ein Schulgebäude. Hier befand sich die Wilhelm-Raabe-Grundschule, doch aufgrund von Schülermangel im Märkischen Viertel wurden Schulen zusammengeschlossen. Und so stand das Gebäude leer. Doch was tut man mit einem solch besonderen Haus? Hier kam Edgar Wilhelm ins Spiel, der zu dieser Zeit Lehrer an der Bettina-von-Arnim-Oberschule und Theaterpädagoge war. Er hatte aus England die Idee eines Theaterzentrums mitgebracht und wollte ein Jugendtheater im Bezirk realisieren. Unterstützung erhielt er dabei vom damaligen Reinickendorfer Volkshilfungsstadtrat Burkhard Willmsky und Schulrat Dietmar Leischulte. Mit drei Millionen Mark wurde das Gebäude umgebaut und nach und nach Studiobühne, Galerie, Literaturwerkstatt und Literaturcafé eröffnet. Am Anfang lag der Schwerpunkt auf dem Theaterzentrum, und dann ist es in den folgenden Jahren mehr und mehr zur Jugendkunstschule geworden. Das hatte auch mit dem Leitungswechsel zu tun, denn Edgar Wilhelm war mehr für den Theaterbereich zuständig, und



Atrium-Leiterin Claudia Güttner (r.) und ihre Stellvertreterin Sonja Hohn.

Foto: fle

bei seinem Nachfolger Lutz Lienke lag der Schwerpunkt auf Kunst.

Sie sind nun seit 2011 Leiterin der Jugendkunstschule. Wen haben Sie an Ihrer Seite?

Wir sind ein engagiertes Viererteam in der Leitung und für die Bereiche Literatur, Theater und Kunst zuständig. Als Leiterin des Atriums habe ich außerdem den Bereich Bildende Kunst und Medien inne. Unterstützung erhalte ich von meiner Stellvertreterin Sonja Hohn, verantwortlich für die Bereiche Tanz und Theater, von Dagny Schaffran, die interdisziplinäre Kunstprojekte koordiniert, und Annette May für den Bereich Literatur.

Wer kann das Atrium nutzen?

Das Atrium ist für Menschen von vier bis 26 Jahren, und von Anfang an sind wir nicht nur ein Ort gewesen, der Talentförderung am Nachmittag betreibt, sondern vor allen Dingen in die Breite geht. Das heißt, wir versuchen, alle Kinder und Jugendliche teilhaben zu lassen. Aus diesem Grund führt der Weg zu einem breiten Spektrum über die Schulen. Durch die Kooperation mit Schulen und Klassenprojekten erreicht man natürlich alle und nicht nur eine bestimmte Gruppe. So gibt es seit drei Jahrzehnten im Vormittagsbereich Klassenprojekte und im Nachmittagsbereich Kurse.

Wenn Sie das Atrium mit einer Farbe beschreiben würden, welche wäre das?

Bunt! Aber das gibt es ja nicht ... Ge-

fühlmäßig würde ich es bei Orange und Gelb einordnen, weil hier alles sehr lebendig ist und sich viel bewegt.

War das Atrium irgendwann einmal existenzgefährdet?

Das nicht, aber es gab Überlegungen, uns hier auszuquartieren. Denn während in den 1980er Jahren die Schülerzahlen sanken, hatten wir plötzlich im Märkischen Viertel zu viele Grundschulkindern, und die Schulplätze reichten nicht mehr aus. So gab es die Überlegung, in Teile des Thomas-Mann-Gymnasiums umzuziehen. Das wäre allerdings eine Katastrophe gewesen, hätte man das wirklich durchgesetzt. Dieses Haus hat eben eine besondere Atmosphäre, und das Gefühl in diesen Räumen ist einfach einzigartig. Es schwebt immer ein wenig Kreativität durch den Raum.

Was bringt die Zukunft?

Wir bleiben nicht stehen, sondern verändern uns eigentlich jedes Jahr. Und so setzen wir auch immer wieder andere Schwerpunkte. So gibt es auch neue Angebote, beispielsweise den Theatralen Beatbox-Chor, bei dem man mit der eigenen Stimme Musik macht. Er findet immer mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr statt. Sollte eine Klasse eine Aufführung planen, ist sie im Crashkurs Bühnenbild montags von 9.30 bis 12.30 Uhr aufgehoben. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.atrrium-berlin.de

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

Die klingende Straße

Musikfestival in der „Resi“ bot Musik an ungewöhnlichen Orten

Reinickendorf – Etliche Musikbegeisterte nutzten am Freitag, 13. Oktober, die Gelegenheit, die Reinickendorfer Residenzstraße erneut als „Klangstraße“ zu erleben. Ob lateinamerikanische Rhythmen im Seniorenheim, Skiffle Music am Geldautomaten, Rock hinter Rennrädern, Irish Folk im Bioladen oder Jazz im Bestattungsladen – bereits zum dritten Mal fand das erfolgreiche Musikfestival im Rahmen des Förderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren statt. Imagefördernde Events wie „Gesundheitstage an der Resi“ oder nun die „Klangstraße“ sollen zur Etablierung der Marke „Residenzstraße“ beitragen. Die RAZ war als Medienpartner begleitete das Bei der diesjährigen „Klangstraße“ boten 20 Bands von 15 bis 22 Uhr an unterschiedlichen Orten entlang der „Resi“ Musik – von Chanson über Folk, Jazz, Rock, Pop und Ska bis hin zu Weltmusik und Klezmer.

Die Besucher konnten bei freiem Eintritt von Konzert zu Konzert zwischen Alt-Reinickendorf und dem Franz-Neumann-Platz eilen und die Geschäfte und Einrichtungen, die ihre Räumlichkeiten in temporäre Bühnen verwandelten, mal ganz anders erleben. Alle Musiker spielten etwa 30 Minuten – vor Rennrädern, umgeben von Urnen und Särgen oder mitten im freitäglichen Einkaufsrummel im Supermarkt. Die Konzerte kamen gut an, auch wenn außerhalb der Läden, Cafés und sonstigen Einrichtungen nicht unbedingt Festivalstimmung herrschte.

Grund genug, dass die Organisatoren Florina Limberg und Sebastian Teutsch von Kirschendieb & Perlen-sucher Kulturprojekte auch 2018 die Residenzstraße wieder zum Klingen bringen wollen. **at**



KellerJazz beim Bestatter

Foto: at

Die nächste
Ausgabe der

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

erscheint am
9. November!

**Die Praxis Dr. med. H.-C. Kästner in Berlin-Hermsdorf
bleibt vom 13. – 24.11.2017 wegen einer Fortbildung
in Japan und Taiwan geschlossen.**

Dr. med. H.-C. Kästner
Akupunktur

Fellbacher Straße 4 · 13467 Berlin · Tel.: 030-405 82 444



KURZ & KNAPP

Antik- und Kunstmarkt im LabSaal

Alt-Lübars – Antiquitäten, Kleinmöbel, Nippes, Sammlerobjekte – all das und vieles mehr bietet der Antik- und Kunstmarkt am 11. und 12. November von 10 bis 18 Uhr im LabSaal, Alt-Lübars 8. Hobbysammler und professionelle Anbieter bieten ihre Schmuckstücke zum Verkauf an. Der Eintritt ist kostenlos.

Konzerte in der Dorfkirche Alt-Tegel

Tegel – Alte Musik mit Werken von Hans Leo Hassler, Anthony Holborne, Orlando de Lassus, Matthew Locke, Samuel Scheidt und anderen wird von dem Zephyro-Consort auf alten Instrumenten in der Evangelischen Dorfkirche in Alt-Tegel beim Konzert „Verleih uns Frieden gnädiglich“ am 22. Oktober um 17 bis 18.30 Uhr zu hören sein. Am 5. November werden die Joyful Singers Gospels und Lieder beim Gospelskonzert „We are...“ von 17 bis 18.30 Uhr vortragen. Am 19. November findet in der Kirche ein Gitarrenkonzert statt. Das Gitarrenensemble Bruno Henze spielt unter anderen Werke von Vivaldi, Karl Ditters von Dittersdorf und Alexandre Tansman. Das Konzert heißt „Europas märchenhafte Weisen“ und beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Eine Kollekte wird erbeten.

„Krieg der Sänger“ im Centre Bagatelle

Frohnau – Mittelalter, Dichter und Ruhm um jeden Preis: Robert Löhr liest aus seinem Buch „Krieg der Sänger“ vor. Ein Wettstreit, bei dem der Beste gekrönt und der Schlechteste geköpft werden soll. Umrahmt wird die Lesung von Judy Kadar und Klaus Sonnemann vom „forum für frühe musik berlin“. Die Veranstaltung findet am 9. November um 19.30 Uhr im Literarischen Salon des Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, statt. Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Mitglieder 8 Euro.

Kunst im Schollen-Treff

Wittenau – In der „Kiez-Galerie“ im Schollen-Treff Wittenau, Alt-Wittenau 41b, ist ab dem 18. November die Ausstellung „...auf meinem Weg...“ von Sabine Reichert zu sehen. Bis zum 6. Januar 2018 sind die Acryl- und Ölbilder zu sehen. Geöffnet ist die Galerie jeweils samstags von 15 bis 18 Uhr.

Satirische Unterhaltung

Konradshöhe – „VIVA la Reformation! Das Beste und das Neueste von der bundesweiten CSU“, so heißt das Kirchenkabarett in der evangelischen Jesus-Christus-Kirche, Schwarzspechtweg 1. Die Veranstaltung findet am 4. November um 18 Uhr statt und wird von dem Kabarettisten Pfarrer Maybach geleitet. Eintrittskarten kosten 16 Euro und sind im Kirchenbüro unter Tel. (030) 43671786 und in der Buchhandlung Seitenblick, Falkenplatz 9 A, erhältlich. Weitere Infos unter www.pfarrer-maybach.de

Die schönste Art, fit zu bleiben

Im Club der Lebensfrohen wird getanzt und gefeiert



Schmidt (im schwarzen Trainingsanzug) gratuliert Kriebitzsch zum 99. Geburtstag. Foto: ajö

Märkisches Viertel – Wer die zierliche, gepflegte ältere Dame sieht, wird nicht im Mindesten auf den Gedanken kommen, dass sie in ihrem 100. Lebensjahr steht. Mitte September hat Anna Kriebitzsch ihren 99. Geburtstag gefeiert. „Man muss etwas tun“, lächelt sie mit einem Augenzwinkern. Etwas, das heißt einmal in der Woche Gymnastik beim Club der Lebensfrohen im Fontane-Haus. Wind und Wetter können sie nicht abhalten, jeden Mittwoch zu Fuß zur Gymnastik zu gehen. Dort warten Punkt 9 Uhr weitere bewegungsfreudige ältere Damen – und ein sportlich ambitionierter Herr auf ihre Kursleiterin Berbé Schmidt. Seit mehr als 40 Jahren leitet die Profitänzerin den Club der Lebensfrohen. Anna Kriebitzsch ist die älteste Teilnehmerin in dem Kurs. Seit sieben Jahren ist sie dabei. Mit 92 Jahren hatte sie sich entschlossen, mehr für ihre Fitness zu tun. Tanzcafés reichten nicht mehr. Der Kurs bei Berbé Schmidt ist genau das Richtige für sie. Denn neben der Bewegung kommt auch die

Geselligkeit im Club der Lebensfrohen nicht zu kurz. „Die Kontakte hier sind mir wichtig“, bestätigt „Änne“, wie sie hier liebevoll von ihren Sportfreunden genannt wird. Klar, dass auch ein Geburtstagscafé ihr zu Ehren ausgerichtet wurde. Berbé Schmidt nimmt die Jubilarin mehrfach liebevoll in den Arm. Ihr Enthusiasmus und ihre Herzlichkeit sind ansteckend. Der Club der Lebensfrohen, das ist nicht einfach nur ein Name, das ist gelebtes Programm.

Rund 400 Mitglieder zählt der Club, die Frauen sind in der Überzahl. „Wie im richtigen Leben“, lacht Berbé Schmidt und appelliert an die Männer, „traut euch und kommt. Hier werden keine Profileistungen verlangt. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.“ Neue Mitglieder sind immer und in jedem Kurs willkommen. Rund 20 Gruppen betreut sie fachlich: Gymnastik, Stepptanz und Ballett. In der Showballett-Truppe sind die meisten Golden Girls Ü-70. Bis vor ein paar Jahren gab es auch eine Männer-

Ballett-Gruppe, das Panikballett. Das eine oder andere Zipperlein hinderte die graumelierten Showtänzer allerdings daran, das Tanzbein weiterhin zu schwingen, und die Truppe löste sich auf. „Aber wenn sich genug Herren finden, baue ich auch wieder eine neue auf.“ Berbé Schmidt ist eben mit Leib und Seele Tänzerin und Choreographin. Salopp gesagt, kaum konnte sie laufen, wollte sie tanzen. Kleines Mädchen – großes Ziel: Mit vier Jahren tanzte die kleine Berbé im Kinderballett des Friedrichstadtpalastes. Das war im Jahr 1945. Eine Ausbildung im klassischen Ballett lag auf der Hand. Nach mehreren Engagements an verschiedenen Theatern kehrte sie nach Berlin zurück, gründete eine Seniorentanzgruppe und zog 1976 mit dieser ins Fontane-Haus. Das war auch die Geburtsstunde des Clubs der Lebensfrohen. Im Fontane-Haus ist die zierliche Dame eine echte Institution. Für ihr 45-jähriges ehrenamtliches Engagement für die Seniorenarbeit wurde ihr im vergangenen Jahr das Bundesverdienstkreuz verliehen. Für Berbé Schmidt kein Grund, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen. Die Show geht natürlich weiter. Die quirlige Tänzerin betreut weiterhin ihre Gruppen und erarbeitet neue Showprogramme. Bis zu fünf verschiedene Choreographien studiert sie im Jahr ein. Nächste Termine für Schmidts Varieté sind der 7. und 8. November im Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213. Restkarten für die Revue-Veranstaltungen im November sind noch vorhanden. Auch für die große Varieté-Show im März 2018 läuft schon der Vorverkauf. Wer sich noch eine Karte sichern möchte, kann sich bei Berbé Schmidt im Fontane-Haus telefonisch melden, Tel. (030) 90294-3868/-3857. **ajö**

Bühne frei für die „Fidelen Rentner“

Gute Unterhaltung in der Villa Felice in der Schulzendorfer Straße

Heiligensee – Die Fidelen Rentner stehen wieder auf der Bühne, und zwar am 28. Oktober ab 17 Uhr in der Villa Felice an der Schulzendorfer Straße 3. Einlass ist bereits um 15 Uhr. Bei der fidelen Truppe ist allein schon deren Name Programm und das Publikum kann sich auf zwei Stunden Musik, Frohsinn und gute Laune freuen.

Auf der Bühne merkt man es der sechsköpfigen Gruppe gar nicht an, dass sie alle schon über 70 sind. Und die Musik hält den ehemaligen leitenden Angestellten der Telekom, die Ex-Bibliotheksangestellte, die ehemalige Erzieherin, Verkäuferin, den ehemaligen Bauleiter und den ehemaligen Kollegen der Fußbodenbranche immer noch fit. „Daher auch unser Name, denn wir sind zwar Rentner, aber keineswegs alt und eingestaubt“, sagt die Rentner-Chor-Gründerin Ingeborg Przeradzki.

Altberliner Lieder, Gedichte und kleine Sketche gehören zum Reper-



Die Fidelen Rentner sorgen für gute Unterhaltung. Foto: fle

toire von Ingeborg Przeradzki, Helga und Dietmar Freimark, Christa Affelt, Hajo Hoppe und Horst Peldzinski. Beim Letztgenannten finden auch alle zwei Wochen die Proben statt, die grundsätzlich mit einem üppigen

Frühstück eingeleitet werden. Mittlerweile können die „Fidelen Rentner“ aus einem Liedrepertoire von mehr als 100 Stücken schöpfen. Karten gibt es für 10 Euro nur im Vorverkauf, Telefonnummer 367 02 108. **fle**

Sonderbeihfeft 2017

26. Oktober 2017

GUT UMSORGT IM ALTER

IN REINICKENDORF UND UMGEBUNG

präsentiert von der

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung




MEDICAL PARK
BERLIN HUMBOLDTMÜHLE

Fachklinik für Neurologie · Orthopädie · Kardiologie

Partnerklinik der



An der Mühle 2-9 | 13507 Berlin-Tegel
Telefon: 030 3002400

Informieren Sie sich jetzt unter
www.medicalpark.de

GESUNDWERDEN UND WOHLFÜHLEN IN TRAUMHAFTER LAGE

Medical Park Berlin Humboldtmühle ist eine Fachklinik für Neurologie, Orthopädie und Innere Medizin/Kardiologie. Hochmoderne Ausstattung im medizinisch-therapeutischen Bereich in Verbindung mit erstklassigem Ambiente und besonderem Service sind uns wichtig.

Unser Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflegemitarbeitern und Service arbeitet interdisziplinär zusammen. Dadurch gewährleisten wir patientenorientierte Diagnostik, Therapie und Pflege bei der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung.





Fachanwalt für Medizinrecht
Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht
Patientenrechte, Arzthaftungsrecht

**Rechtsanwalt
Volker Loeschner**
Kanzlei für Zahn- und
Medizinrecht



030-544 81 786

oder in dringenden Fällen

0177-299 36 99

oder besuchen Sie mich im Internet

www.zahn-medizinrecht.de

Zimmerstraße 56 · 10117 Berlin Mitte
Zabel-Krüger-Damm 201/203

13469 Berlin Reinickendorf

Berliner Str. 45 · 14169 Berlin Zehlendorf

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

Kostenloser Service für Sie bei uns:

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter
der Deutschen Rentenversicherung
steht Ihnen für alle Fragen zum
Thema „Rente“ mit Rat & Tat zur Seite.

Terminvereinbarung:
Tel. 030 / 495 90 93



www.poeschke-bestattungen.de

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
U-Bhf. Paracelsus-Bad

EMPORHAUS
Barrierefrei und Altersgerecht

Wir helfen Ihnen bei der Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität.

- Türverbreiterungen
- Rollstuhlrampen
- Treppenlifte
- Bodengleiche Duschen
- Badewannen mit Tür
- Altersgerechte WCs
- Bei uns bekommen Sie auch Ihr neues barrierefreies Haus und Generationenhaus.



Ausführung durch Fachbetrieb

Sichern Sie sich jetzt bis zu
€ 4.000,- Zuschuss
pro Pers.! Pflegestärkungsgesetz

Wir beraten Sie vor Ort und helfen Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen!
Rufen Sie kostenfrei an: 0800 / 367 67 42 87 aus allen Netzen!

EMPORHAUS Baumanagement GmbH
Parkstraße 3A · 16540 Hohen Neuendorf · info@emporhaus-bau.de

Ev. Wohnungsgenossenschaft Altenhof Tegelort e.G.



Wohnen wie im Eigentum!

23 seniorengerechte 2- und 3-Zimmer-Wohnungen von 49 m² bis 91 m² mit Begegnungszentrum, Pflege durch Diakonie möglich.

Wohnungen zu verkaufen!

Beatestr. 29a · 13505 Berlin-Tegelort (direkt gegenüber der Bushaltestelle des 222-er)

Informationen Tel.: 40 10 85 05

IMPRESSUM:

Sonderbeiheter „Gut umsorgt im Alter“ Sonderveröffentlichung der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Verlag: LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin, Tel. 030/467096-0

Geschäftsführer: Tomislav Bucec, Maren Bucec · Redaktion: Heidrun Berger (hb), Adine Sommer (abs) · Projektleitung: Heidrun Berger

Anzeigen: Falko Hoffmann, Gerd Poetschick · Satz & Layout: Anja Sadowski

Kommen Sie gut durch den Herbst des Lebens!



Foto: drubig-photo - Fotolia.com

In diesem Sonderheft „Gut umsorgt im Alter“ berichten wir über verschiedene Aspekte des Senioren-Lebens. Unsere Leser erfahren etwas über neue Wohnkonzepte, wie Senioren-Wohngemeinschaften, über barrierefreie Umbauten in der eigenen Wohnung und mögliche Zuschüsse dafür.

Sie lesen von Menschen, die mit ihren Tieren Reinickendorfer Seniorenheime besuchen und damit den alten Menschen Freude und Lebensmut schenken. Kuno, Melange und Doro sowie Dr. Ping und Dr. Pong heißen die tierischen Therapeuten.

Wenn sich das Leben von heute auf morgen aufgrund eines Schlaganfalls drastisch verändert, bedarf es einfühlsamer Menschen, die die Betroffenen begleiten und stützen. Oftmals sind es ehrenamtliche Helfer, die sich um Schlaganfall-Patienten kümmern. Wie man sie findet oder sich zu solchen

ausbilden lassen kann, berichten wir auf den nachfolgenden Seiten. Wer den Herbst des Lebens noch voll auskosten kann, interessiert sich vielleicht für die eine oder andere Veranstaltung, die wir ankündigen. Und wer diese vielleicht noch einmal mit einem neuen Partner besuchen möchte, erfährt, wo er diesen kennen lernen kann. Außerdem haben wir einen Fachanwalt für Medizinrecht in Lübars besucht, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Senioren in kostenfreien Vorträgen über Patientenrechte, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten sowie über Sterberecht und Zwangsmedikation zu informieren.

Und wir widmen uns dem sensiblen Thema „Sterben“. In Tegel wird ein besonderer Kurs angeboten: ein Letzte-Hilfe-Kurs. In diesem werden so genannte Letztshelfer geschult, die hier lernen, was sie für andere tun können, deren Lebensende gekommen ist. **hb**

Wenn die Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht

WG für Pflegebedürftige und Demenzkranke

Die ambulante Betreuung in Wohngemeinschaften richtet sich an Menschen, für die eine Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht und die keine vollstationäre Pflege im Pflegeheim benötigen. Sie ermöglicht Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz, in familiärer Atmosphäre und bei relativer Selbstständigkeit pflegerisch versorgt zu werden. Die Betreuung der Wohngemeinschaften übernehmen ambulante Pflegedienste.

Die Broschüre „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Eine alternative Wohn- und Betreuungsform“ soll Betroffenen und Angehörigen helfen, sich für oder gegen eine ambulant betreute Wohngemeinschaft zu entscheiden. Sie bietet Informationen zur Auswahl und Gestaltung der Wohngemeinschaft sowie zur Gründung einer Demenz-WG, zu Umzug, Eingewöhnung und Fragen zum Alltag. Unter der Adresse www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/wohngemeinschaften kann man diese

Broschüre und andere zum Thema einsehen:

- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.
- Kriterienkatalog für die Auswahl einer Wohngemeinschaft
- Auszug aus der Broschüre „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz“
- Merkblatt 'Ambulant betreute Wohngemeinschaften'
- Informationen zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften – Verbraucherinformationen
- Zusammenstellung von Handblättern zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- Verbraucherinformationen des Projekts „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“
- Übersicht der Ansprechpartner für ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften

„Tag des Einbruchschutzes“

29. Oktober: Polizei berät über Absicherung von Haus, Wohnung und Gewerberaum

Jährlich wird in Berlin 11.000 bis 12.000 Mal in Wohnräume eingebrochen. Angekippte Fenster, nicht einbruchssichere Haustüren oder unzureichend verschlossene Terrassen- oder Balkontüren erleichtern es den Einbrechern, in die Wohnung oder das Haus zu gelangen. Wer sein Heim besser sichern möchte, kann sich an die Beratungsstelle beim Landeskriminalamt wenden.

Die Beamten beraten zu allen Fragen des Einbruchschutzes kostenfrei und neutral – telefonisch, per E-Mail oder in der Beratungsstelle am Platz der Luftbrücke 6 ohne Terminvergabe. Bewohner von Einfamilienhäusern, Erdgeschoss- und Dachgeschosswohnungen sowie Gewerbetreibende mit Büros, Praxen, Ladengeschäften und Werkstätten können zusätzlich einen Termin für eine Vor-Ort-Beratung vereinbaren. Die Telefonnummer lautet (030) 46 64 97 99 99.



Zum „Tag des Einbruchschutzes“ am Sonntag, 29. Oktober, lädt die Polizei zu einer Sonderaktion ein. Zwischen 12 und 16 Uhr beraten die Beamten am Platz der Luftbrücke 6 gemeinsam mit Sicherheitsfirmen kostenfrei über die Absicherung von Haus, Wohnung und Gewerberaum.

STAATLICHE FÖRDERUNG

Einbruchhemmende Maßnahmen werden vom Staat gefördert. Über die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) gibt es Zuschüsse ab einer Investitionssumme

von 500 Euro. Seit dem 15. September 2017 hat die KfW Details geändert: Für die ersten 1.000 Euro gibt es einen Zuschuss von 20 Prozent. Auf jeden weiteren Euro 10 Prozent. Maximal beträgt die Höhe der Zuschüsse 1.600 Euro pro Objekt. Gefördert werden beispielsweise:

Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Türen sowie Nachrüstungen wie der Einbau von Türspionen, Einsteckschlössern und drehgehemmten Fenstergriffen Einbau einbruchhemmender Gitter,

Klapp- und Rollläden Einbau von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen wie intelligente Türschlösser mit personalisiertem Zutrittsrecht Baugebundene Assistenzsysteme wie Bild-, Gegensprechanlagen, Not- und Rufsysteme und Bewegungsmelder **hb**

Informationen zu den Förderbedingungen:

www.kfw.de oder
Tel. (0800) 539 90 02

KURZ & KNAPP

Wo gibt es freie Plätze in einer Wohngemeinschaft?

Der Verein Selbstbestimmtes Wohnen im Alter (SWA) setzt sich seit 2001 für eine hohe Lebensqualität in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz ein. Die Zahl solcher Wohngemeinschaften als alternative Wohnform zur Heimunterbringung steigt in Berlin stetig. Allerdings gibt es nur wenige gesetzlich festgeschriebene Standards, die ein Mindestmaß an Wohn- und Lebensqualität in diesen Wohngemeinschaften garantieren. Die Kontrolle der Einhaltung solcher Standards ist schwieriger als in Heimen, weil die Betreuung in privaten Wohnräumen stattfindet. Die Mitglieder unterstützen somit den Verein als Verbraucherschutz- und Kontrollinstanz. Auf www.swa-berlin.de sind für die Erkrankten und deren Angehörige hilfreiche Informationen zu finden. Beispielsweise, wo es freie Plätze gibt. Wer einen Pflegedienst sucht, findet hier Anbieter, die durch eine freiwillige Selbstverpflichtung erklären, nach den Qualitätskriterien des SWA e.V. zu arbeiten.

Gemeinsam tanzen oder Skat spielen

Die Seniorenfreizeitstätte Heiligensee feierte im Mai ihr 40-jähriges Bestehen. Das rege Clubleben findet überwiegend in den Räumen in Alt-Heiligensee 39 statt. Die Freizeitstätte ist montags bis freitags ab 13 Uhr für alle älteren Heiligenseer offen. Im Freizeitclub nutzen derzeit etwa 300 Mitglieder die Angebote von 20 Hobbygruppen, wie Bingo, Skat, Kanaster und Doppelkopf, Gymnastik, Tanzen, Bosseln und Wandern. Neue Mitglieder sind in fast allen Gruppen noch willkommen. Informationen gibt es unter Tel. (030) 431 29 39.

Nordhaus-Immobilien
- Ihr Partner beim Immobilienverkauf -
Bewerten - Beraten - Entwickeln - Vermitteln

Zusatzrente im Alter ?
Immobilienverrentung - Ist das was für mich ?

Sie möchten eine zusätzliche Rente für die Erhaltung Ihres Lebensstandard haben, aber in Ihrer eigenen Immobilie wohnen bleiben?

Wir bieten die Lösung: **Immobilienverrentung!**

Wir suchen für unsere Kunden dringend:

- einen Bungalow für altersgerechten Umbau
- Einfamilienhäuser ab ca. 120 qm
- Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage
- Grundstücke jeder Größe



Foto: koenigs-fotografie.de

- Sie wohnen in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus?
- Die Immobilie ist so gut wie abbezahlt?
- Sie möchten gerne darin auf Dauer wohnen bleiben, wollen aber eine **Zusatzrente**, um sorgenfreier zu leben?
- Wir bieten Ihnen die Lösung: **Verrentung der eigenen Immobilie!**

In einen vertraulichen und unverbindlichen Gespräch erfahren Sie:

- Wie hoch Ihre **zusätzliche Rente** sein kann
- und Sie erhalten eine **kostenlose Wertermittlung** Ihrer Immobilie.

Rufen Sie uns an.

Unser kompetentes Team von engagierten **Immobilienexperten, Sachverständigen und Architekten** steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Immobilien sind unsere Leidenschaft

Dipl.- Ing. Frank Nordhaus
zert. Immobiliensachverständiger
Wartburgstr. 19
10825-Berlin

Tel.: 030 - 78 18 410
Mobil: 0171 - 69 46 114
Mail: nordhaus-immobilien@web.de
Web: nordhaus-immobilien24.de

Unsere Ärzte beraten Sie gern!

Vergesslichkeit

SIE SIND ÜBER 50 JAHRE UND FÜHLEN SICH ZUNEHMEND VERGESSLICH?

Im Rahmen einer Medikamentenstudie untersuchen wir, ob ein neues Medikament das Voranschreiten einer Alzheimer-Erkrankung verzögern oder verhindern kann.

Sie erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung!

☎ 030-310 136 18

emovis GmbH
Wilmersdorfer Str. 79 · 10629 Berlin

facebook.com/emovis

www.studien-in-berlin.de

Hilfe für Menschen am Lebensende

Der Letzte-Hilfe-Kurs befähigt Angehörige und Interessenten Sterbende zu begleiten

Einen „Letzte Hilfe“-Kurs bietet das Johanniter-Stift Berlin-Tegel in Kooperation mit Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) und Otto Berg Bestattungen an. Worum geht es?

Erste Hilfe im Alltag zu leisten, ist selbstverständlich. Viele lassen sich zum Ersthelfer ausbilden. Will man einen Führerschein erwerben, ist der Erste-Hilfe-Kurs Pflicht. Doch wie kann man Menschen helfen, deren Lebensende gekommen ist, die sterben? Seit Jahren bietet das Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie „Letzte-Hilfe-in-Berlin-Kurse“ an. Die Mitarbeiter schulen Interessenten zu „Letzthelfer“, die am Lebensende eines Menschen nicht wegschauen, sondern für den sterbenden Menschen und dessen Nahestehende da sind, da bleiben. Der Kurs findet am Freitag, 3. November, 10 bis 16 Uhr, im Johanniter-Stift Berlin-Tegel, Karolinenstraße 21, statt.

AM (LEBENS)ENDE WISSEN, WIE ES GEHT

Mit dieser Frage beschäftigen sich die Mitarbeiter des Kompetenzzentrums seit vielen Jahren. Sie sitzen an den Sterbebetten – zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Sie führen die Gespräche mit den sterbenden Menschen und deren Nahestehende, beraten sie zur Patientenverfügung oder zur Abschiedskultur. Denn das Lebensende und Sterben macht die Mitmenschen oft hilflos. Altes Wissen zur Sterbebegleitung ist verloren gegangen, auch in der Pflege und

der Medizin. Im „Letzte-Hilfe-in-Berlin-Kurs“ lernen interessierte Bürger, was sie für andere am Ende des Lebens tun können, wo sie Hilfe finden und selbst Vorsorge treffen können.

WAS MACHEN LETZTHELFER?

Letzthelfer verfügen über Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe. Denn die Begleitung sterbender Menschen sowie die Information zu Verstorbenen ist keine Spezialdisziplin, sondern ein Angebot von Mitmensch zu Mitmensch, das auch von Laien an die Nachbarschaft oder Familie weitergegeben werden kann. Jeder Mensch sollte die Letzte Hilfe sowie die Erste Hilfe

beherrschen. Daher muss das Wissen nicht nur an Pflegeheim- oder Krankenhauspersonal weitergegeben werden, sondern auch an Senioren, Schüler oder Büroangestellte. Also an jeden Bürger.

EIN KURS FÜR LAIEN

Der Kurs vermittelt Handwerkszeug, mit dem sich Letzthelfer sterbenden Menschen ohne Ängste und Unsicherheiten zuwenden können und ist für jene Personen konzipiert, die noch keine Erfahrungen im Umgang mit Sterben, Tod oder Trauer haben – also für Laien. Liegt ein Mensch im Sterben wird es wichtig,

dass ein nahestehender Mensch da ist und diese Lebenssituation mit aushält. Bereits eine kleine Massage, die behutsame Mundpflege mit einem Lieblingsgetränk, Musik hören oder gemeinsames Beten kann Linderung und Wohlgefühl verschaffen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer, wo und wie man professionelle Hilfe und Begleitung bekommt, wie sich die Abschieds- und Trauerzeit gestalten lässt und welche Bestattungsformen es gibt. Für die Teilnahme wird eine Spende von 9,90 Euro erbeten. **hb**

DER EINTÄGIGE KURS BEINHÄLTET VIER SCHWERPUNKTE:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte
- Abschied nehmen vom Leben

Anmeldung:

Johanniter-Stift Berlin-Tegel
Karolinenstraße 21, 13507 Berlin

Telefon: 030 338 42 85-505

Mail: natascha.speicher@jose.johanniter.de

oder online

Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie vom Unionhilfswerk

www.palliative-geriatrie.de/kompetenzzentrum/bildung.html

www.palliative-geriatrie.de/kompetenzzentrum/bildung.html

www.palliative-geriatrie.de/kompetenzzentrum/bildung.html

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin
sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

Johanniter-Stift Berlin-Tegel Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Über den Darm und seine Bewohner

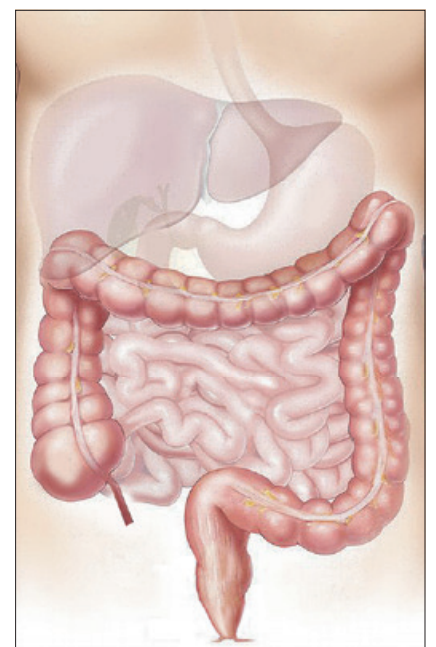
Ein spannender Vortrag im Günter-Zemla-Haus

Die Verdauung erscheint uns normal. Man ist sich meist nicht bewusst, wie komplex die Vorgänge sind. Bis erste Zeichen einer Störung auftreten.

Es kommt dann zu Völlegefühl, Blähungen, Aufstoßen und Unwohlsein. Dass aber auch Allergien wie Asthma, Heuschnupfen, Neurodermitis, Infektanfälligkeit, Hautstörungen und viele andere Störungen bis hin zu seelischen Verstimmungen mit dem Darm beziehungsweise mit seinen Abermillionen Bakterien zu tun haben kann, darüber ist man sich selten bewusst. In einem Vortrag soll die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf den Darm und seine kleinen Bewohnern gelenkt werden. Sie sollen verstehen, wie wichtig das „friedliche“ Zusammenleben dort für den Organismus ist. Auch die Verbindung Darm und Gehirn mit ihren Auswirkungen auf die Psyche wird erklärt. Es werden kleinere Hilfsangebote präsentiert, mit denen man dem Darm helfen kann, seine Funktion wieder voll zu erfüllen. Sie werden über die „Schutzpolizisten“ im Darm hören und verstehen, warum das Immunsystem beständig „im Training“ sein muss.

Der Vortrag findet am Dienstag, den 14. November, 18 bis 20 Uhr, im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf,

Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32, statt. Referentin ist Dr. med. Rosenbach, Ärztin für Naturheilverfahren und Akupunktur. Die Teilnahme kostet drei, ermäßigt zwei Euro. Um eine telefonische Anmeldung unter der Nummer (030) 416 48 42 wird gebeten.



Über das komplexe Verdauungssystem gibt es viel zu erfahren.
Foto: www.pixabay.com

Ein Guru im Gesundheitsrecht

Volker Loeschner klärt kostenfrei über Vorsorge, Patientenrechte und selbstbestimmtes Leben auf

Wer sich über Patientenrechte und -verfügungen informieren möchte, kann die kostenfreien Vorträge von Rechtsanwalt Volker Loeschner besuchen. Dieser kostenlose Vortragsservice kann Senioren wichtige Ratschläge und Erkenntnisse zur Regelung ihrer persönlichen Angelegenheiten bringen. Der Reinickendorfer ist als Referent auf diesem Gebiet weit über Berlins Grenzen hinaus bekannt.

Wer ist dieser Mann, der den Titel „Fachanwalt für Medizinrecht“ führt und auf diesem Gebiet als Kapazität gilt? Für die RAZ öffnete der Vielbeschäftigte seine Tür im Lübarser Ortskern. Beim Empfang am Gartentor begrüßt auch seine französische Bulldogge den Gast. „Meine Mandanten gewöhnen sich schnell an den ruhigen Vierbeiner auf meinem Schreibtisch. Er ist auch bei meinen Vorträgen und Reisen selbstverständlich dabei“, so der Anwalt.

Der Leiter der „Kanzlei für Zahn- und Medizinrecht“ war nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und dem ersten Staatsexamen zeitweise als Mitarbeiter in der Verwaltung des Deutschen Bundestages im Wissenschaftlichen Dienst tätig. Schon in der Zeit des Referendariats war er Vorsitzender des Rechtsreferendarrates im Land Brandenburg. Volker Loeschner referiert und veröffentlicht regelmäßig als Autor in Tageszeitungen. Als Mitbegründer des frei zugänglichen Blogs „LexMedBlog“



Der Spezialist für Medizinrecht Volker Loeschner und sein Begleiter, Bulldogge Ernesto. Foto: abs

publiziert er kostenlos zum Thema Recht und Medizin. Sein Fachwissen ist gefragt – sowohl bei der Beratung der Abgeordneten des Deutschen Bundestages beim ersten deutschen Patientenrechtegesetz als auch bei der öffentlichen Anhörung im Rechts- und Gesundheitsausschuss, wo er als Einzelsachverständiger auftrat.

Die Liste seiner Tätigkeiten reicht von Fortbildung von Rechtsanwälten in Medizinrecht, Unterrichtung von Studenten an der Gesundheitsakademie der Charité Universitätsmedizin Berlin über Entwicklung eines neuen Straftatbestandes gegen weibliche Genitalverstümmelung bis zum Engagement für

minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Ohne Zögern hat er die Vormundschaft eines jetzt 17-Jährigen übernommen und es gibt zirka 500 Rechtsanwalts-Kollegen in Berlin, die es ihm gleich tun.

Volker Loeschner mischt sich ein und votiert gegen Entmündigung durch Zwangsmedikation, bei Zurückbehaltung von Behandlungsunterlagen aus therapeutischen Gründen oder gegen die Aushebelung des Selbstbestimmungsrechtes. Sein vorrangiges Anliegen ist jedoch die Aufklärung gerade älterer Patienten über ihre Rechte im Vorsorge- und medizinischem Bereich, sowie die Durchsetzung der Ansprüche seiner Mandanten. Zu den Themen „Patientenaufklärung und Dokumentation anhand des Patientenrechtegesetzes“ sowie „Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht“ hält Anwalt Loeschner regelmäßig kostenfreie Vorträge. Der nächste Vortrag findet am 26. Oktober um 19 Uhr in den Räumen der Firma „Otto Berg“ in der Blankenburger Straße 40 statt. Volker Loeschner informiert über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Sterberecht. Er gibt eine Einführung über die Möglichkeiten der Errichtung von Betreuungs- und Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Organverfügungen.

Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter post@zahn-medizinrecht.de oder Tel. (030) 54 48 17 86 gebeten. **abs**

Zobeltitzstraße 117
1-Zimmer-Wohnungen
für aktive Menschen ab 60

Wohn!Aktiv, Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin-Reinickendorf

- sonnige 1-Zimmer-Wohnungen, Modernisierung 2016
- viele gemeinsame Aktivitäten für aktive Menschen ab 60
- Gebäude und Wohnungen barrierearm

1-Zimmer-Wohnung
 4. OG, Wfl. 28,56 m², mtl. Gesamtmierte 393,05 €
 (Grundmierte 249,05 €, BK kalt 86,00 €, BK warm 33,00 €, Aufwand Gemeinschaftsräume 25,00 €), keine Provision, Kautions 747,15 €
 Energieausweisdaten: 60,3 kWh/m²a; verbrauchsorientiert; Nahwärme, Strom; Baujahr 1966; B

Vereinbaren Sie Ihren Besichtigungstermin, Fon: 030 4708-6124

Gewobag
 Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
 Postfach 21 04 50 | 10504 Berlin
www.gewobag.de/wohnavktiv

Sanitätshaus Hoffmann

SCHUH-REPARATUREN | FITNESS- UND PHYSIOZUBEHÖR | KOMPRESSIONS-THERAPIE | BANDAGEN + ORTHESEN
 SCHUTECHNIK | ROLLSTUHL- + ROLLATOREN-VERLEIH | SCHUHEINLAGE AUS EIGENER WERKSTATT | HAUSBESUCHE IM UMKREIS VON 15

Sanitätshaus Hoffmann in Berlin – Meisterbetrieb seit über 15 Jahren
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!

Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin
Telefon 030 - 40 14 709
www.sanitaetshaus-hoffmann.com

ORIGINAL-Kennenlernen-TREFFEN mit Tanz für Singles 40+

Jeden letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr (29.10. & 26.11.17) **mit Programm, Speeddating & Disco**
Ort: Bar-Frohnau mit Wintergarten, Welfenallee 6, 13465 Berlin, Nähe S-Bhf. Frohnau, (S1, Bus 125, 220, N20)

zusätzlich ab 12.11.: CITY-SPEEDDATING 40+ mit Show-Programm

Jeden zweiten Sonntag im Monat ab 15 Uhr (12.11. & 10.12.17) **Ort: Revuetheater „La vie en rose“**
 im Airport Tempelhof, Platz der Luftbrücke, 12101 Berlin, (U6, Bus 104,184, N4)

Für beide Veranstaltungen: Umlage für Programm und Bewirtung: 40,-/30,- €
 Verbindliche Anmeldung erforderlich!

Info & Anmeldung: kult_made@yahoo.com / Tel. (0176) 430 460 94

KURZ & KNAPP

Stefan Gwildis und Dr. Carsten Lekatut

„Der Schimmelreiter“ wird am Sonnabend, 11. November, 19 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal gezeigt. Mit seiner Baritonstimme verleiht Stefan Gwildis der Novelle des großen deutschen Lyrikers und Schriftstellers Theodor Storm neues Leben. Begleitet von Tobias Neumann am Klavier und Hagen Kuhr am Cello entführt Gwildis seine Hörer auf eine Zeitreise ins Nordfriesland des frühen 19. Jahrhunderts, um mit seiner eigenen Fassung die Sage um Hauke Haien wiederauferstehen zu lassen. Eine weitere Veranstaltung im Ernst-Reuter-Saal findet am Sonnabend, 18. November, statt. Ab 19 Uhr erzählt Dr. Carsten Lekatut Geschichten aus der Hausarztpraxis – und zwar unter dem Titel „Wie Kekse Ihr Leben retten können!“. Deutschlands Fernsehhausarzt hat mit Keksen nicht nur erfolgreich sein eigenes Übergewicht bekämpft und mehr als 20 Kilogramm Gewicht verloren, sondern schwört auch auf Kekse bei der Behandlung seiner Patienten. In seiner neunzigminütigen Bühnenshow stellt Lekatut sein Geheimnis für ein gesundes und langes Leben vor.

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter
u.a. Vorsorgevollmacht, Pflegegrad, Wohnen

Kostenlose, neutrale u. unabhängige Beratung
Di 9-15 u. Do 12-18 Uhr
Dominikus Krankenhaus / 3.OG / Haus E
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin, Tel: 23 98 56 01

Vortrag zu Osteoporose und Wirbelbruch

„Wenn's im Rücken knackt: Osteoporose und Wirbelbrüche – Diagnostik und Therapie“ – so ist eine Veranstaltung überschrieben, die im Humboldt-Klinikum stattfindet. Dr. Jürgen Mehner von der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie referiert zu diesem Thema am Montag, 13. November, von 17.30 bis 19 Uhr im 1. Obergeschoß der Klinik im Raum 3301. Interessenten sind ohne Voranmeldung willkommen. Im Anschluss an den Vortrag können sie Fragen an Dr. Mehner stellen.

Seniorenvertretung hilft mit Rat und Tat

Die Seniorenvertretung im Bezirk Reinickendorf vertritt die Interessenvertretung älterer Menschen im Bezirk. Die 17 gewählten, ehrenamtlich tätigen Vertreter kümmern sich um deren Ansprüche und Rechte und helfen, Probleme und Nöte gemeinsam zu lösen. Die Seniorenvertretung vertritt, bündelt und koordiniert die Belange, Interessen und Rechte älterer Menschen im Bezirk unter anderem gegenüber dem Bezirksamt, Parteien und Verbänden, Seniorenfreizeitstätten, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie der BVG und der S-Bahn.

Kontakt

Bezirksamt Reinickendorf
Seniorenvertretung, Raum 27
Eichborndamm 215, 13437 Berlin
Tel. (030) 902 94 21 32
Sprechzeiten: Dienstag 10 - 12 Uhr

Tierische Freizeitangebote

Alpakas, Schweine und Hunde unterstützen die Therapeuten im Seniorenheim



Arroc und Dorit Rivas besuchten regelmäßig das Seniorenheim in Frohnau.

Foto: abs

Überaus beliebt bei den Bewohnern des Seniorenheimes „Friedenshöhe“ in Frohnau sind die Besuche der tierischen Therapeuten – der Alpakas und Hunde. Nora Kuntzagk, ehemalige Tierpflegerin im Tierpark Friedrichsfelde, kommt mit ihren Alpakas zu den Senioren und Jessica Exner mit ihren Hunden.

Nora Kuntzagk hat sich mit ihrem Mann Joachim vor zirka 20 Jahren einen Lebensraum erfüllt und ist aufs Land gezogen. In Börnicke haben sie eine Farm aufgebaut, in der neben einer Herde Alpakas auch Nandus und Lockentauben leben. Die Alpakas werden zur Freude und zur Wollgewinnung gehalten, sind aber auch bestens zur Tiertherapie geeignet, weil sie ruhig und freundlich sind. Das wirkt einerseits ausgleichend und entspannend, andererseits lässt es ältere Menschen wieder lebendiger werden. Und das kommt den Senioren in Frohnau bei den Besuchen von Familie Kuntzagk zu Gute – auch wenn der Tier-Transport von Börnicke nach Frohnau nicht oft durchgeführt werden kann, da die Alpaka-Farm

ehrenamtlich arbeitet und auf Spenden angewiesen ist. Besucher sind auf ihrer Farm willkommen, Spenden für Futter ebenso. Kontakt: Alpakafarm, Landweg 28, 14641 Nauen / OT Börnicke, Tel. (0178) 371 86 08, www.hvl-alpaka.de

Zehn Jahre lang besuchte auch Dorit Rivas vom Verein „Leben mit Tieren“ regelmäßig einmal in der Woche ehrenamtlich das Seniorenheim am Sigismundkorso. Die Hund-Mensch-Teams werden vom Verein speziell für die Arbeit mit Demenzzkranken und Kindern ausgebildet, erhalten einen „Führerschein“ und sind für Notfälle versichert. Die pensionierte OP-Schwester kam mit ihren Hunden Arroc, Flocke und Monchow regelmäßige einmal in der Woche zu den Senioren nach Frohnau. Dorit Rivas musste diese Arbeit allerdings aus gesundheitlichen Gründen aufgeben – das Haus Friedenshöhe fand in Jessica Exner jedoch eine ebenso beliebte Nachfolgerin. Die Agrar-Fachfrau aus Oberkrämer betreute in ihrer Studentenzeit Senioren und nahm dazu ihren Hund mit. Aus dieser Notsituation

heraus entwickelte sich ein Geschäftsmodell, denn mit dem Tier bekam sie einen besseren Zugang zu den Senioren. Inzwischen hat sie mehrere Hunde: Kuno, ein als Blindenhund ausgebildeter Labrador-Rüde, Melange, ein Mischling aus einem polnischen Tierheim sowie Doro aus der Welpen-Nothilfe. Jessica Exner betreibt die Tier-Therapie gemeinsam mit einem Mitarbeiter und kommt ein- bis zweimal jährlich die Senioren in Frohnau besuchen.

Jessica Exner arbeitet auch noch mit anderen Tieren – mit den beiden Therapieschweinen Dr. Ping und Dr. Pong. Die sensiblen und intelligenten Gruppentiere, die sozial orientiert und robust sind, spielen mit den weniger mobilen Patienten Fußball, um die Beweglichkeit der Beine und Füße zu fördern. Sie unterstützt mit ihren Tieren die Arbeit von Pädagogen, Therapeuten und Ärzten und ist in sozialen Einrichtungen wie im Seniorenpflegeheim Tschowpromenade in Wittenau und der Schule Wiesengrund in Hermsdorf unterwegs. Die Schweine werden entweder als stiller Begleiter oder als aktiver Leiter eingesetzt. Inzwischen allerdings sind Dr. Ping und Dr. Pong in die Pubertät gekommen und können im Moment nicht eingesetzt werden. **abs**



Alpaka-Mutter und Tochter werden von den Senioren schon erwartet.

Foto: abs

Servicepunkt Schlaganfall

Unterstützung, wenn sich das Leben von heute auf morgen radikal ändert

Der Servicepunkt Schlaganfall in der Luisenstraße 9 im Bezirk Mitte ist eine Beratungsstelle der Berliner Schlaganfall-Allianz. Hier finden Schlaganfallpatienten und ihre Angehörigen einen Ansprechpartner, der ihnen hilft, nach einem Schlaganfall Orientierung



Schlaganfall-Patienten sind oftmals nicht mehr mobil und brauchen Hilfe.

Foto: Schlaganfall Allianz

zu finden. Petra Knispel berät Betroffene und Angehörige und sucht für sie geeignete Hilfen und Dienste. Ihre Beratung ist kostenlos und neutral. Beim Servicepunkt auf dem Charité Campus Mitte wird außerdem am letzten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr eine kostenlose Informationsreihe angeboten. Am 28. November wird über das Thema „Was sind die Bausteine der Schlaganfallprävention“ gesprochen.

Interessenten, die sich als Schlaganfall-Helfer engagieren möchten, sind am gleichen Tag, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Sie beginnt am 28. November um 16 Uhr. Wer sich entscheidet, diese ehrenamtliche Arbeit zu leisten, erhält vorab eine Schulung beim Verein Berliner Schlaganfall Allianz. „Nach der Schulung starten sie als Schlaganfallhelfer im Berliner oder Brandenburger Raum. Dabei versuchen wir, Ehrenamtliche und Betroffene

so zu vermitteln, dass keine langen Fahrwege entstehen. Geplant sind monatliche Einsätze von zirka zwölf Stunden“, sagt Anne Katrin Pawelzik, Geschäftsführerin der Berliner Schlaganfall-Allianz e.V. **hb**

Anmeldung zur Informationsveranstaltung Schlaganfall-Helfer:

Geschäftsstelle der Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.
Tel. (030) 450 56 06 07
anne-katrin.pawelzik@charite.de

Sprechzeiten der Schlaganfallberaterin:

Montag 11 – 13 Uhr
Mittwoch 15 – 17 Uhr
Donnerstag 11 – 13 Uhr

Weitere Termine nach Absprache unter Tel. (030) 450 56 06 00
www.schlaganfallallianz.de

Kennenlernen-Treffen und Speed-Dating

Singles der reiferen Generation treffen sich bei Tanz und Programm in Frohnau



In netter Runde lernen sich Singles in Frohnau beim Kennenlernen-Treffen und/oder beim Speed-Dating kennen.

Foto: red

Eine Reinickendorfer Frauengruppe plante vor gut einem Jahr etwas Neues – ein seriöses Single-Treffen für die reifere Generation 50+ im Clubhaus der Tennisvereinigung Frohnau. Die Resonanz war so beachtlich, dass sich aus der als einmaliges Event gedachten Geselligkeit eine regelmäßige Veranstaltung in der Bar-Frohnau entwickelt hat – ausgeweitet auf die Altersgruppe 40+ an jedem letzten Sonntag im Monat um 15 Uhr.

Singles aus Reinickendorf haben nun einen seriösen Kreis Gleichgesinnter gefunden, in dem Kontakte jeder Art geknüpft

werden können. Die Veranstaltung wird mit Herzblut und Liebe zum Detail organisiert, sodass die Gäste ein umfangreiches Programm mit Themen-Tischen, Tombola und vielen Überraschungen erwartet. So können Besucher mit gleichen Interessen schnell Gesprächspartner für Freizeit, Kultur, Hobbys, Kulinarisches, Sport und Reisen finden sowie ihre Kontaktdaten austauschen. Dann finden sich schnell Verabredungen für kulturelle Unternehmungen, Nordic Walking, Radtouren und Frühstücksrunden – auch mit Frauen untereinander. „Hätte ich nicht gedacht: Ein toller Abend, bei dem ich viele nette Frauen

kennengelernt habe. Mal schauen, was sich ergibt“, sagte ein 64-Jähriger nach einer Veranstaltung. Ein beliebter Programmpunkt ist die Benefiz-Tombola, die nur Gewinne enthält und deren Erlös für die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingskindern verwendet wird. Parallel zum Kennenlernen-Treffen werden im Wintergarten Speed-Dating-Runden in den Altersgruppen 40+/50+/60+/70+ angeboten, an denen bisher Gäste im Alter von 40 bis 85 Jahren teilgenommen haben. Ab 12. November startet ein zentral gelegener Ableger der Veranstaltung im Revuetheater „La vie en rose“ im City-Airport Tempelhof – immer am zweiten Sonntag im Monat um 15 Uhr. Während in Frohnau der Fokus überwiegend auf Geselligkeit mit Tanz liegt, bietet das Revuetheater einen City-Treff mit Showprogramm. Die Veranstalterin bittet für beide Veranstaltungen um rechtzeitige, verbindliche Anmeldung, da sie großen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Damen und Herren legt. **red**

Termine:

Frohnau: 29.10./26.11.,
Bar-Frohnau, Welfenallee 6

Tempelhof: 12.11./10.12., links vom
Haupteingang Zentralflughafen
Tempelhof, Platz der Luftbrücke,
12101 Berlin

Infos und Anmeldung:

kult_made@yahoo.com
Tel. (0176) 43 046 094

Freunde werden im Alter wichtiger



Foto: www.pixabay.com

Angesichts eines wachsenden Anteils kinderloser und geschiedener Menschen wird die soziale Einbettung älterer Menschen häufig mit Sorge betrachtet. Studien des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) stellten jedoch fest, dass übertriebene Besorgnis in dieser Hinsicht unbegründet ist. So konnten DZA-Forscher zeigen, dass in den letzten zwei Jahrzehnten zunehmend mehr Menschen nicht nur Kinder und Partner, sondern auch Freunde zu ihren engsten und wichtigsten Beziehungen zählen. Immer häufiger wenden sich ältere Menschen an Freunde, wenn sie einen guten Rat brauchen oder getröstet werden wollen. Hinzu kommt: Im höheren Alter werden immer mehr Freizeitaktivitäten mit Freunden und nicht nur mit Familienmitgliedern unternommen. Deutlich zeigen sich dabei positive Auswirkungen von Aktivitäten mit Freunden. Oliver Huxhold, einer der Autoren der Studie, erläutert: „Zeit mit Freunden zu verbringen und gemeinsam mit Freunden aktiv zu sein, hilft das emotionale Wohlbefinden im Alter aufrechtzuerhalten.“

Nehmen Sie teil an der

RAZ-LESERUMFRAGE

unter: www.reinickendorfer-allgemeine.de

Mit dieser Umfrage können Sie uns mitteilen, wie wir die Themen und Inhalte besser an Ihre Interessen und Wünsche anpassen können.



Teilnahmeschluss ist der 30.10.2017. Unter den Teilnehmern verlosen wir zehn große Pralineschachteln „Berliner Dom“ mit hochfeinen Pralinen im Wert von je 32,90 €, die die Reinickendorfer Pralinenmanufaktur Sawade zur Verfügung stellt. Bitte teilen Sie uns dazu Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mit.

WIR DRUCKEN für die, die auf ein gesundes Jahr nicht verzichten.

LASERLINE druckt bewusst. Ob Broschüren- oder Bildkalender. Drucken Sie nachhaltig auf Recyclingpapier.

www.laser-line.de/gesundheit





Zu viel Holz: Eingangskontrolle in Ruhleben

Foto: BSR

Von der Tonne in den Tank

Klimaschutz mit Bioabfall aus Reinickendorf

Bezirk/Stadt – „Wir haben sowohl den Furz als auch den Fladen plus Urin. Nur Milch gibt sie im Gegensatz zur echten Kuh nicht ab.“ So derb aber fachlich korrekt beschreibt Dr. Thomas Klöckner vom Vorstandsbüro Kommunikation der Berliner Stadtreinigung (BSR) die Wirkweise der Biogas-Anlage in Ruhleben.

Klöckners Einschränkung in Sachen Milch lässt sich nicht von der Hand weisen, aber dafür kann das Vorbild Kuh keine Müllfahrzeuge mit Treibstoff versorgen. Das erledigt allerdings besagte Biogas-Anlage. Sie vergärt jedes Jahr rund 60.000 Tonnen Bioabfall zu klimaneutralem Biogas, das anschließend – und das ist europaweit einmalig – zum Betanken der gasbetriebenen BSR-Müllfahrzeuge genutzt wird. Davon sind bereits 150 auf Berliner Straßen – und damit auch in Reinickendorf – unterwegs. Sie holen über 60 Prozent des Restmülls und Bioabfalls klimaneutral und rußfrei ab. Die für den Gasantrieb benötigten Abfälle entstammen den im Stadtgebiet verteilten rund 95.500 braun bedeckelten Bio Tonnen. So werden mit diesem auf stadteigenem Mist gewachsenen Biogas auch rund 80 Prozent der Reinickendorfer Müllsammelfahrzeuge mit alternativem Gas-Antrieb versorgt.

Damit aus Speiseresten, Küchen- und Gartenabfällen zertifizierter Kraftstoff für einen Großteil der Müllfahrzeug-Flotte werden kann, sind fleißige Bakterien am Werke. Sie werden in Fermentern dem zerkleinerten, ständig durchgerührten und auf Biosauna-Temperatur gehaltenem Abfallbrei zugesetzt. Das dabei entstehende Gas mit starkem Methan-Anteil wird gereinigt

und darf nach kleineren Verfahrensschritten als quasi Erdgas ins Berliner Netz eingespeist werden.

Wenn's doch nur so einfach wäre! Denn damit aus den organischen Abfällen ordentliche Kraftstoffe entstehen, ist ein ausgeklügeltes Know-how erforderlich. Dieses Know-how kann die BSR bieten, weil sie seit Jahrzehnten in Wertstoff-Kreisläufen denkt. So zeichnet sich das Biogas durch mehrere Vorteile aus: Es erspart jedes Jahr den Einkauf von zweieinhalb Millionen Litern Müllfahrzeug-Diesel. Und es müssen wenige Berliner Bioabfälle kompostiert werden, womit weniger Methan und Lachgas in die Luft gelangen.

Auch müssen für den Betrieb der BSR-Anlage keine „Energiepflanzen“ wie Mais oder Roggen angebaut werden. Die viel gescholtene Konkurrenz zwischen Tank und Teller kann so vermieden werden. Und was man auch gern mitnimmt: Durch den Bio-Kreislauf lässt sich der Ausstoß von rund 9.000 Tonnen Kohlendioxid jährlich vermeiden – so viel, wie 3.000 Mittelklassewagen jährlich ausblasen.

Wer so viele Vorteile produziert, darf sich zum Abschluss auch was wünschen: „Packt uns mehr Küchenabfälle in die Tonne“, lautet das Verlangen von Bio-Anlagen-Betriebsleiter Wilhelm Winkelmann. „Denn“, so ergänzt er, „Küchenabfälle vergären schneller“ als das derzeit reichlich entsorgte Laub und Holz. Dann können in Zukunft noch mehr BSR-Fahrzeuge weitestgehend klimaneutral für Bärenstadt und Fuchsbeizirk unterwegs sein. Und das alles auf Basis der Kuh. Infos: www.bsr.de/biogasanlage-22250.php **du**

Neue Allianz für Radfahrer?

CDU und Grüne bringen Anträge im Verkehrsausschuss ein

Bezirk – Mit Spannung war die Sitzung des Verkehrsausschusses am 12. Oktober erwartet worden. „Es wird kontrovers, und vielleicht gibt es sogar einen Eklat“, sagte im Vorfeld Bernd Zanke, der Verkehrssicherheitsberater und Sprecher der Stadtteilgruppe Reinickendorf im Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Berlin. Es wurde dann doch nicht so schlimm, auch weil die Stadträtin Katrin Schultze-Berndt von der CDU gar nicht erst erschien, sondern dem Haushaltsausschuss den Vorzug gab. Zanke ist mit der Radverkehrspolitik der zuständigen Bau-Stadträtin nicht einverstanden. In Vertretung von Schultze-Berndt war aber Sebastian Maack von der AfD, der Stadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, dabei.

Zanke fragt sich, warum zwei vom Senat für radverkehrliche Belange im Bezirk bewilligte Stellen noch immer nicht besetzt sind. „Wenn dafür keine geeigneten Leute gefunden werden können, dann müssen wir eben die Stellenausschreibung ändern“, sagt er.

Dann ärgert er sich darüber, dass schon vor längerer Zeit angesprochene Missstände noch immer nicht beseitigt sind. Ein Beispiel ist der Geh-/Radweg in der Schulzendorfer Straße vor der Otfried-Preußler-Grundschule. Zanke vermisste eine Beschilderung: „Ein Zusatzschild ‚Radverkehr frei‘ wurde angebracht, aber dieses Schild fehlt für die Gegenrichtung, obwohl laut Stadträtin der Gehweg ‚in beide Richtungen freigegeben‘ ist“, (die RAZ berichtete darüber am 9. Februar 2017). „Bis heute ist seitdem nichts passiert“, sagt Zanke.

Noch krasser stellt sich die Situation in der Ollenhauerstraße gegenüber von Kaufland dar. Die Stelle ist in Fahrtrichtung Nord seit Jahren für Radfah-

rer richtig gefährlich, da sie von einem Hochbordradweg in den fließenden Verkehr geführt und dabei zusätzlich von parkenden Autos vor dem Ärztehaus behindert werden. Zanke: „Wir haben im Fahr-Rat darüber schon 2014 zweimal gesprochen und haben 2015 bei einem Ortstermin einen Lösungsvorschlag erarbeitet.“ Im Juli 2016 sei eine Anordnung der Verkehrslenkung an das Bezirksamt ergangen, eine Ausschreibung in die Wege zu leiten. Da müssten größere bauliche Veränderungen auch am Mittelstreifen erfolgen, weil vor dem Ärztehaus Parkplätze für Krankenwagen und Patienten entstehen sollen. „Bei einem Anruf in diesem Jahr im Tiefbauamt hat mir ein Sachbearbeiter gesagt: ‚Wir schreiben jetzt aus‘“, erklärt Zanke. Es verzögert sich also weiter.

Zanke begrüßte allerdings, dass die CDU, die bisher nicht im Ruf steht, eine Radfahrer-freundliche Politik im Bezirk zu betreiben, einen dreigliedrigen Antrag zum Radverkehr in Reinickendorf gestellt hat. „Wir wollen die Radfahrer von den in Reinickendorf oft zu engen Hauptstraßen herunter holen“, heißt es unter anderem in dem Antrag. „Ein Gegeneinander von Kraftfahrzeugen, ÖPNV, Radfahrern und Fußgängern ist keine Lösung.“

Auch die Grünen stellen einen Antrag. „Beide überschneiden sich an manchen Stellen“, so Zanke. Und das sei positiv, denn „Ideologien haben bei dem Thema nichts zu suchen. Konfrontation ist das eine, aber es geht doch darum, einen Konsens zu finden.“ Auf eine Abstimmung konnte man sich am 12. Oktober allerdings nicht einigen. Die wurde auf die nächste Sitzung verschoben, bis dahin sollen die Fraktionen sich noch Änderungsvorschläge überlegen. **bek**



Als Radfahrer lebt man an dieser Stelle in der Ollenhauerstraße gegenüber Kaufland gefährlich. Wann wird endlich Abhilfe geschaffen? Foto: Zanke

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Halloween im Wald

Wenn die Bären schlafen,
erwacht das Gruseln

Stuer – Ende Oktober verwandelt sich der sonst beschauliche Bärenwald Müritz in eine schaurige Halloween-Kulisse. Am 29. Oktober Schlag 11 Uhr erwachen dort die Geister. Besondere Aktivitäten für Groß und Klein wie das Unglücksrad oder die Geisterhand warten auf echte Halloweenfans. Für leckere Gruselgerichte sorgt ein fingerloser Koch. In der Hexenlounge werden Pestgetränke gereicht. Wer Lust hat, sich auch optisch an das gruselige Ambiente anzupassen, kommt beim Maskenschminken auf seine Kosten. Alle kleinen Besucher können eigene Lampions basteln, die gerne am Abend zur Gruselführung mitgenommen werden können.

Mit zum Gruselprogramm gehört auch in diesem Jahr wieder die berühmt-berüchtigte Gruselwanderung mit dem Vampirjäger Van Helsing für Kinder ab fünf Jahre. Mit Gargoyles, Vampiren und anderem Dämonischen wird es spätestens ab 17.30 Uhr dann so richtig gruselig. Der Bärenwald Müritz befindet sich in der Straße Am Bärenwald 1 in Stuer und ist mit dem Auto aus dem Norden Berlin kommend gut über die A 19 Richtung Rostock, Abfahrt 18 Röbel/Müritz zu erreichen. Der Eintritt kostet 11 Euro für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre zahlen 5 Euro, der ermäßigte Eintritt (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Rentner) schlägt mit 9 Euro zu Buche, und das Familienticket (2 Erwachsene und Kinder) kostet 26 Euro. Weitere Infos unter www.baerenwald-mueritz.de **fle**



Im Bärenwald Müritz leben aktuell 16 Braunbären aus ehemals schlechten Haltungsbedingungen in Zoos, Zirkussen oder aus privater Haltung. Foto: fle

Seit 20 Jahren Forschung unter Tage

Unterwelten e.V. rückt seit 20 Jahren Unscheinbares ins rechte Licht



Operationsbunker in der Teichstraße

Foto: ©Berliner Unterwelten e.V./Holger Hoppel

Reinickendorf – „Wir sind eine Lobby für die Berliner Unterwelten“, so der Vorsitzende Dietmar Arnold bei der Jubiläumsfeier der Berliner Unterwelten e.V. im Juni dieses Jahres. Auf „20 Jahre der Dokumentation und Erforschung“ unterirdischer Anlagen blicken die Mitglieder des Vereins zurück, die in ihren E-Mails gern ironisch „herzlich aus dem Untergrund“ grüßen. Doch das Anliegen des Vereins ist ernst zu nehmen. Sie setzen sich dafür ein, dass die vielen Bauwerke unter der Erdoberfläche nicht in Vergessenheit geraten. Zumal einige von ihnen unter Denkmalschutz stehen oder diesen Schutz verdienen.

Zu entdecken sind unter der Berliner Erde ehemalige Bauten der Kanalisation, ungenutzte U-Bahn-Strecken oder Anlagen der zu ihrer Zeit berühmten Berliner Rohrpost. Aber auch unbekanntes Kühlkeller von Brauereien, Eiskeller von Hotels erzählen Geschichte. So wie auch die berühmten Spionage- oder Fluchttunnel des Kalten Krieges in der Stadt oft unsichtbar sind, obwohl die mit ihnen verknüpften Schicksale nicht aus dem Blick geraten sollten. Oft werden diese unscheinbaren Spuren unter Tage bei Bauarbeiten einfach zugeschüttet. So geschehen 1997 beim Mühlendamm-

tunnel, der einst unter der Spree hindurch verlief. Einer der ersten Schritte der Berliner Unterwelten vor 20 Jahren war es gegen die Verfüllung dieses Tunnels zu protestieren. Seitdem hat der Verein für viele unterirdische Anlagen einen Denkmalschutz erwirkt und hat umfangreiche Forschungsarbeiten ermöglicht. Durch zahlreiche Führungen macht der Verein die unterirdischen Bauten bekannter.

Auch im Ortsteil Reinickendorf engagiert sich der Verein um unscheinbare historische Spuren. So kümmert er sich um ein verstecktes, aber historisch spannendes Bauwerk. Ein Hochbunker wurde ab 2004 instandgesetzt. Das Bezirksamt hatte den Verein auf den Hochbunker auf dem ehemaligen Gelände des Humboldt-Kranken-

hauses aufmerksam gemacht. Der Klotz aus Stahlbeton diente während der Zeit des Nationalsozialismus als Operationsbunker. Rund 25 solcher Operationssäle hinter dicken Mauern wurden in Berlin von 1940 bis 1942 innerhalb kürzester Zeit errichtet. Sie ermöglichten es Chirurgen, auch bei Bombenangriffen zu arbeiten.

Der OP-Bunker in der Teichstraße ist über die Jahrzehnte hinweg erstaunlich originalgetreu erhalten geblieben. Besichtigt werden kann der Bunker ausschließlich während einer der sehr gut nachgefragten Führungen. Karten für die als „Tour O – Operationsbunker Teichstraße“ bezeichnete einstündige Führung verkaufen die Berliner Unterwelten vorrangig online über www.reservix.de **as**



Der OP Bunker kann besichtigt werden.

Foto: ©Berliner Unterwelten e.V./Holger Hoppel

Neue Gastronomie
im Centre Français:

- Französische Küche und kulinarische Events
- monatlich wechselndes Menü und großes Weinsortiment
- Raum für Feierlichkeiten

mittwochs bis sonntags
ab 17.00 Uhr

(nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten)

gourmanderie
FRANZÖSISCHE KÜCHE, WEINE & KOCHKURSE



Müllerstr. 74 · 13349 Berlin · Tel: 030 450 250-01
reservierung@restaurant-gourmanderie.de
www.restaurant-gourmanderie.de

8
Jahre in
Hermsdorf

RISTORANTE
Leonardo Da Vinci

Das Team vom Leonardo Da Vinci möchte Sie herzlich im Restaurant begrüßen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Speisenangebot sowie unsere knusprigen Gänsekeulen mit Rotkohl und Klößen, die wir Ihnen wieder ab 11. November (Martinstag) servieren. Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Denken Sie auch schon jetzt an die Advents- und Weihnachtszeit sowie Familien- und Weihnachtsfeiern.

Unsere gemütlich gestalteten Räumlichkeiten sind ideal für Ihre Feier oder Festlichkeit.

Glienicker Straße 5
13467 Berlin-Hermsdorf
Telefon (030) 326 60 982

Öffnungszeiten:
täglich ab 12 Uhr, Dienstag Ruhetag!





Apfelbäume säumen den Wegesrand zum Botanischen Volkspark.

Foto: mfk

„Er hat Struktur und ist wild“

Der Botanische Volkspark Blankenfelde-Pankow ist einen Besuch wert

Blankenfelde – Ein Ausflug lohnt sich – und zwar vor allem jetzt im Herbst, wo alle sich wärmende Sonnenstrahlen wünschen, ist die größtenteils offene baumlose Landschaft ideal. Für Reinickendorfer ist die „Anreise“ zum Volkspark gut mit einem Spaziergang von Blankenfelde aus zu verbinden. Nach einer halben Stunde erreichen Fußgänger den nördlichen Nebeneingang, der direkt in einen mit Apfelbäumen gesäumten Weg mündet. Das Gelände des Volksparks ist 34 Hektar groß und hat einen Haupteingang an der Blankenfelder Chaussee, wo sich auch eine Haltestelle des 124er-Busses befindet. In die entgegengesetzte Richtung kann man eine Runde durch den Parkwald am Teich vorbei ansteuern. Oder doch lieber geradeaus gehen und über das mit Gründüngung bewachsene Feld schauen oder auf den zur Hälfte ausgebuddelten Kartoffelacker? Daneben leuchtet das Orange der abgeernteten Hokkaido-Kürbisse, die in einer Schlangenlinie auf dem Acker warten, bis sie eingesammelt werden. Und über den blauen Himmel ziehen weiße märkische Wolken. Jetzt passt vielleicht ein Abstecher zur geologischen Wand, die schon Ende des vorletzten Jahrhunderts entstanden ist und aus 123 Gesteinsarten gebaut wurde. „Nummer 33 ist Tonschiefer aus dem Harz“ buchstabiert ein Junge etwas mühselig und ruft es seinem Vater zu. Heute ist Samstag und es wimmelt von Kindern mit Vätern, Müttern, Großmüttern und Großvätern. Zwei Mitfünziggerinnen aus Schildow sind

ohne Kinder unterwegs und erzählen, dass sie mehrmals im Jahr in den Park kommen, weil es „angenehm und entspannt“ sei. „Als Grundschülerin hatte ich hier immer Schulgartenunterricht“, erinnert sich eine der beiden. Der heutige Volkspark ist 1909 auf Anregung des Gartenbaudirektors Albert Brodersen auf einem stillgelegten Rieselfeldgelände entstanden. Er diente als zentraler Berliner Schulgarten. Seit 1995 ist er öffentlich zugänglich und außerdem zu einem Gartendenkmal geworden. Auf einer kreisrunden Ackerfläche links vom Haupteingang kann auch heute noch gegärtnert werden. Und zwar gärtner „light“: Es werden dort bereits mit Gemüse bepflanzte Tortenstück-Parzellen zur Jahresmiete angeboten. Sozusagen ein bisschen pflegen und gießen und dann ernten. Die Herbstsonne bringt den gelb-braunen Kreis aus Sonnenblumen zum Leuchten, der an das grüne Kraut des Selleriekreises grenzt. „Schön, dass hier nicht alles so schneie ist wie im Botanischen Garten in Dahlem!“, ist das Urteil eines Paares aus Pankow, dessen Kinder mit Laufrädern in Richtung der mächtigen Hochgewächshäuser steuern. Zwischen exotischen Pflanzen hat dort das englisch-irisch angehauchte Café Mint von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Die meisten Menschen genießen heute jedoch die Kürbis-Apfel-Suppe, die Scones mit Clotted Cream und Marmelade oder ein Stück Kuchen an den zum Café gehörenden Tischen im Freien. **mfk**



Das Café lädt auch ein, entspannt draußen zu sitzen.

Foto: mfk

Frühjahrsputz im Herbst

Teichputzen bis Zwiebelnsetzen – was jetzt im Garten zu tun ist

Bezirk – Das erste Laub fällt, doch noch lohnt sich das Fegen nicht. Manche Bäume warten bis zum ersten Frost, ehe sie dann binnen weniger Tage das gesamte Laub abwerfen und sich die Laubsäcke damit füllen lassen. Dennoch sind die letzten schönen Sonnentage ideal für viele andere Vorbereitungen. Wer einen Gartenteich hat, kann die Oktobertage für eine Grundreinigung nutzen. Viele Gartenteiche ohne Filter- und Tiefenwasserbelüftung leiden unter zu hohem Nährstoffeintrag und neigen zur Verschlammung. Laubeintrag aber vor allem eingesetzte Fische verursachen eine allmählich wachsende Schlammsschicht, die die zum Überwintern notwendige Wassertiefenzone verringert, sauerstoffzehrend wirkt und Algenwachstum fördert.

Wer den natürlichen Bewohnern wie Fröschen, Libellenlarven und Molchen möglichst wenig schaden will, hat nun das ideale Zeitfenster, um das Wasser abzupumpen und den Schlamm mit Eimern und Schaufeln vom Teichgrund zu entfernen und Wasserpflanzen zu stutzen. Dabei sollte man den Teich keinesfalls komplett trockenlegen, sondern nur soweit, dass die Bewohner noch ausreichend Wasser ha-

ben. Dieses Altwasser impft das zum Auffüllen verwendete Spreng- oder Regenwasser mit neuem Leben, so dass man den Teich dann wieder rund zehn Jahre der Natur überlassen kann. Allerdings sollte ein zu Herbstbeginn über den Teich gespanntes Netz vor Laubeintrag schützen. Der nährstoffreiche Schlamm ist gut geeignet, um unter Hecken und Gehölze eingearbeitet zu werden.

Auch der restliche Garten kann nun Aufmerksamkeit erfahren: Gehölz- und Heckenschnitte führen nun nicht mehr zu intensiven Neuaustrieben und nun kann man die meisten Blumenzwiebeln setzen. Als Daumenformel für die Pflanztiefe von Krokussen, Zierlauch, Hyazinthen und Narzissen gilt die doppelte Zwiebelhöhe.

Dabei sollte man vor allem auf Wildformen setzen, wenn man Bienen und Hummeln zu Besuch haben möchte. Da sich viele Arten wie das Blausternchen, Schneeglöckchen oder Elfenkrokusse sehr gut von selber ausbreiten, sollte man ihnen etwas Abstand beim Pflanzen gönnen – rund 10 cm zwischen den Pflanzungen sind anzuraten. Mit solchen Zwiebeln lassen sich selbst monotone Rasenflächen bienenfreundlich zum Blühen bringen. **mvo**



Blumenzwiebeln werden einzeln und mit der Spitze nach oben gesetzt.

Foto: mvo

Gehen Sie lokal einkaufen!
Damit Reinickendorf lebendig bleibt.

Eine Initiative der
Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Kaffeegeschäft
Espresso & Brew Bar

Christian Sakowski

DI.-FR. 10-19 / SA. 09-15 / SO. 14-17
www.sampor-kafee-berlin.de

Ruppiner Chaussee 289 · 13503 Berlin

SECURITY

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de

Wir stellen ein.

KOLUMNE

Reinickendorf – mon amour Heute: Der Kienhorstpark



Foto: Leutloff

Neben den vielen bekannten Orten in Reinickendorf, wo Einwohner und Besucher gerne ihre Freizeit verbringen, gibt es auch versteckte und eher unbekannt Flecken, die nicht weniger attraktiv sind. Zu ihnen gehört der Kienhorstpark im Ortsteil Reinickendorf. Eingerahmt von den Hauptverkehrsstraßen Ollenhauerstraße, Lindauer Allee und Roedernallee sowie der S-Bahn im Norden, ist er doch eine Oase der Entspannung in der Stadt.

Im schönen Park, gelegen zwischen den S-Bahnhöfen Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik und Alt-Reinickendorf kommen Familien mit Kindern, Spaziergänger, Radfahrer und Jogger auf ihre Kosten. Großzügige Spielplätze und Bolzplätze zum Fußball- und Basketballspielen laden Kinder jeden Alters ein.

Große alte Bäume, besonders die schöne Platanenallee parallel zur S-Bahn schmücken den um 1931 angelegten Park, der heute ein Gartenkmal ist. Leider hat der Sturm „Xavier“ auch hier gewütet und einige Bäume gefällt.

Durchzogen wird der Park vom „Kienhorstgraben“, der den wunderschön angelegten idyllischen „Schwanenteich“ speist, umsäumt von Schilf und hohen Bäumen, die sich im Teich spiegeln und im Herbst in goldenen Farben leuchten.

Der Wanderweg 8 und der Radwanderweg 4 verlaufen durch den Park und verbinden ihn mit weite-

ren lohnenswerten Reinickendorfer Ausflugszielen.

Am südöstlichen Ende des Parks befindet sich das Paracelsusbad, in dem wir entspannte Stunden in der Natur ausklingen lassen können. Die Familienkarte für bis zu zwei Erwachsenen und fünf Kindern kostet 11,50 Euro.

Wer noch etwas weiter spazieren möchte, findet auf der anderen Seite der Roedernallee den Dorfanger Alt-Reinickendorf mit seiner schönen Kirche aus unverputzten Feldsteinen aus dem 15. Jahrhundert. Am anderen Ende des Parks, an der Ollenhauerstraße, liegt das historische Ensemble der Baugenossenschaft „Reinickes Hof“, ein bauliches, denkmalgeschütztes Kleinod.

Für wen: Für die ganze Familie
Wann: Das ganze Jahr

Erreichbar: Wunderbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, S-Bahnhöfe Alt-Reinickendorf (Fahrradstuhl, überdachte Fahrradplätze) und Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik, U-Bahnhöfe Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik und Paracelsusbad, Busse 120, 122, 320, 322, M 21, X 21



Jörg Leutloff, aufgewachsen in Reinickendorf, lebt seit 1986 in Tegel. Er ist Gründungsmitglied des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e.V.



Wie haben die Reinickendorfer den Sturm Xavier erlebt?

Am 5. Oktober bildete sich am Rand eines großen Tiefs über Skandinavien das Tief Xavier und zog mit einer Geschwindigkeit von bis zu 120 Kilometern pro Stunde als Orkan über Norddeutschland hinweg. Für den Großraum Berlin wurde für 70 Stunden der Ausnahmezustand ausgerufen, weil der Sturm schwere Schäden anrichtete. Anders als bei sonst üblichen Herbststürmen waren die Bäume noch voll belaubt und boten den Orkanböen damit größere Angriffsflächen. Der Boden war durch die langen Regenfälle aufgeweicht, sodass viele große Bäume umstürzten. Viele fielen auf geparkte Autos, auf Gleise oder blockierten Straßen. Die S- und U-Bahnen fuhren teilweise nicht und die Bahnstrecke Berlin-Hamburg war bis zum 9. Oktober unterbrochen. Obwohl es noch mehr als 24 Stunden später nicht möglich

war, Teile von Reinickendorf per S- oder U-Bahn zu verlassen, weil der Verkehr eingestellt war, gab es weder Fahrplanhinweise im Internet noch Ansagen in den Bussen oder rechtzeitig Schienenersatzverkehr. So strandeten viele BVG-Nutzer in Tegel vor überfüllten Bussen mit geschlossenen Türen. Die RAZ hörte sich bei Reinickendorfern um, wie sie Xavier erlebt haben.



Text und Fotos: abs



Ich war unterwegs, zehn Minuten bevor der Sturm begann. Mit meinem kleinen Bus habe ich mehrfach 10 Personen vom U-Bahnhof Holzhauser Straße nach Tegel und nach Hermsdorf gefahren, weil die U-Bahn ausfiel. **Kibria-Zaman Horn-Raz**, Hermsdorf

Ich glaube, dass wir selbst schuld daran sind, dass diese Katastrophen passieren. Wir müssen mehr darauf achten, wie wir mit unseren Ressourcen umgehen. Wir nutzen Plastiktüten und schmeißen alles weg. **Sigrid Heinen**, Frohnau



Der Orkan führt einem wieder vor Augen, wie zerbrechlich doch die Welt ist. Plötzlich kommt etwas zu uns, das sonst nur in den Fernseh-Nachrichten zu sehen ist. Und es wird noch schlimmer werden. **Susanne Plaeschke**, Reinickendorf

Bei uns sind Straßenbäume von alt bis jung umgefallen und entwurzelt. Von vielen Bäumen sind mehr oder weniger große Äste abgebrochen. Solch starken Sturm mit Orkanböen habe ich in Berlin noch nie erlebt. **Detlef Muth**, Tegel-Süd



Solch ein Unwetter habe ich noch nie erlebt. Nach dem letzten Sturm 2001/02 habe ich billig ein Haus mit Kellerschäden gekauft. Diesmal habe ich in meinem Blumenwagen ausgeharrt und ihn bewacht. **Michael Eckert**, Frohnau



Mit Sorge beobachte ich das Baumsterben und bedaure, dass der Sturm viele Bäume beschädigt hat. Ich befürchte, dass nun mehr Bäume als nötig gefällt werden und der Orkan als Vorwand benutzt wird. **Sabine Wandtke**, Hermsdorf

Schneebeseitigung Wintersaison

- Schneepflüge für Großflächen
- Kehrmaschinen
- Handwege / Wintersaison
- Glättebekämpfung

Alemannenstraße 104, 13465 Berlin
Tel: +49 (30) 405 89 80 · Fax +49 (30) 405 89 899
Mail: info@kaufmann-kg.de
Web: www.schneebeseitigung-frohnau.de

Ulrich A.
KAUFMANN KG
OBJEKTMANAGEMENT

SORGENFREI IM WINTER

Wir räumen Ihre Wege für gefahrlose Bewegungen!

LESERBRIEFE

Zu: Platz der Traum vom Wochenmarkt?

Sehr geehrter Herr Bernd Gellesch, über Ihre Ideen, in der Tegeler Fußgängerzone einen Wochenmarkt einzurichten (Artikel S. 4), kann ich nur den Kopf schütteln! Dies tat ich bereits bei der ersten Meldung dieser Art. Aber als ich nun las, dass Sie diese Idee vor Jahren schon einmal, und zwar in der Buddestraße, umsetzten (und damit scheiterten), musste ich mich noch mehr wundern! Ganz egal, wie die Kommunikation und die angeblichen (mündlichen!) Zusagen von Amts wegen gelaufen sind: Wie kann man auf die Idee kommen, in unmittelbarer Nähe der allseits beliebten Markthalle einen Markt zu errichten!? Es gibt in Reinickendorf sicher weniger gut mit frischen Lebensmitteln versorgte "Ecken"! Mit freundlichen Grüßen, Editha Rochow

Verfügbarkeit der RAZ

Sehr geehrte Damen und Herren, die letzte Ausgabe Ihrer kostenlosen Zeitung konnte ich nur mit Mühe erhalten. Am Erscheinungstag kam ich aus dem Urlaub, bei Edeka Ruppiner Chaussee war die Zeitung mittags noch nicht ausgelegt. Am nächsten Tag war auch keine da. Die Mitarbeiter sagten mir, dass die Zeitung immer sehr schnell vergriffen wäre. Auch in den Borsighallen konnte ich keine mehr bekommen. Im Clou versuchte ich noch mein Glück, aber dort fand ich auch nichts. Meine letzte Chance, die VHS in Tegel, die auf Grund von Baumaßnahmen nicht so gut erreichbar ist. Also extra nach Tegel fahren. Ich hatte Glück. Bei so großer Beliebtheit wäre es nicht möglich, mehr Ausgaben an die einzelnen Verteilerstellen auszuliefern, damit man nicht leer ausgeht, wenn man erst nachmittags kommt? Ich "teile" mir schon mit mehreren Nachbarn eine Ausgabe, sie geht dann einfach weiter nach dem Lesen. Vielen Dank. Schönes Wochenende
C. Tegtmeyer-Kandetzki

Zu: Leserbriefe Dietmar Preuß

Es ist ja leider so, dass bestimmte Leser der RAZ meinen, zu absolut jedem Thema ihre Meinung kundtun zu müssen, indem sie dazu einen Leserbrief verfassen. Ärgerlich finde ich es allerdings erst dann, wenn Sie als seriöse Zeitung diesen Leuten eine Plattform geben, indem Sie grob gesagt in fast jeder Ausgabe diese permanent von einer Person verfassten Leserbriefe auch abdrucken. Da frage ich mich jedes mal: Gibt es tatsächlich aus dem ganzen Bezirk keine anderen Schreiber, die sich an Sie wenden, und deren Meinung auch mal gehört bzw. gelesen werden will? Oder sind Sie mit diesem Herrn verwandt oder verschwägert? Um die ganze Sache noch auf die Spitze zu treiben, haben Sie in der letzten Ausgabe gleich 2 Leserbriefe dieses Herrn veröffentlicht. Ist die allgemeine Leserschaft tatsächlich nur an den Meinungen von H. Preuß interessiert? Sein Leserbrief über die Offenhaltung Tegels hat mir allerdings zusätzlich die Schuhe ausgezogen. Mit welcher lehrerhaften Schreibweise fühlt er sich berufen, einem anderen Leser mit einer anderen Meinung gute Ratschläge vorzugeben: Wenn sich dieser von Fluglärm belästigt fühlt, ist er ja selber schuld (hätte gar nicht in diese Wohnung ziehen sollen), oder aber jetzt mal eben beiläufig umziehen (ein leichtes in heutigen Zeiten!). Es geht hier um 2 zentrale Begriffe: der eine ist „Bequemlichkeit“ (es ist Reisenden nicht zuzumuten, eine lange Anfahrt in Kauf zu nehmen), der andere ist „Gesundheit“ (über die gesundheitlichen Folgen von (Flug-)Lärm muss ich mich sicher hier nicht auslassen, Erforschungen darüber dürften wohl langsam hinlänglich bekannt sein). Es sind ja auch nur Hunderttausende, die von Fluglärm betroffen sind und darunter leiden (und für die H. Schwarzkopf nur exemplarisch steht), die können doch alle schnell mal umziehen und – Problem gelöst, oder? Aber H. Preuß denkt natürlich gar nicht an sich selbst, in seiner noblen Art denkt er als allerers-

tes an die armen, gestressten Fluggäste, die dann vielleicht einmal im Jahr zu ihrem Urlaubsflug 3 Stunden mehr Zeit einplanen müssten als jetzt. Aber was sind dagegen schon hunderttausende Anwohner, die nicht einmal im Jahr, sondern 365 Tage unter Fluglärm leiden? In der Welt von H. Preuß nichts – die können ja schließlich umziehen!

Jana Brandt

Zu: Briefkästen im Bezirk bleiben leer

Werte Redaktion! Der Artikel über die Post war „sanft“ geschrieben und verharmlost das unkorrekte Verhalten der Post total. Nicht erst seit wenigen Wochen, sondern seit Monaten erhalten wir in Tegel-Süd die Wochenendwerbungen (eingeschweißte Tüte) nicht mehr, höchstens mal nach Wochen, wenn die Beschwerden zu groß sind. Die „Hörzu“, die ich abonniert habe und die am Freitag oder Samstag kommen sollte, kommt gar nicht oder fünf Tage später oder die für die nächste Woche mit zusammen. Ich habe nun dieses Abo gekündigt, weil ich die Zeitung aktuell lesen möchte. Auch Fachzeitschriften, die in anderen Stadtteilen von Berlin schon ein bis zwei Wochen früher geliefert werden, kommen bei mir so verspätet an. Meine Geburtstagsgrüße drei Wochen später! Höhepunkt: 16 Mal Post auf einmal! Ich könnte das Blatt mit Aufzählungen füllen. Noch soviel die Werbungen fand ich schon abgelegt auf den Treppen der Wohnanlage usw. Beschwerden bei der Post? Da kann man gleich mit der Kuh französisch reden! Das musste ich mal loswerden. Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Burghause

P.S.: Wer weiß, wann dieser Brief bei Ihnen ankommt?

Sehr geehrte Damen und Herren, [...] Seit Anfang September erhalten wir Briefe sehr unterschiedlich, mal normal, meist aber nach einer Woche als "Sammelsendung". Ende September erfolgte dann eine noch größere Pause

von circa 10 Tagen. Danach erhielten wir wieder Post, diesmal aber keine "Sammelsendung", sondern recht "frische" Post. Der Grund wird seit Montag deutlich. Die Post liefert nicht etwa als erstes die nicht zugestellten Briefe chronologisch aus, sondern nimmt nur die aktuelle Zustellung wieder auf. Die nicht zugestellten Briefe befinden sich in einem Lager [...] und werden erst jetzt nach und nach völlig willkürlich und chaotisch nach dem Zufallsprinzip ausgetragen. Hierzu unsere Beispiele: Am Montag (16.10.) erhielten wir u. a. zwei Standardbriefe (Normalporto 0,70 €), abgestempelt am 02.10. (14 Tage Laufzeit). Am Dienstag (17.10.) erhielten wir zwei Sendungen Dialogpost (Porto 0,28 €). In einer Sendung teilt die Firma Hofrost mit, dass sie am 16.10. liefern werde, in der anderen Sendung übersandte uns Karstadt Vorteilsgutscheine, gültig bis zum 18.10.. Am Mittwoch (18.10) erhielten wir einen Standardbrief (Normalporto 0,70 €), abgestempelt am 26.09. (23 Tage Laufzeit). [...] Bis jetzt nicht zugestellt wurde eine Pensionsabrechnung für den Oktober (musste so um den 20.09. abgesandt worden sein), eine Mitarbeiterzeitschrift (musste so um den 05.10. abgesandt worden sein) sowie die aktuelle ADAC Zeitschrift (kommt sonst Anfang des Monats. Vielleicht sind die Sendungen auch verloren gegangen? Vielleicht fehlt auch weitere Post... Hierzu fällt mir nichts mehr ein, außer dass die Verantwortlichen einfach alles klein reden, Tatsachen verschweigen oder auch einfach lügen, was das Zeug hält. So lauteten ja die auch Ihnen gegebenen Auskünfte immer: "1.) das kann ich so nicht bestätigen 2.) einzelne Touren abgebrochen 3.) usw., usw. Die eigentlichen Dimensionen (s. o.) immens, stadtweit und einfach inakzeptabel. Für nähere Erläuterungen (da gibt es noch das eine und andere zu sagen) stehe ich gerne zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen

Harry Fechner

TAREK BRAUCHT IHRE HILFE

Spende für Operation und Physiotherapie

Als der Verein Tiere suchen Freunde den fünfjährigen Mischlingshund Tarek zum ersten Mal sahen, war er gekrümmt, konnte nur auf drei Beinen humpeln und hatte starke Schmerzen. Der Tierarzt diagnostizierte eine ausgekugelte Schulter und einen Bruch. Zum Glück konnte Tarek operiert werden und ihm wur-

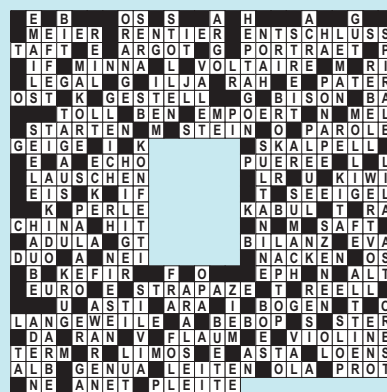
den Implantate und Stifte eingesetzt. Die Genesung gestaltet sich langwierig, denn er muss drei Mal in der Woche zur Physiotherapie, um einen schmerzfreien Bewegungsablauf zu erlernen, und das für mindestens ein halbes Jahr. Erst dann können ihm die Implantate in einer zweiten OP entfernt werden, und er kann in ein gesundes, glückliches Leben in einem liebevollen neuen Zuhause starten. Die Kosten für beide Operationen und die Physiotherapie belaufen sich auf etwa 2.500 Euro.

Mit einer Spende an den Verein Tiere suchen Freunde können Sie Tarek helfen.

Geldinstitut: Postbank Berlin Empfänger: Tiere suchen Freunde e.V. Verwendungszweck: Hilfe für Tarek IBAN: DE 34 1001 0010 0033 7281 01

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Lösung des Rätsels aus Ausgabe 19/17:



BEGLEITUNG

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: leserbriefe_raz@laser-line.de oder per Post an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Scheringstr. 1, 13355 Berlin.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



Reinickendorferleben

Termine und Marktplatz für den Bezirk



Art of Dance

Ballett in Wittenau

Der TSV Berlin-Wittenau ruft auf zum Zuschauen, denn neben dem regulären Ballettunterricht wird nun auch am Wochenende für die Aufführung am 1. Advent geprobt. Ein Highlight, das mit viel Aufwand, schillernden Kostümen und aufwändigen Kullissen seit mehr als 25 Jahren im Fontane-Haus inszeniert wird. Nicht selten kommt es zu Blasen an den

Zehen oder Muskelschmerzen. Ein Kartenvorverkauf findet ab dem 26. Oktober statt. Tickets bestellbar unter (030) 4156867. Die Abendkasse öffnet 90 Minuten vor Veranstaltung.

Foto: Art of Dance, Stephan Zahn

**02. UND 03.12.2017,
16.30 UHR**
Fontane-Haus
www.tsv-berlin-wittenau.de
Tickets ab 26.10.2017



Hühneroper

Kindertheater

Das Theaterstück dient als Appell an Kinder, im Leben mutig und neugierig zu sein sowie auch auf Tiererschutz und gesunde Ernährung. Karten unter Tel. (030) 81799188 oder tickets@atzeberlin.de.

Foto: Jörg Metzner

**SAMSTAG, 04.11.2017,
16 UHR**
ATZE Musiktheater
www.atzeberlin.de
Eintritt 10 €, ermäßigt 6,50 €



Dialogisches Seminar

Pop Art in der Graphothek Berlin

Ob nun Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Tom Wesselmann und Mel Ramos, sie und weitere zitierten in ihren Werken Bilder der Massenkultur, der Medien und der Werbung. Ein Seminar mit Dr. Alexandra Bruchmann bietet Originalkunstwerke der Graphothek Berlin, mehr über das vielfältige Schaffen der Pop-Art-Künstler zu erfahren sowie einen Einblick

in verschiedene Drucktechniken und grafische Ausdrucksformen. Möglichkeiten zur Anmeldung unter vhs@reinickendorf.berlin.de oder (030) 902944800.

Foto: Graphothek Berlin

**FREITAG, 17.11.2017,
11.15 UHR**

Graphothek Berlin
Stadtteilbibliothek MV
Königshorster Straße 6, 13439 Berlin
Freier Eintritt

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.

Tel. 030/455 09 00 • www.s-v-z.de

LESEN UND GEWINNEN!

GWSW- Folge 113: P.S. Ick liebe Dir!



Eine romantisch-komisch verwobene vorweihnachtliche Geschichte in bekannter GWSW-Manier rund um einige der liebsten Figuren aus Gutes Wedding, schlechtes Wedding. Tom ist am Boden zerstört, nachdem sein bester Freund Uwe Hals über Kopf die Stadt verlassen hat. Die Kreuzberger Zwillingen-Türken Orkan und Taifun sind ein Herz und eine Seele. Seitdem Taifun aber mit Esra verheiratet ist, nervt Orkan die frisch Vermählten zusehends. Es muss nun auch eine Frau für Orkan her und die Wahl fällt auf die schöne Arzthelferin Yasemin. Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Donnerstag, den 16. November. Start ist wie immer zur Prime Time um 20.15 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Prime Time Theater**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 7.11.2017

Hertha BSC vs Borussia Mönchengladbach

Zu gewinnen sind **10 x 2 Freikarten** für den 12. Spieltag der Fußballbegegnung Hertha BSC – Borussia Mönchengladbach am Samstag, 18. November. Anpfiff im Olympiastadion ist 18:30 Uhr. Bitte senden Sie eine E-Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort „**Gladbach**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 7.11.2017

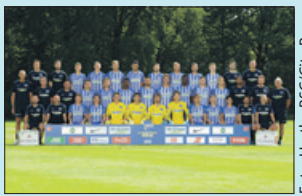


Foto: Hertha BSC/CityPress

Michael Mittermeier „Wild“

Der Mittermeier läuft ohne Leine rum und er will nicht nur spielen. Aber wie kriegt man die Welt in den Griff? Oder noch wichtiger: Wie kriegt man sich selbst in den Griff, wenn die Welt sich nicht mehr im Griff hat? Der Vorkämpfer der deutschen Stand-up-Comedy hat in seinem aktuellen Programm WILD mehr als eine Überlebensstrategie für unsere Zivilisation im Gepäck, die unaufhaltsam verwildert. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **2 x 2 Freikarten** für Freitag, den 17. November. Start ist um 20 Uhr im Theater am Kurfürstendamm. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Wild**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 7.11.2017



Foto: © Manfred Baumann

Reinickendorfer Allgemeine, Scheringstr. 1, 13355 Berlin
gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Stichwort, Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 J., Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AKTUELLES AUS REINICKENDORF?

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden.



www.reinickendorfer-allgemeine.de/newsletter

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Peter und der Wolf

Konzerte in verschiedenen Sprachen

Eine begeisternde Präsentation von Sergej Prokofjews Klassiker! Drei verschiedene Sprachen – ein Stück. In diesem Jahr spielt das Kammerorchester Unter den Linden zusammen mit The Reinickendorf Rassel Band das Stück Peter und der Wolf nicht nur in der deutschen Sprache, sondern auch auf Arabisch und Farsi. Andreas Peer Kähler ist Dirigent und Erzähler. Am 19. November wird das Stück um 16 Uhr auf Deutsch präsentiert, ebenso am 20. November um 9 Uhr. Anschließend wird es um 11 Uhr in arabischer und deutscher Sprache musikalisch dargestellt sowie am 21. November um 10 Uhr auf Farsi und Deutsch. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren, in Schulen für Klasse 1 bis 6 geeignet



udn dauert etwa 60 Minuten. Tickets unter (030) 47997423 bestellbar.

Foto: Bezirksamt Reinickendorf

19.11.2017 BIS 21.11.2017
Fontane-Haus
www.berlin.de/ba-reinickendorf
Eintritt 14 €, ermäßigt 4 €

Kunst Werkstatt Experiment

Ausstellung „Nahaufnahme“



Kunst Werkstatt Experiment, kurz KWE, heißen die künstlerischen Werkstätten für kreative

Schülerinnen und Schüler aller Berliner Bezirke. In der ersten Unterrichtswoche nach den

Herbstferien werden 20 Werkstätten angeboten. In den Werkstätten liegt der Fokus auf die intensive Auseinandersetzung mit Kunst sowie die Betonung der Werkstattarbeit. Die Ergebnisse der einzelnen Werkstätten werden am 24. November um 17 Uhr im Atrium präsentiert und die Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung wird vom 27. November 2017 bis zum 1. März 2018 täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet sein.

Foto: ATRIUM Jugendkunstschule

FREITAG, 24.11.2017, 17 UHR
ATRIUM
www.atrium-berlin.de
Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin
Eintritt frei

Open Studios AR_29

Ausstellungswochenende

Die Künstlerinnen und Künstler öffnen zum vierten Mal ihre Ateliers für Besucher. Im Industriefabrik Alt-Reinickendorf werden 13 Ateliers für geöffnet. 37 eingeladene Gastkünstler zeigen ebenfalls ihre Arbeiten. Internationale zeitgenössische Positionen aus dem Bereich der Malerei und Zeichnung, Skulptur, Objekt und Installation werden präsentiert. Ebenso wird es einen Schwerpunkt auf die Fotografie, neue Medien und eine zeichnerische Collectiv Arbeit „DAS COLLIER“ in Zusammenarbeit mit den Gastkünstlern geben. Kunsthistorische Führungen finden an beiden Tagen im 2.OG an der Wendeltreppe um 14.30, 16 und 17 Uhr statt. Samstag 18.30 Uhr ist die Wort.



Performance „Stand an der Küste“ von Sibylle Ciarloni im Atelier Zuzanna Skiba.

Foto: Zuzanna Skiba

04.11. UND 05.11.2017, 14 BIS 20 UHR
AtelierEtagE AR_29
Alt-Reinickendorf 28-29
www.ar29.twoday.net
Eintritt frei

DONNERSTAG, 26.10.2017

Notdienst: Alte Spree-Apotheke
Notdienst: Barlach-Apotheke

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne. Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik und Textilkunst von einundzwanzig in Polen und Deutschland lebenden Künstlerinnen und Künstlern und gibt damit einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische polnische Kunst. Vertreten sind traditionelle Themen und Techniken wie auch moderne und innovative Positionen, Museum Reinickendorf, 9-18 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstarke mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-18:30 Uhr

Ausstellung Stadt- und Landansichten in Aquarell von Adelaide Holle - Bilder aus Venedig, Berlin, New York und Landschaften, Tourist-Information Oranienburg, Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg, 10-18 Uhr

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAA, 12-20 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkindern, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Informationstag Der nächste Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Sterbegleiter findet vom 10. November 2017 bis 30. Juni 2018, monatlich an einem Freitagabend und ganztägig am Samstag sowie an vier Sonntagen statt und umfasst 120 Stunden, 17 bis 19 Uhr, Unionshilfswerk, Wilhelmsruher Damm 116. Weitere Informationen sind unter Tel. (030) 644976066

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kindertheater Darüber spricht man nicht. Nach der Vorlage von Theater Rote Grütze: Ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 70 Min. keine Pause, www.atzeberlin.de

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage. Nach dem bekannten Buch von Paul Maar, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €, www.atzeberlin.de

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet, Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjvh.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Kreatives Herbstferien ohne Langeweile in der Druckwerkstatt - Kartoffeldruck, Stoffcollagen und mehr, Familienzentrum „Haus am See“, 14:30-17:30 Uhr, Kostenbeitrag 5 Euro, Kinder ab 7 Jahren, Anmeldung unter Tel. 45024479, Infos: www.haus-am-see.de

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (internationalen) Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B

Spielenachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüros für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanzkurs Anfängerkurs mit Yvonne Redlitz, American Western Saloon, 18:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittene I mit Yvonne Redlitz, American Western Saloon, 19:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittene II mit Yvonne Redlitz, American Western Saloon, 20:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

DONNERSTAG, 26.10.2017
Konzert Hilfe, die Berliner kommen! Musikalisch-kabarettistischer Skizzenrip mit Charme & Schnauze, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 15 €, Lounge mit Leinwandübertragung 5 €
Foto: Promo

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 27.10.2017

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 9-18 Uhr

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, Eintritt frei, mehr siehe 26.10.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.10.

Ausstellung Stadt- und Landansichten in Aquarell von Adelaide Holle - Bilder aus Venedig, Berlin, New York und Landschaften, Tourist-Information Oranienburg, Schloßplatz 2, 16515 Oranienburg, 10-18 Uhr, letzter Ausstellungstag

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAA, 12-20 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-16 Uhr

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr, Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kindermusiktheater Rotkäppchen und der Wolf im Nachthemd - eine musikalische Erzählung, ATZE, 10:30 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahren, 40 Min. ohne Pause, Karten ab 5 € 10€, Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Kindertheater Der Riese Max in Zwergerbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 45 Min. ohne Pause, Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Konzert Jazz Legenden... REGGIE MOORE Trio - Reggie Moore hat die Jazzgeschichte der USA und auch Berlins in über fünfzig Jahren geprägt., LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 16 €, Lounge mit Leinwandübertragung 5 €

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Kreatives Herbstferien ohne Langeweile in der Druckwerkstatt, Familienzentrum „Haus am See“, 14:30-17:30 Uhr, Details siehe 26.10.

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Lesung Tschingis Aitmatov „Die Träume der Wölfin“ - präsentiert von Ulrich Schütter, Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6, 13409 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanz Country Line Dance Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 28.10.2017

Notdienst: Martin-Apotheke
Notdienst: Fleming-Apotheke

Abenteuervortrag Der Weltenbummler Hans Neumann bereiste kurz nach einer vorsichtigen Liberalisierung und Öffnung des Landes das „Land der goldenen Pagoden“ - Myanmar oder Burma, wie bis das Land bis 1989 hieß. Kulturhaus Centre Bagatelle, 16 Uhr, Eintritt 8 €, Mitglieder und Studenten 6 €, Kartenvorbestellung: el. 030 / 868 70 16 68 und per E-Mail: kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAA, 12-20 Uhr

Ausstellung Gleich nebenan Bilder aus dem Fließtal von Peter Wellnitz, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 16 Uhr, www.leselust-berlin.de

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr
Dinner Show Sahara: Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 6 €, Kinder ab 32 €

Kindertheater Der Riese Max in Zwergerbergen, ATZE, 15 Uhr, Details siehe 27.10.

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 16 Uhr, Details siehe 26.10.

Konzert LenneBrothers Band, American Western Saloon, 19 Uhr, Karten im VVK, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Konzert Dorrey Lin Lyles & Band - A Tribute 2 Tina Turner Show, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 22 €, Lounge mit Leinwandübertragung 15 €

Kunst Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen laden in ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel Süd, Neheimer Straße 54-60, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt frei

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjvh.de

Sport Familienspieltag in der Schwimmhalle, aqua Stadtbad, Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, 10-17:45 Uhr, reguläre Eintrittspreise, Tel. 03302 224125

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 29.10.2017

Notdienst: Park-Apotheke
Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAA, 12-20 Uhr

Ausstellung Die Nordberliner Künstler Klaus Rahlike (skurrile, abstrakte Objekte in Bildform) und Joachim Hartwig „Die Welt mit meinen Augen“ in Pastell, Acryl und Öl, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr

Ausstellung Findlinge von Helga Dieckmann, Abstrakter Expressionismus & Impressionismus, Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15-18 Uhr, www.hdieckmannart.eu

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Konzert Antonín Dvořák und seine Welt: Benefizkonzert mit Masterstudenten von Prof. Mark Gothoni (UdK), Kulturhaus Centre Bagatelle, 11 Uhr, Eintritt: 15 €, Mitglieder und Studenten 8 €, Kinder 6 €, Kartenvorbestellung unter Tel. 030 / 868 70 16 68 oder per E-Mail: kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Konzert Chorkonzert, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, www.222evangelisch.de, Eintritt frei

Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 Jahre, die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr (30 €/40 €), unter Tel. 0176 43046 094 oder per Mail kult_made@yahoo.com

Theater GWSW - Folge 112 „Das Radiogesicht“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 7-14 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

MONTAG, 30.10.2017

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstarke mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-16 Uhr

Ausstellung Gleich nebenan Bilder aus dem Fließtal von Peter Wellnitz, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr, www.leselust-berlin.de

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Foto: Angelika Leopold



MONTAG, 30.10.2017

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-16 Uhr

Foto: Angelika Leopold

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, Das Angebot richtet sich nur an Erwachsene, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 Jahren, Fotolabor

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkindern, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 u. 12 Jahren, comX, 16-18 Uhr

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 10 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten., ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 Jahren

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitehaus, ab 12 Jahren

DIENSTAG, 31.10.2017

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Vollampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-18:30 Uhr

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 Jahren

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108



DIENSTAG, 31.10.2017
Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr
Foto: red

Café jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu, kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben. Quatschen, Basteln, Singen, Kochen, Schminken usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanzkurs Anfängerkurs mit Mathias, American Western Saloon, 18 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Weiterführender Anfängerkurs mit Wippi, American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Treff Die Wortfinder - eine Schreibwerkstatt im Auguste-Viktoria-Kiez. Die Wortfinder können noch Mitstreiter/-innen gebrauchen, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 10-12 Uhr, Eintritt frei

MITTWOCH, 01.11.2017

Notdienst: Apotheke am Markt
Notdienst: Ewa-Apotheke
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Vollampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Die Nordberliner Künstler Klaus Rahle (skurrile, abstrakte Objekte in Bildform) und Joachim Hartwig "Die Welt mit meinen Augen" in Pastell, Acryl und Öl, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr

Ausstellung Gleich nebenan Bilder aus dem Flißtal von Peter Wellnitz, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 16 Uhr, www.leselust-berlin.de

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger Oberschulen



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr

Freizeitspaß an jedem ersten Mittwoch im Monat laden wir sie zu einem Bingo-Nachmittag in geselliger Runde ein. Es erwarten Sie kleine Gewinne, unsere selbstgebackenen Torten und Kuchen, Café Aline, Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin, 15-17 Uhr, jeden ersten Mittwoch im Monat

Informationsveranstaltung zum Thema häusliche Gewalt, Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 9-14.15 Uhr, Informationen unter (030) 130 12 2411 oder viola.braun@vivantes.de

Informationsabend zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, Berliner Straße 66, Top Tegel Haus A, 13507 Berlin, 16-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43557030

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Konzert Ein Abend mit dem polnischen Jazz Duo Dominika Muzykant und Mikolaj Gruszeczi - Dominika & Mikolaj -JazzDuo, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 10 €

Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 18 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 Jahren

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß im Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geprobtten Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliumsgemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Spielstunde in der Ludothek, „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de,

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanzkurs Anfängerkurs mit Thomas Koch, American Western Saloon, 18:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittenen I Kurs mit Thomas Koch, American Western Saloon, 19:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittenen I Kurs mit Thomas Koch, American Western Saloon, 20:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

Vorlesen Märchen und Geschichten mit dem Kamishibai. Das Kamishibai kommt ursprünglich aus Japan und heißt „Papiertheater“, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, für Familien mit Kindern ab zwei Jahren, Eintritt frei

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Zeichenkurs Draw A Line - Im Mittelpunkt steht das Zeichnen und die Auseinandersetzung mit diesem schnellen und vielfältigen Medium, ob als experimentelles Zeichnen, Improvisationsübung, Urban Sketching oder klassisches „Zeichnen vor der Natur“. Der Kurs richtet sich insbesondere an geflüchtete Menschen. Willkommen sind alle Kunstinteressierten, die sich kreativ ausprobieren und ihre Fähigkeiten gemeinsam weiterentwickeln möchten, resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 17-20 Uhr, Teilnahme entgeltfrei

DONNERSTAG, 02.11.2017

Notdienst: Hirsch-Apotheke
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, siehe 26.10.

Ausstellung Aquarelle mit Vollampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-18:30 Uhr

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-20 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Jungentreff Jungs sind anders als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werkeln, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr



DONNERSTAG, 02.11.2017
Theater GWSW - „Die Weddings“ - Eine Superheldenkomödie. Ein unbekannter Superschurke will die Berliner Bürger gleichschalten und Berlin, wie wir es kennen, zerstören. Niemand kann ihn aufhalten, weil niemand weiß, wer er genau ist und was er genau will. Jetzt müssen sich die Superhelden des „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ - Universums zusammenschließen, um die bunte Vielfalt Berlins zu retten., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €
Grafik: Ivonne Schulze

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, Mehr s. 1.11.

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Konzert Les Colorés - Musik zum Tanzen und Reisen in farbige Klangwelten, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 12 €. Lounge mit Leinwandübertragung 5 €

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche im Familienzentrum. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet., Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Spielenachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Aagaard Galerie und Café im Auenhof
Alt-Hermsdorf 11 · 13467 Berlin
404 8550 od. 0151 5582 3205

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 40728780

Apostel-Johannes
Kirchengemeinde (ev.)
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081

Art Galerie Benakohell
General-Woyna-Straße 1,
13403 Berlin · 030 28854566

ATRIUM Jugendkunstschule
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960

ATZE Musiktheater
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 81799188

Bärliner Autokino
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin · 0170 8133007

Buchhandlung & Café Leselust
Waidmannsluster Damm 181,
13469 Berlin · 030 4025606

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980

Bibliothek im Märkischen Viertel
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838

Bürgerbüro Bettina König
Amendstraße 104
13409 Berlin · Tel. 40724336

City Kino Wedding
im Centre Francis
Müllerstr. 74 · 13349 Berlin
Tel. 0152 59687921

Centre Talma
Hermsdorfer Straße 18a
13469 Berlin · 030 89374055

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin · Tel. 40203920

Conrads
Baummardersteig ggü.1a
13505 Berlin · Tel. 4319364

CVJM Jugendhaus MV
Tiefenseer Str. 13a
13439 Berlin · Tel. 4153044

Das Buddhistische Haus
Edelhofdamm 54
13465 Berlin · Tel. 4015580

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213
13437 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon: 47997423

Fabrik Osloer Straße
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037

Familienpunkt Reinickendorf
Zobeltitzstraße 72
13403 Berlin · Tel. 41939049

Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204
13437 Berlin Tel. 43206792

Familienzentrum „Haus am See“
Stargardstr. 9
13407 Berlin · Tel. 45024479

Familienzentrum Letteallee
Letteallee 82/86
13409 Berlin · Tel. 48097441

FACE Ev. Familienzentrum
Apostel-Petrus Gemeinde
Apostel-Johannes Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 159 a
13439 Berlin · Tel. 51052352

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin · Tel. 45801034

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011

Fontane-Haus
Königshorster Str. 6
13439 Berlin · Tel. 902943810
Kartentelefon 47997423

Freiluftkino Rehberge
Windhuker Str./Ecke Petersallee
13351 Berlin · Tel. 29361629

Frohnauer Wochenmarkt
neben S-Bahnhof Frohnau

Fuchsbau - Haus der Jugend
Thurgauer Str. 66
13407 Berlin · Tel. 49859940

Humboldt-Bibliothek
Karolinestraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltlager Str. 6 · 13465 Berlin
Tel. 40105060 ·
Kartentel. 868701668

LABSAAL
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575

LOCI LOFT
Oraniendamm 72
13469 Berlin · Tel. 40399450

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin · Tel. 43004272

Museum der Münze
Ollenhauerstr. 97
13403 Berlin · Tel. 2425178

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 4044062

Prime Time Theater
Müllerstr. 163/Burgsdorfstr.
13353 Berlin · Tel. 49907958

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902940

Rathausgalerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 4044062

Stadtteilbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin · Tel. 40109171

Stadtteilbibliothek
Reinickendorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin · Tel. 41508846

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tietzstraße 12
13509 Berlin · Tel. 4323002

Trödelmarkt Markstraße
Markstr. 17, Schuhcenter
Siemens
Markstr. 32, Parkplatz Reichelt
Markstr. 39, Parkplatz Lidl
alle in 13409 Berlin

Trödelmarkt Ollenhauerstr.
Ollenhauerstr. 107,
13403 Berlin, Parkplatz Reichelt

Vivantes Klinikum
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Glienicke
Hauptstraße, 16548 Glienicke

Wochenmarkt MZ
Senftenberger Ring 2
13439 Berlin

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin · Tel. 23627221

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Sprechstunde VOeBB24-Sprechstunde – Möchten Sie einen eBook-Reader ausprobieren, eMedien direkt auf Ihr Gerät laden oder haben Sie Fragen zur Onleihe? Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Ihr Gerät und das Anschlusskabel mit, Humboldt-Bibliothek, 11:30-13:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Tanzkurs Anfängerkurs mit Yvonne Redlitz, American Western Saloon, 18:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittene I mit Yvonne Redlitz, American Western Saloon, 19:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittene II mit Yvonne Redlitz, American Western Saloon, 20:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 03.11.2017

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstark mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-16 Uhr

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Gleich nebenan Bilder aus dem Fließband von Peter Wellnitz, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 16 Uhr, www.leselust-berlin.de



FREITAG, 03.11.2017
Konzert LOCI'S JUKEBOX - Rockin' 50's & Swinging 60's, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 16 €, Lounge mit Leinwandübertragung 10 €
Foto: Promo

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr, Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, Mehr s.1.11.

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Speed Dating 40+

Jeden letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr

Ort: WINTERGARTEN BAR-Frohnau
Welfenallee 6, 13465 Berlin (S-Bhf. Frohnau)

zusätzlich City-Speed Dating

Jeden 2. Sonntag im Monat 15-20 Uhr

Ort: Revuetheater „La vie en rose“ im Airport Tempelhof, Platz der Luftbrücke, 12101 Berlin (U6, Bus 104,184, N4)

ab 12.11.2017

verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter kult_made@yahoo.com oder 0176 - 430 460 94

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Tanzkurs Standard / Discofox mit Mathias & Wippi bis 21 Uhr, danach abtanzen bis um Mitternacht!, American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Standard Tanzschule mit Mathias & Wippi, American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 04.11.2017

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Open Studios AR_29, Ausstellungswochenende - 13 Ateliers im Industriehof und 37 eingeladene Gastkünstler zeigen ihre Arbeiten und präsentieren internationale zeitgenössische Positionen aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Fotografie, neue Medien und die zeichnerische Collectiv Arbeit „DAS COLLIER“ in Zusammenarbeit mit den Gastkünstlern. Kunsthistorische Führungen um 14:30, 16 + 17 Uhr. Samstag 18.30 Uhr Wort. Performance „Stand an der Küste“ von Sibylle Ciarloni im Atelier Zuzanna Skiba, AtelierEtagE AR_29 / 2. OG, Alt-Reinickendorf 28-29, 13407 Berlin, 14-20 Uhr, Details unter www.ar29.twoday.net, Eintritt frei

Dinnershow Sahara: Träume aus 1001 Nacht, mit Menü. Nehmen Sie Platz in unserem prachtvoll ausgestatteten Königszelt und lassen Sie sich einen Abend lang in die märchenhafte und geheimnisvolle Welt des Morgenlandes entführen, MADJ, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Frühstück Familienfrühstück – Spielen – Frühstück – Quatschen, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 09:30 Uhr, Infos unter Tel. 49873397

Kabarett Viva la Reformation, so heißt das Kirchenkabarett in der evangelischen Jesus Christus Kirche, Schwarzspechtweg 1., 16 Euro Eintritt, (030) 43671786

Kindertheater PREMIERE: Die Hühneroper - Ein Singspiel über das Leben auf einer Hühnerfarm und die Kraft von Träumen, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 5 J., 75 Min. ohne Pause, Karten von 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Konzert Tango-Konzert für Klavier und Saxophon in Waidmannslust, Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, 13469 Berlin, 18 Uhr, Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Infos unter www.222evangelisch.de

Konzert JC Dook - ein facettenreicher Musiker, der gleichermaßen Blues, Gospel, R & B / Rock / Soul, Weltmusik und Jazz-Rock spielt, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 16 €, Lounge mit Leinwandübertragung 8 €

Konzert Larry Schuba - The One Man Show, American Western Saloon, 21:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de,

Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 05.11.2017

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Ausstellung Berlin ick lieb dir - Fotos von Klaus Wißkirchen, Mitglied der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-20 Uhr

Ausstellung Open Studios AR_29, Ausstellungswochenende, AtelierEtagE AR_29 / 2. OG, Alt-Reinickendorf 28-29, 13407 Berlin, 14-20 Uhr, Details siehe 4.11.

Ausstellung Die Nordberliner Künstler Klaus Rahlke (skurrile, abstrakte Objekte in Bildform) und Joachim Hartwig „Die Welt mit meinen Augen“ in Pastell, Acryl und Öl, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr

Ausstellung Findlinge von Helga Dieckmann, Abstrakter Expressionismus & Impressionismus, Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15-18 Uhr, www.hdieckmannart.eu

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kindertheater Darüber spricht man nicht, ATZE, 15 Uhr, Details siehe 26.10.

Kindertheater Emil und die Detektive, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 140 Min. 1 Pause, www.atzeberlin.de

Konzert Gospelkonzert - Mit den Joyful Singers Berlin Simon Berg - Leitung, Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 37, 13507 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei - Kollekte erbeten

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!

Schmuck - Münzen - Platin - Silber

Zinn und Versilbertes

Berlin-Tegel

Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage

Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische seit 38 Jahren
Goldverwertung Reutlingen schwäbisch solide, fleißig und schnell
Waimer GmbH Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de

Barrierefreie Badumbauten
Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitär Anlagen und Badreparaturen AG

Eichbornrdamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 417794-35 | Fax 030 417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Daumen hoch für die RAZ

[facebook.com/reinickendorfer.allgemeine](https://www.facebook.com/reinickendorfer.allgemeine)

FENSTER & TÜREN

INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Profft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Adler-Apotheke
Berliner Straße 91
13507 Berlin · 4338081

Äskulap-Apotheke
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin · 4153052

Alte Spree-Apotheke
Alt-Tegel 5
13507 Berlin · 4339785

Annen-Apotheke
Ernststraße 62
13509 Berlin · 43566486

Apotheke am Borsigturm
Veitstraße 40a
13507 Berlin · 4309423

Apotheke am Flughafen Tegel
Terminal A-Boulevard Tegel
13405 Berlin · 41013869

Apotheke am Markt
Bekassinnenweg 18
13503 Berlin · 4311247

Apotheke am Markt Reinickendorf
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin · 4121188

Apotheke am Schäfersee
Holländerstraße 24
13407 Berlin · 4564369

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83
13507 Berlin · 4327788

Apotheke Bernauer Straße
Bernauer Straße 69-73
13507 Berlin · 43660377

Arnica-Apotheke
Ollenhauerstraße 139-140
13403 Berlin · 4121869

Bären-Apotheke
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin · 40911112

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin · 4132840

Birken-Apotheke
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin · 4115834

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin · 4985750

easy Apotheke Märkische Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin · 419591320

easy Apotheke
Residenzstraße 33
13409 Berlin · 26344826

Eichborn-Apotheke
Eichbornrdamm 55
13403 Berlin · 41783267

Eich-Apotheke
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin · 40632891

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin · 4169083

Falken-Apotheke
Turmfalkenstraße 25
13505 Berlin · 4313733

Flemingapotheke
Zabel-Kr.,ger-Damm 31
13469 Berlin · 4024085

Gorki Apotheke
Gorkistraße 3
13507 Berlin · 4336838

Großkreuz-Apotheke
Senftenberger Ring 5
13439 Berlin · 4076830

Hermsdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6
13467 Berlin · 400095630

Hirsch-Apotheke
Heinsestraße 47
13469 Berlin · 4041289

Karolinen-Apotheke
Schloßstraße 5
13507 Berlin · 43655510

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin · 4955590

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34
13467 Berlin · 40508240

Lindauer Apotheke
Gorkistraße 154
13409 Berlin · 49872597

Löwen-Apotheke
Ollenhauerstraße 110A
13403 Berlin · 4122300

Ludolfinger Apotheke
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin · 4011033

Martin-Apotheke
Residenzstraße 28
13409 Berlin · 4962756

Neue Apotheke
Residenzstraße 137
13409 Berlin · 4959201

Neue Apotheke Weiss
Scharnweberstraße 26
13405 Berlin · 408996640

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin · 4145121

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60
13437 Berlin · 4140990

Park-Apotheke
Zeltlinger Platz 7
13465 Berlin · 4011058

Primus Apotheke
Arosener Allee 122
13407 Berlin · 4955033

Residenz Apotheke
Residenzstraße 123
13409 Berlin · 4952736

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27
13405 Berlin · 4122120

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin · 48476102

Sanitas-Apotheke
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin · 40396922

Schloß-Apotheke Tegel
Berliner Straße 6
13507 Berlin · 4338777

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70
13503 Berlin · 4313204

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin · 48476134

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5
13469 Berlin · 4022980

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41
13467 Berlin · 4041045

Wilhelm-Tell-Apotheke
Gothardstraße 27
13407 Berlin · 4959979

Notdienst von:
9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag

Märchenbrunch ein zauberhafter Orientalischer Märchenbrunch, inszeniert von und mit Beate Dieckmann, MADI, 10:30 Uhr, Karten ab 30 €, Kinder ab 15 €
Theater GWSW „Die Weddings“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €
Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 7-14 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Glienicke, 09-14 Uhr

MONTAG, 06.11.2017

Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Notdienst: Octopus Apotheke
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.
Ausstellung Someday everything makes perfect sense, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.10.

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-16 Uhr
Ausstellung Gleich nebenan Bilder aus dem Fließtal von Peter Wellnitz, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 10-18:30 Uhr, www.leselust-berlin.de
Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, Das Angebot richtet sich nur an Erwachsene, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012
Beratung Rechtsberatung für Frauen, Erfahrene Rechtsanwältinnen beraten in Fragen des Familienrechts und Lebenspartnerschaftsrechts, des Arbeitsrechts, des Erbrechts und des Sozialrechts, Flotte Lotte, 16:30-19:30 Uhr, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung (030) 416 70 11"

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei
Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr
Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 Jahren, Fotolabor
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel- Johannes, 15-17 Uhr
Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß
Kindertheater Gastspiel von Oliver Grammel mit der CheMagie-Show. Naturwissenschaft spielerisch erleben. Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauber- künstler Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 9 Jahren., 60 Min. ohne Pause, Karten 5 € bis 10 €, Tel. (030) 614 02 164, www.atzeberlin.de
Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13., ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café
Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 u.12 Jahren, comX, 16-18 Uhr
Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 10 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397
Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr
Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten., ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 Jahren
Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. Von Skizzen, kleine Vormodelle bauen bis schlussendlich ganze Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 Jahren

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Das Angebot ist kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel- Johannes, 15-17 Uhr
Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf - Teddybär tanzt. Lieder für die Kleinsten. Frösche quaken, der Papagei krächzt und ganz in der Tradition des Deutsch-Französischen Volksfestes, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, ab 3 Jahre, 45 Min, Karte ab 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164, www.atzeberlin.de
Kindertheater Gastspiel von Suli Pusch- ban und Band mit Ich habe die Schnauze voll von rosa, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 5 J., 60 Min. ohne Pause, Karten und Infos unter Tel. 614 02 164

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema

RECHT & STEUERN

Erscheint am: **21. Dezember '17**
 Anzeigenschluss: **14. Dezember**

Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030/467 096-777 oder
 anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Schulz & Gojowy
GARDINEN
 Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
 von 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und von 15⁰⁰ bis 18⁰⁰

www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei
 Neuanfertigung und Änderung

Gehen Sie lokal einkaufen!

Damit Reinickendorf lebendig bleibt.

Eine Initiative der
Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

THE BEATLES LIVE AGAIN 2018
 performed by THE BEATBOX

18.01. Berlin Ernst-Reuter-Saal
 (im Rathaus Reinickendorf)

THE BEATBOX - das sind 4 italienische Ausnahmemusiker die seit langen Jahren weltweit die Fans begeistern. Ihre Show ist viel mehr als nur ein gewöhnliches Tribut. Durch authentische Instrumentierung und original designte Kostüme lassen sie die Beatles mit Energie und Charme für gute zwei Stunden auferstehen. Lassen Sie sich von THE BEATBOX begeistern und genießen Sie diesen Abend voller Erinnerungen an die Swinging 60's, die verrückten 70's und die Fab Four aus Liverpool.



Tickets erhältlich an allen bek. VK-Stellen sowie versandkostenfrei unter ☎ 0365-54 81 830 und www.thebeatbox.de

DIENSTAG, 07.11.2017

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.
Ausstellung Someday everything makes perfect sense, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.10.
Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-18:30 Uhr
Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 Jahren
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108
Café jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €
Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen. Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr



DIENSTAG, 07.11.2017
Malkurs Im Malkurs Einfarbig/Vielfarbig experimentieren die Teilnehmer mit den Grundtechniken der Aquarellmalerei und erproben dabei ganz unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten, resIART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 17-20 Uhr, Angeleitet von der Berliner Künstlerin Zuzanna Schmukalla, Teilnahme kostenfrei
 Foto: Promo

Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 10:45 Uhr, Details siehe 9:30 Uhr
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel. Eine generationsübergreifende Schreib- und Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren. Mit Frau Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, Infos unter Tel. 437 22822, Villa, Seminarraum
Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs, Quatschen, Basteln, Singen, Kochen, Schminken usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108
Tanzkurs Anfängerkurs mit Mathias, American Western Saloon, 18 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de
Tanzkurs Weiterführender Anfängerkurs mit Wippi, American Western Saloon, 19 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de
Tanztreff bis der Arzt kommt! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr
Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

MITTWOCH, 08.11.2017

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne, Museum Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.10.
Ausstellung Someday everything makes perfect sense, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.10.
Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr

Ausstellung Die Nordberliner Künstler Klaus Rahke (skurrile, abstrakte Objekte in Bildform) und Joachim Hartwig "Die Welt mit meinen Augen" in Pastell, Acryl und Öl, Hofgarten Tegel, 15-20 Uhr
Ausstellung Gleich nebenan Bilder aus dem Fließtal von Peter Wellnitz, Buchhandlung & Café Leselust, Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin, 16 Uhr, www.leselust-berlin.de
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich
Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722
Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr
Kindertheater Die Hühneroper, ATZE, 10:30 Uhr, Details siehe 4.11.
Konzert B&B Sandra Bourdonnec (Gesang) & Lennard Bortzbach (Piano) - B&B betritt die Welt des französischen Chansons und der schillernden Varietés, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karten 10 €
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 18 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397
Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr
Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 Jahren
Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geproben Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliums-gemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr
Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de
Sprechstunde Die Reinickendorfer CDU-Abgeordnete Emine Demirbükten-Wegner bietet wieder eine Bürgersprechstunde an, bei der die Bürger mit ihr in ihrem Wahlkreisbüro, Scharnweberstraße 118, ins Gespräch kommen können, 17 bis 19 Uhr
Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen
Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan
Tanzkurs Anfängerkurs mit Thomas Koch, American Western Saloon, 18:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittenen I Kurs mit Thomas Koch, American Western Saloon, 19:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Tanzkurs Fortgeschrittenen I Kurs mit Thomas Koch, American Western Saloon, 20:30 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheshek

Vorlesen Märchen und Geschichten mit dem Kamishibai, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Details siehe 1.11.

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Zeichnkurs Draw A Line, resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 17-20 Uhr, Details siehe 1.11.

zig in Polen und Deutschland lebenden Künstlerinnen und Künstlern und gibt damit einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische polnische Kunst. Vertreten sind traditionelle Themen und Techniken wie auch moderne und innovative Positionen, Museum Reinickendorf, 9-18 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung Someday everything makes perfect sense. Der Schlüssel zu Niki Elbes Gesamtwerk sind ihre Bilder, filigran und farbstarke mit Aquarell, Gouache und Tusche aufs Papier gezeichnet und gemalt, Museum Reinickendorf, 9-17 Uhr

Ausstellung Aquarelle mit Volldampf von Angelika Leopold, Mittelbrandenburgische Sparkasse, Hauptstraße 18, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-12:30 Uhr, oder von 13:30-18:30 Uhr

Berufsberatung Jobs und Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschul-kinder, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren



DONNERSTAG, 09.11.2017
Kindertheater Die Ministerpräsidentin. Das Theaterstück bietet einen hervorragenden Einstieg in die Welt der parlamentarischen Demokratie und die Mechanismen der Medienwelt: perfekt für die Klassenstufe 5 und 6, in denen politische Bildung auf dem Lehrplan steht, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 9 J., 140 Min, eine Pause, Karte 5 € bis 10 €
Foto: Jörg Metzner

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Informationsveranstaltung Oberschulmesse - Die JKS informiert über die neuen 7. Klassen des kommenden Schuljahres. Mit dabei: der aktuelle Schulplaner und kostenlose Schülerzeitungen, Fontane-Haus, 16:30-19 Uhr

Jungentreff „Für Jungs“ bietet einen Raum zum Spielen und Toben anschließend für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum, Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet., Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@jkhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 – 11:15 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Lesung Literarischer Salon: Robert Löhrl liest aus seinem Buch: „Krieg der Sängern“, in dem es den größten Dichtern des Mittelalters an den Kragen geht: Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach u.a. Musikalisch werden Sie vom „forum für frühe musik berlin“ in die Zeit des Sängerkriegs versetzt., Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 10 €, Mitglieder 8 €, Vorbestellung unter Tel. 030 / 868 70 16 68 oder per E-Mail: kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

**Die nächste Ausgabe der
Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung
erscheint am
9. November**

DONNERSTAG, 09.11.2017

Notdienst: Waldsee-Apotheke
Notdienst: Tilia-Apotheke
Ausstellung Polnische Kunst der Moderne. Die Ausstellung zeigt Malerei, Grafik und Textilkunst von einundzwanzig

AUTO & MOTORRAD

THULE MTB-Pro-559, 3 Stück abschließbare Autodach-Fahrradhalter für alle gängigen Räder, nur 2 Wochen benutzt, 55 €, Tel.: 030/4049437

2 Alu-5-Lochfelgen für Reifengröße 195/50 R 15 mit Schrauben - Preis VHS - sehr günstig - für diverse Fahrzeuge - Tel. 406 32 950

4 Conti Winter TS850 205/55R16 91H neuwertig mit LM-Felgen mit Sicherheitsschrauben \nPreis 599,00 € \nTel. 0172-9909784

HAUS & GARTEN

Rippenheizkörper, B x H x T = 75 x 100 x 16 cm, 15 Rippen, Preis VHS - sehr günstig. Tel. 406 32 950

HBI-Balkon-/Terrassentür mit Zarge, Dreh-Kipp-Beschlag und Glaseinsatz, massiv Mahagoni, Preis VHS - sehr günstig, Tel. 406 32 950

2 Handwerker Maurer+Maler suchen Arbeit i. Bereich Mauern Malern Estrich + Wärmdämmung od. Garten; nur Reinickendorf/Umg. 0152 06640463

BERUF & KARRIERE

Bürokauffrau sucht Anstellung in Firma, GmbH, Kanzlei usw. Alles anbieten! Wer gibt mir eine Chance? Riechert, PF 270309, 13473 Berlin

Mehrere **Produktionshelfer m/w** VZ, TZ für den Lebensmittel-Bereich gesucht | Gesundheitspass wünschenswert, Schicht- & Einsatzwechsellbereitschaft

TEAM-Personal-Service GmbH
Ollenauer Str. 1-2
13403 Berlin | T. 030 497 795 0
info@team-ps.de | www.team-ps.de

Wir suchen Sie als **Verkaufsberater/in** zur Verstärkung unseres Verkaufsteams, für ca. 18-20 Stunden pro Woche.
Sind Sie modisch interessiert, kreativ und haben Erfahrung in der Damenoberbekleidung?
Dann bewerben Sie sich bitte unter:
Tel. 0172 – 60 16 772
oder per E-Mail:
rondofrohnau@t-online.de
Rondo Frohnau
Zeltlinger Platz 16 • 13465 Berlin

BEKANNTSCHAFTEN

Frau 70, jung geblieben, sportlich, lebensfroh, sucht einen netten, welt-offenen Partner, harola111@gmx.de

Kultiv. W su. humorv. Bekanntschaft, 50-70 J., f. Natur, Spazierg., Ausfl. ins Umland, z. reden u. gehört werden, no sex, lanx@freet.net

Wo bist du? Alter egal, gemeinsam statt einsam, allein leb. Frau o. Anhang, agil, ehrlich, zuverlässig, hilfsbereit. m.Herz. Frank PF270309 BLN13473

Wer hat Interesse am Aufbau eines Männerstammtisches 50plus mitzuwirken; E-Mail: Stammtisch55@t-online.de

Frau, 48, sucht netten, humorvollen Mann für spazieren gehen und Hobbys, evtl. Partnerschaft. 0178 8831988

Schl.70-erin, 1,65, nettes, jung. Äuß. su.symp. NR (bis 73) mit Humor, Niveau, viels. Int. für harm., dauerh. Beziehung. 015752435617

W 68, sucht Partner, sportlich und begeisterungsfähig mit Freude an Kultur und Reisen, harola111@gmx.de

Bin Grundeinkommens-Fan, lese die NachDenkSeiten u. Telepolis im Netz. Menschen die ähnlich ticken \nbitte gerne 8561686 m. AB anrufen.

Selbstbew. Sie (49) mit Freude an Melancholie sucht attrakt. Pendant (m) gleichen Alters mit guter Seele. raumfuerzeit@web.de

M 60, 170 cm, sucht freundliche u. zuverlässige Sie für eine harmonische und dauerhafte Beziehung. Tel. 030/4146251

Teglerin sucht Freundin mit Interesse an Kultur (Theater, Konzerte, Lesungen usw.), 55 bis 65 J., Tel.: 4653825 (Rückruf-Nr. angeben)

Stierfrau, 67, sportlich, fit, charmant, Dipl. Kauffrau, lebensfroh sucht welt-offenen Partner ab 55

Fit, Schlank, 1,78 Blond, charmante Stierfrau, 67, sucht interessanten lebensfrohen Partner ab 55. Tel. 01759841511

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Büchersamml. alt bis heute, Geschichte, Sportromane, Western, Lyrik, Arzt, Krimi, Liste 70Cent Marke Rückumschlag \nFrank 13473, PF270309

Verkaufe KPM-Vase Asia 28 cm, gefertigt ca. 1962-1992 für 100,- € VB \nTel: 4044464

HOBBY & FREIZEIT

Suchen für unsere Montagsgruppe (ab 17 Uhr) nette Doppelkopfspieler/ in im Norden von Reinickendorf. Tel. 030/401 1726

Miteinander, Musik, Bewegung: allein, zu zweit, zu mehreren; jeder kann Modern American Square Dance lernen. Tel. 4146112

KLEINANZEIGEN

Mitspieler oder Mitspielerin für Doppelkopfgruppe im Märkischen Viertel gesucht; bevorzugt WE; Tel. 0176-57985307

IMMOBILIEN

Ehepaar (52/55), beide in Festanstellung, sucht 4-Zimmerwohnung mit Balkon oder Haus zur Miete in Frohnau/Hermsdorf 0151/12183680

Witwe 68 J., mit kleinem stillen Hund sucht kleine 1 Zimmerwhg. in Reinickendorf, bis 500 € warm, Tel.: 030/ 80955795

Nette deutsche Frau 57, suche dringend kleine Wohnung in Fronau/ Hermsdorf+Küche.Hilfe im Haus wird angeboten. \n0162 2408342

Ehepaar im Ruhestand sucht 3-4 Zimmerwohnung oder kleines Haus zum Kauf in Hermsdorf, Frohnau oder Heiligensee, Tel.:01711182814

Bürokauffrau 35J. NT/NR, zuverlässig, ruhig, hilfsbereit sucht Zimmer/kl. Whg. Nur ehrliche Angebote! Riechert, PF 270309, 13473 Berlin

MÖBEL & HAUSRAT

Bankerslamp, blauer Schirm 8€, Kerzenleuchter, silberf. 50cm 8€, CD-Ständer 170cm (100 CDs) Wandbef. 8€, alles zusammen 20€ \n030/4351536

Federholzleiste 90 x 200 mit dazugehöriger gut erhaltener Matratze, 30 €, Tel.030 -342 64 50 oder 0151 288 93 866

IKEA, Kleiderschrank zu verschenken, Größe 200 - 210, blaue Vorderfront, helles Holz, Tel.: 030/ 4019645

Verschenke Kinderbett+Wickeltisch \nmit Auflage (Holz) sehr gut erhalten. \nKann abgeholt werden! \n0162 2408342

Verschenke weißes Bett (Holz) sehr gut erhalten +Matratze+Lattenrost. \n90x200,kann abgeholt werden. \n0162 2408342

Schreibtisch+stuhl je 35€, beides 60€, Holzbett 1P. Lattenr. verstellb. 30€, Plattenschr. 30€, Reisebett 60€; 01626785871 AB/SMS ab 17h

SPORT & WELLNESS

Tennis Senioren-Damen-Doppel \nnsucht Mitspielerin Dienstag 14-16 \nUhr Halle Treuenbrietzer Straße \n \nSpielstärke mittel Tel. 4018714

11er Tageskarte für Saunen, Dampfbad & Thermennutzung im \nLiquidrom Berlin am Anhalter Bahnhof für 200 statt 295 Euro. \n schuguta@web.de \n

Heimtrainer X-Bike 2,0 VB 50,- € \nTel. 030/4132983

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Deutsch, Englisch im Tandem lernen und verbessern, suche ältere Englisch-sprechende Frau, Tel.:L 0177/ 7802034

Altenpflegehelferin sucht Tätigkeit in Pflege / Haushalt. Gerne mit Anmeldung privat. \nTel: 0178 8831988

Suche eine Haushaltshilfe, 14 tägig á 2 Std.,im Raum Tegel, 1 Personen Haushalt, Tel.: 030 / 4338049

Italienisch Deutsch im Tandem lernen+verbessern, suche Italienerin/ Italiener (nur Muttersprachler), um im Tandem zu lernen. 01759841511

Zuverlässige Putzhilfe gesucht für NR-Haus in Frohnau (mit Hund), einmal 4Std. nachmittags pro Woche, nur mit Anmeldung, Tel.89646080.

DEUTSCH, ENGLISCH + SCHWEDISCH in Wort und Schrift für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin \nTel. 030 / 404 50 51

TIERMARKT

Verschenke drei klassisch getigerte 12 Wochen alte Kätzchen an patente Katzenfans.

VERSCHIEDENES

Verkaufe: SHOPI-Seniorendreierad, 20", 7-Gang-Freilauf, Trommelbremsen, Beleuchtung, vorne 2 Räder - VB 395 €, Tel.: 0175/ 8798699

**Geben Sie Ihre Kleinanzeige
online im Internet auf:
www.reinickendorfer-allgemeine.de**

PRIVATE KLEINANZEIGE AUFGEBEN Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Name: _____ RAZ Ausgabe: _____

Ihre Telefonnummer (für Rückfragen): _____

<input type="checkbox"/> Auto & Motorrad	<input type="checkbox"/> Handwerk	<input type="checkbox"/> Kunst & Antiquitäten	<input type="checkbox"/> Sport & Wellness
<input type="checkbox"/> Bekanntschaften	<input type="checkbox"/> Haus & Garten	<input type="checkbox"/> Möbel & Hausrat	<input type="checkbox"/> Tiermarkt
<input type="checkbox"/> Beruf & Karriere	<input type="checkbox"/> Hobby & Freizeit	<input type="checkbox"/> Reisen & Erholung	<input type="checkbox"/> Verschiedenes
<input type="checkbox"/> Elektronik & Technik	<input type="checkbox"/> Immobilien	<input type="checkbox"/> Kinder & Familie	<input type="checkbox"/> Unterricht & Nebenjobs

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Geschäftsführer:
Tomislav Bucec, Maren Bucec

Bürozeiten
Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at), Anna Knüpfing (ak),
Immanuel Ayx (ima), Heidrun Berger (hb),
Maren Bucec (mb)

Redaktionelle Mitarbeiter
Christiane Flechtner (fle), Margrith
Frei Krause (mfk), Sandra Drews (sd),
Harald Dudel (du), Christian Horn (crn),
Andrei Schnell (as), Anja Jönsson (ajö),
Bernd Karkossa (bek), Karsten Schmidt
(ks), Adine Sommer (abs), Melanie von
Orlow (mvo), Mario Steiner (ms)

Terminredaktion
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec,
Charlotte Lindner, Noah Lemmer,
Nele Klaiber, Fabio Bucec, Maarten
Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigen/Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-781

Vertrieb
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski,
Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

powered by ClimatePartner®
Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

In eigener Sache:

Parteienwerbung in Form von Anzeigen oder beigelegten Prospekten in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung dient der politischen Meinungsbildung unserer Leser. Die Werbung gibt die Position der jeweiligen Parteien wieder, nicht die der Redaktion.

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 9. November
Redaktionsschluss
Montag, 30. Oktober
Terminschluss
Donnerstag, 2. November
Anzeigenschluss
Donnerstag, 2. November

„Hören, Fühlen und Riechen“

Vollbrecht liest im Rahmen der Woche des Sehens an der Chaplin-Grundschule



Die Schüler freuten sich auf den Besuch von Regina Vollbrecht. Foto: ak

Märkisches Viertel – Die Kinder der fünften Klasse waren gespannt auf die Frau mit dem großen schwarzen Hund, ihre Praktikantin und ihren Arbeitsassistenten. Regina Vollbrecht, die Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Rathaus Reinickendorf, war im Rahmen der Woche des Sehens zu Gast an der Charlie-Chaplin-Grundschule.

„Das Ziel im Blick“ war das Thema der 16. Woche des Sehens, die bundesweit vom 8. bis zum 15. Oktober stattfand. Die Aktion soll jedes Jahr auf die Bedeutung guten Sehens, die Möglichkeiten der Verhütung von Blindheit sowie auf die Situation blinder und sehbehinderter Menschen aufmerksam machen. Regina Vollbrecht las an diesem Morgen den aufmerksamen

Schülern und Schülerinnen Passagen aus Verena Benteles Buch in Blindenschrift „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser“ vor. Verena Bentele ist eine frühere deutsche Biathletin, Skilangläuferin, vierfache Weltmeisterin und zwölfmalige Paralympics-Siegerin. Seit Januar 2014 ist die SPD-Politikerin Behindertenbeauftragte der Bundesregierung und somit Vollbrechts Pendant auf Bundesebene.

Im Anschluss an die Lesung berichtete Vollbrecht aus ihrem Leben als Blinde, von ihrem zehnjährigen Blindenhund Cooper, der bald in Rente geht, und ihrer Arbeit als Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Rathaus Reinickendorf. Die interessierten Kinder nutzten die Gelegenheit, Vollbrecht zahlreiche Fragen zu stellen. „Wie

wissen Sie, welche Buchstaben kommen?“, wollte eine Schülerin wissen. Vollbrecht erläuterte den Kindern das Prinzip der Punktschrift und verglich diese mit der sechs auf einem Würfel. „Woher wissen Sie, was Sie anziehen?“, fragte ein weiteres Kind. „Farben spielen für mich eine zweitrangige Rolle. Ich sehe einfach anders, ich habe mein Gehör, meine Finger und meine Nase“, antwortete Vollbrecht. „Wie wissen Sie, was Sie einkaufen?“, „Sind Sie schon lange blind?“, „Waren Ihre Eltern auch blind?“, waren weitere Fragen, die die Kinder an die Besucherin stellten.

„Ich nehme die Welt mit Hören, Fühlen und Riechen wahr“, erklärte Vollbrecht einem Schüler, der fragte, wie sie sich die Welt vorstellt. „Ich kann alles machen, ich sehe einfach anders“, bekräftigte Vollbrecht. Für viele Schüler und Schülerinnen der Charlie-Chaplin-Grundschule war es das erste Mal, dass sie sich mit einem blinden Menschen unterhalten konnten. Dank Vollbrechts Besuch hatten die Kinder die Möglichkeit, sich in einen blinden Menschen hineinzusetzen und zu verstehen, dass man mit einer Behinderung ein ganz normales Leben führt – mit kleinen Besonderheiten wie zum Beispiel dem Blindenführhund Cooper. **ak**

Macht stolz

Welturaufführung der „Welcome Symphony“

Wittenau – Am 19. Oktober wurde die Welturaufführung des Stückes „Welcome Symphony“ von Schülern aus vier verschiedenen Schulen aufgeführt und gefeiert. Unterstützt wurden diese von dem „Kammerorchester Unter den Linden“.

Die Aufführung begann um 12.30 Uhr in dem 60 Jahre alten Ernst-Reuter-Saal und wurde von einem vollen Zuschauersaal mit insgesamt 725 Sitzplätzen begleitet.

Die Kinder führten singend, musikalisch, tänzerisch und instrumental vor, wie toll Integration sein kann. Denn die Schüler kamen aus den verschiedensten Ländern und haben teilweise erst noch deutsch erlernt. Trotzdem ihre Tradition und Sprachen gänzlich unterschiedlich sind, haben sie gemeinsam ein bezauberndes Stück, das



Uraufführung im Ernst-Reuter-Saal Foto: Piotr Niemiec

aus mehreren Elementen der unterschiedlichsten Altersgruppen bestand, erlernt und aufgeführt. Mit zusehender Anspannung gingen die Schüler auf die Bühne, zurück jedoch kamen sie mit funkeln den Augen, Gelächter und stolzen Gesichtern.

Ein Highlight des Konzerts war das Lied „Bruder Jacob“, das von allen Schülern sowie dem kompletten Publikum gemeinsam in Türkisch, Französisch, Englisch und Deutsch mehrmals gesungen wurde.

Ermöglicht wurde dieses Konzert von Andreas Peer Kähler und seinem Team, das die Schüler seit Mitte September beim Üben und Proben stets begleitete und die gesamten Stücke mit dem „Kammerorchester Unter den Linden“ zusammenführte. Außerdem stellte der Senat Fördergelder und den Ernst-Reuter-Saal zur Verfügung, damit die Aufführung stattfinden konnte. **Jordan Mehnert**



Bei den Proben hatten alle Beteiligten Spaß. Foto: Piotr Niemiec

Die RAZ unterstützt „Tegel leuchtet“

Die Berliner Straße wird auch in diesem Jahr weihnachtlich leuchten

Tegel – Die Berliner Straße soll auch in diesem Jahr zur Adventszeit wieder weihnachtlich beleuchtet werden. Das möchten die Organisatoren der Aktion „Tegel leuchtet“ erreichen. Und das werden sie auch schaffen, denn die Gelder, die für Realisierung der Beleuchtung notwendig sind, gehen zügiger ein als im vergangenen Jahr. Dennoch fehlen noch einige Euro und die Initiatoren – der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und Lars Wittenberg vom Tegeler Unternehmerstammtisch – bitten Tegeler Unternehmen und Privatpersonen um weitere Spenden. Die Beleuchtung wird nämlich nicht vom Bezirksamt oder dem Senat finanziert, sondern komplett durch Spenden. Und sie soll in diesem Jahr bis zu den Hallen am Borsigturm ausgedehnt werden. „Während andernorts die Weihnachtsbeleuchtungen aussterben, weil sich Unter-



Weihnachtlich erstrahlte die Berliner Straße bereits im vergangenen Jahr. Foto: Matty Hess

nehmen zurückziehen, zeigt Tegel: Es geht anders!“, sagt Tim-Christopher Zeelen. „Tegel hat durch die Baumaßnahmen einige ungewöhnliche Monate vor sich. Umso wichtiger ist es, über fünf Wochen mit einer tollen positiven

Nachricht auf unseren Ortsteil aufmerksam zu machen.“ Lars Wittenberg vom Tegeler Unternehmerstammtisch ergänzt: „Ich freue mich, dass wir Tegel nach über zehn Jahren ohne Weihnachtsbeleuchtung nun das zweite Jahr wieder zum Leuchten bringen werden. Die weihnachtliche Atmosphäre belebt das Geschäft und freut die Besucher.“

Die Lichterdekorationen an den Straßenlaternen entlang der Berliner Straße wird wie im vergangenen Jahr vom Reinickendorfer Unternehmer und Lichtdesigner Andreas Böhlke installiert, die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung unterstützt diese Aktion als Medienpartner.

Wer sich an den Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung in der Berliner Straße beteiligen möchte, kann sich bei Tim-Christopher Zeelen unter kontakt@tim-zeelen.de oder Tel. (030) 437 786 48 in dessen Bürgerbüro melden. **hb**

Die Spinne

Die Spinne gehört zu den Spinnentieren. Sie ist zwischen 0,4 und 10 cm groß und kann zwischen 1 und 15 Jahren alt werden. Spinnen haben 8 Beine und oft 8 Augen. Sie sind unterschiedlich gefärbt. Die Nahrung von Spinnen sind meist Ameisen, Fliegen, Käfer, Mücken und andere Spinnen. Sie sind weltweit verbreitet. Ihre natürlichen Lebensräume sind Wälder, Wiesen, Höhlen, Wüsten, Gebäude und manchmal sogar Gewässer. Die natürliche Feinde sind Vögel, Schlangen und Säugetiere.



Sydney-Trichternetzspinne
Wikipedia: 533px-Atraxrobustus



Pfauenspinne
Wikipedia: 800px-Maratus_mungaich_male



Walzenspinne
Wikipedia: Solifugae40804



Schwarze Witwe
pixabay.de



Geißelspinne
Wikipedia: Phrynis_mexicanus_(Martha_Hedin)



Brasilianische Wanderspinne
Wikipedia: Phoneutia_nigriventris



Wolfsspinne
pixabay.de



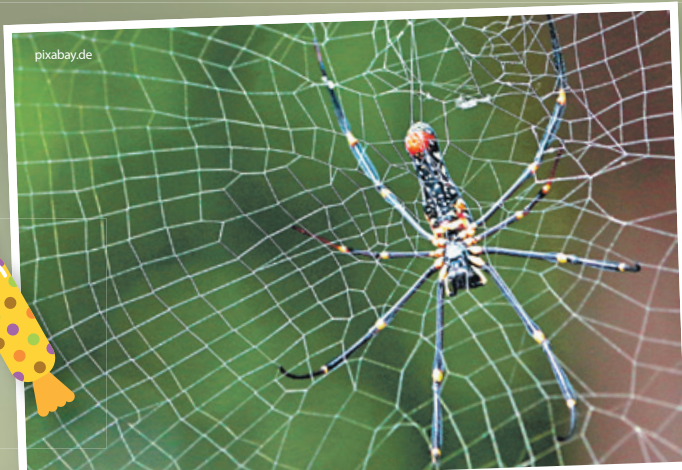
Rotknie-Vogelspinne
pixabay.de

Aktuell sind etwa 45.000 Spinnenarten bekannt. Jedes Jahr werden über hundert neue Spinnenarten entdeckt.



Nur wenige Spinnen können einem ausgewachsenen Menschen gefährlich werden: u.a. die Bananenspinne, die Trichternetzspinne oder die Schwarze Witwe. Bei Allergikern kann jedoch ein sonst ungefährlicher Spinnenbiss unter Umständen zu einem allergischen Schock führen.

Spinne zur Fliege wenn sie vom Klippenrand springt:
„Ich glaub ich fliege!“ Fliege: „Ich glaub ich spinne!“



Ein Spinnennetz besteht aus klebrigen und nicht-klebrigen Spinnenfäden. Nur die Spinne selbst weiß, auf welchen Fäden sie sich fortbewegen kann, ohne selbst festzukleben. Am Hinterleib der Spinne sitzt die Spinnrüse, mit der Spinnseide hergestellt werden kann. Spinnenseide gehört zu den stabilsten Stoffen aus der Natur.

Jagdtechniken

Im Laufe der Evolution haben Spinnen unterschiedliche Techniken zur Jagd entwickelt: Spinnennetze weben (Weberknecht), Löcher graben (Falltürspinne), im Wasser jagen (Wasserspinne), auf die Beute springen (Rindenspringspinne) oder Leim auf die Beute spucken (Speispinne). Für viele Ökosysteme sind Spinnen unverzichtbar, denn sie dezimieren erheblich die Zahl der Insekten (z.B. Mücken).



Krabbspinne: Sie lauert als Blüte getarnt auf ahnungslose Insekten.
pixabay.de



Speispinne: Um ihre Beute zu überwältigen, spuckt diese Spinne Leim.
Wikipedia: 800px-Scytodes_thoracica_fg05

WIR DRUCKEN für die, die wirtschaftlich denken und handeln.

LASERLINE druckt individuell. Für alle, die Service schätzen: Unsere kompetenten Berater unterstützen Sie auch bei komplexen Aufträgen gerne. www.laser-line.de/wirtschaft

